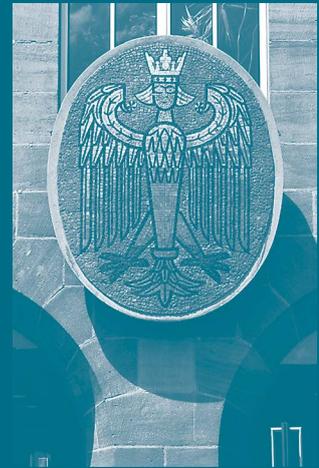


Referat für Jugend,
Familie und Soziales



Bildungsprogramm 2025

für soziale Berufe
und Kindertageseinrichtungen



Wir hoffen mit unserem Bildungsprogramm 2025 Ihr Interesse zu wecken und freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für konzeptionelle und inhaltliche Fragen zu
Personalentwicklung & Fortbildung



Von links: Dominique Förtsch, Dominik Dummert, Katja Klarmann, Stefan Bauer, Christian Brunnert

Ihre Ansprechpartnerinnen in der Kundenbetreuung für organisatorische Abläufe wie
Anmelde- und Rechnungsverfahren etc.



Von links: D. Bartosch, J. Schymik

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Fachstelle PEF:SB
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70
Fax 09 11 / 2 31-8 99 76
E-Mail fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de

Referat für Jugend,
Familie und Soziales

Bildungsprogramm

2025

für soziale Berufe
und Kindertageseinrichtungen

Vorwort



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Zeilen des Bildungsprogramms 2025 lesen, bedeutet das, dass Sie sich für Ihre berufliche Entwicklung und Fortbildungsmöglichkeiten interessieren. Das freut mich sehr. Ich hoffe, Sie entdecken beim Weiterlesen unter den vielfältigen Bildungsangeboten das Passende für Sie.

Ihnen, den Fachkräften und Mitarbeitenden im sozialen Bereich, möchten wir Fortbildungen anbieten, die Sie in den unterschiedlichen Phasen Ihrer beruflichen Entwicklungen und Aufgaben unterstützen und Ihnen helfen, für aktuelle und künftige Herausforderungen fit zu werden und zu bleiben. Und Herausforderungen gibt es wahrlich viele!

Die fachlichen Anforderungen an die Arbeit verändern sich und werden komplexer. Erwartungen steigen, die Digitalisierung schreitet voran, Budgets und Personalbestand wachsen nicht so dynamisch wie die Aufgaben und die Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften wird schwieriger. Damit nicht genug, erleben wir seit Jahren eine Gesellschaft im permanenten Krisenmodus. Die Klimakrise, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und der Krieg im Nahen Osten bereiten uns Sorge. Antidemokratische Tendenzen – weltweit, in Europa und auch in Deutschland – stellen die Grundlagen

freiheitlich-demokratischer Gesellschaften in Frage. Umso wichtiger, dass wir uns als Bürgerinnen und Bürger, aber auch als diejenigen, deren berufliche Mission dem gesellschaftlichen Zusammenhalt, dem Einsatz gegen Benachteiligung und dem Streben nach Chancengerechtigkeit gewidmet ist, persönlich einsetzen für die Stärkung unseres Gemeinwesens. Viele haben Anfang 2024 bei eindrucksvollen Demonstrationen dieses Zeichen gesetzt, das es in den Alltag zu übersetzen gilt.

In den Arbeitsfeldern des Sozialen, der Prävention, Beratung, Unterstützung und Fürsorge, haben wir gemeinsam die Aufgabe – und das Privileg –, in unserem professionellen Handeln zum Fortbestand des demokratischen Gemeinwesens beizutragen. Wir ermöglichen Teilhabe und organisieren Begegnungen. Wir fördern das Bewusstsein für demokratische Werte durch Bildung und Aufklärung. Wir bieten vielfältige Anlässe zum bürgerschaftlich-ehrenamtlichen Engagement, denn eine solidarische Stadtgesellschaft funktioniert nicht ohne Engagement! Wir treten gegen Diskriminierung und für die Rechte und Bedürfnisse benachteiligter Gruppen ein und unterstützen die Menschen dabei, an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen und sich durch Partizipationsmöglichkeiten Gehör zu verschaffen.

Vorwort

Die soziale Arbeit stark machen für die Herausforderungen heißt, die Fachkräfte zu stärken. Personalentwicklung und Fortbildung sind hierbei wichtige Instrumente. Mit dem diesjährigen Bildungsprogramm liegt Ihnen erneut ein breites Spektrum an Angeboten vor – in Präsenz, online oder als blended learning. Das Programm greift aktuelle und bekannte Themen auf, wie gesetzliche Neuerungen in der Kinder- und Jugendhilfe, Digitalisierung, präventive Antworten auf radikalisierte Gesinnungen, Interkulturalität, Diversität und vieles mehr. Abgeschlossen ist das Angebot für das Jahr 2025 aber mit dem vorliegenden Programm auch dieses Mal nicht: Wir werden in regelmäßigen Abständen unterjährig auf aktuelle Themen reagieren, Fortbildungen ergänzen und diese auf der Webseite der Fachstelle PEF:SB veröffentlichen.

Herzlichen Dank sage ich für Ihren großen und unermüdlichen Einsatz in Ihrer Arbeit – für die Menschen, die wir unterstützen, und damit auch für gesellschaftlichen Zusammenhalt und das demokratische Gemeinwesen. Es kommt auf uns alle an!

Herzliche Grüße,

Ihre
Elisabeth Ries



Inklusiv und nachhaltig

Orientierungsrahmen

für die Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg

Der Orientierungsrahmen bringt seit 2005 das sozialpolitische Selbstverständnis für den Geschäftsbereich Jugend, Familie und Soziales zum Ausdruck. Seine dritte umfassende Weiterentwicklung wurde 2022 vorgelegt: Dort sind zehn strategische Leitlinien formuliert, die als Zusage an die Stadtgesellschaft sowie als Planungs- und Handlungsgrundlage für den Geschäftsbereich zu verstehen sind. Das Bildungsprogramm der Fachstelle PEF:SB unterstützt Mitarbeitende im Geschäftsbereich dabei, die Leitgedanken des Orientierungsrahmens umzusetzen und zu gestalten.



Weitere Informationen und Erläuterungen zum Orientierungsrahmen finden Sie hier:
www.soziales.nuernberg.de

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Veranstaltungen, sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden finden Sie wichtige Informationen und Regelungen zu unserem Bildungsprogramm für soziale Berufe:

Zielgruppen

Unsere Angebote richten sich an Fach- und Führungskräfte, Wieder-, Quer- und Neueinsteiger/-innen des Referats für Jugend, Familie und Soziales aus den unterschiedlichsten Aufgaben- und Berufsfeldern. Viele Veranstaltungen stehen Mitarbeitenden aus Einrichtungen freier Träger oder anderen Beschäftigten in sozialen Berufsbereichen offen. Bitte achten Sie bei jeder Veranstaltung auf die angegebene Zielgruppe.

Inhalte

Die Angebote im Bildungsprogramm sind so vielfältig und unterschiedlich wie unsere Zielgruppen und reichen von fachspezifischen bis zu fachübergreifenden Querschnittsthemen sozialer Berufe. Die Themen und Inhalte resultieren aus regelmäßig stattfindenden Bedarfsabfragen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Rückmeldungen von Fach- und Führungskräften freier Träger und anderer Kommunen.

Inhouse-Schulungen

Gerne unterstützt und organisiert die Fachstelle PEF:SB Ihre Inhouse-Schulungen, Teamtage und Fortbildungen. Fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot, das wir auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden.

Zusatzangebote

Um aktuellen Bedarfen gerecht zu werden, bietet die Fachstelle PEF:SB auch außerhalb des Bildungsprogramms immer wieder neue Veranstaltungen an. Diese finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage unter www.fachstelle-pef-sb.de.

Des Weiteren können wir Sie auch regelmäßig per E-Mail über „Freie Plätze“ in unseren Veranstaltungen informieren.

Sollten Sie Interesse an unserem E-Mail-Angebot haben, schreiben Sie uns gerne an fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de.

Falls Sie künftig nicht mehr von der Fachstelle PEF:SB über freie Plätze, neue Fortbildungen oder andere Veranstaltungen informiert werden möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Informationsmail“.

Nürnberg in Aktion für Inklusion!



Nürnberger Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Veranstaltungen mit dieser Wort-Bild-Marke leisten einen wichtigen Beitrag, Nürnberg schrittweise inklusiver zu gestalten. Sie sind Teil des Nürnberger Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Den Ersten Aktionsplan hat der Nürnberger Stadtrat im Dezember 2021 einstimmig beschlossen. Um die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung in Nürnberg zu verwirklichen, wurden und werden umfangreiche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Weitere Informationen sind unter www.inklusion.nuernberg.de und in der Rubrik „Wissenswertes“ auf Seite 182 zu finden.

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Kompetenzzuordnung

Bei ausgewählten Veranstaltungen finden Sie in der Ausschreibung unter „Kompetenzerwerb“ überfachliche Kompetenzen, die der jeweiligen Fortbildung zugeordnet sind. Diese beschreiben Schlüsselkompetenzen für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg und basieren auf dem Modell des Überfachlichen Kompetenzkatalogs des Personalamts der Stadt Nürnberg. Für Ihre individuelle Fortbildungsplanung bieten die Kompetenzzuordnungen eine Orientierungshilfe, indem Sie auf einen Blick sehen, welche Veranstaltungen Sie beim Aufbau bestimmter Kompetenzen unterstützen. Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Bildungsprogramm in der Rubrik „Wissenswertes“ auf Seite 195.

Praxistransfer

Bei allen Veranstaltungen ist uns der Praxistransfer sehr wichtig: Mit unserem Transferbogen unterstützen wir Sie, neu Gelerntes in Ihren beruflichen Alltag aktiv und bewusst zu integrieren. Sie können bereits während Ihrer Veranstaltung festhalten, was für Sie relevant ist und wie Sie das in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen können. Der Transferbogen verbleibt bei Ihnen.

Methoden und Formate

Bei unseren Veranstaltungen kommen vielfältige Methoden zum Einsatz. Diese werden bestmöglich auf die Inhalte, die Ziele und die jeweilige Zielgruppe eines Angebots zugeschnitten, um Ihnen einen optimalen Lernerfolg zu ermöglichen. Hierzu gehören beispielsweise Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallarbeit, Rollenspiele, Wahrnehmungsübungen sowie Angebote mit Selbsterfahrungselementen wie Entspannungstechniken, Anwendung von Kommunikationstechniken und vieles mehr. Alle Methoden setzen auf eine aktive Beteiligung der Teilnehmenden und laden

dazu ein, sich auszutauschen und das berufliche Handeln zu reflektieren.

Inzwischen sind digitale Lernangebote kaum mehr aus dem Bildungsbereich wegzudenken und so haben wir auch unsere Bildungsformate weiterentwickelt. Wir gestalten unsere Formate passend zu den Inhalten und Rahmenbedingungen der jeweiligen Veranstaltung und werden diese auch künftig an Ihren Rückmeldungen und Lernbedürfnissen ausrichten.

Sie können aus folgendem Spektrum das für Sie passende Format wählen:

- Präsenz: die Veranstaltung findet vor Ort in den ausgeschriebenen Räumlichkeiten statt.
- Online: die Veranstaltung findet digital über ein Videokonferenztool statt.
- Hybrid: die Veranstaltung findet vor Ort in den ausgeschriebenen Räumlichkeiten statt. Sie haben auch die Möglichkeit, digital über ein Videokonferenztool teilzunehmen.
- Blended: die Veranstaltung kombiniert verschiedenen Lernformate, indem sich (digitale) Selbstlerneinheiten mit Präsenz- oder Online-Formaten (z.B. gemeinsamer Austausch vor Ort oder über ein Videokonferenztool) abwechseln.

Fortbildungsorte

Der Großteil unserer Präsenz-Veranstaltungen findet im „Südstadtforum“ statt (Adresse siehe letzte Seite des Bildungsprogramms). Aus organisatorischen und inhaltlichen Gründen werden vereinzelt Veranstaltungen in anderen städtischen Räumlichkeiten, bei freien Trägern oder im Freien durchgeführt.

Den genauen Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung. Für Informationen zur Anfahrt an den Veranstaltungsort oder Zugängen zu Online-Formaten können Sie sich auch gerne persönlich an uns wenden.

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Fortbildungsangebote für Teilzeitkräfte

Auf Anfrage können insbesondere eintägige Fortbildungen auch als Halbtagsveranstaltungen (2 x 0,5 Tage) stattfinden. Die Termine werden dann mit den Mitarbeitenden vereinbart. Bei Bedarf setzen Sie sich mit der Fachstelle PEF:SB in Verbindung.

Feedbackbögen, Teilnahmebestätigungen und Zertifikate

Feedback jetzt digital: Am Ende jeder Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen QR-Code (Präsenz-Veranstaltungen) oder einen Link (Online-Veranstaltungen), der direkt zu unserem Online-Feedbackbogen führt. Natürlich ist Ihr Feedback dabei weiterhin anonym.

Ihr Feedback ist uns sehr wichtig, da wir hierdurch unsere Fortbildungsangebote noch gezielter an ihre Bedürfnisse anpassen können.

Zudem erhalten alle Teilnehmenden einer Veranstaltung eine personalisierte Teilnahmebestätigung. Bei Fortbildungsreihen und Qualifizierungsmaßnahmen bekommen Sie darüber hinaus ein Zertifikat.

Anmeldungen

Beachten Sie bitte bei jeder Veranstaltung den angegebenen Anmeldeschluss und berücksichtigen Sie die jeweiligen internen Dienstwege. Wenn kein gesonderter Hinweis zur Anmeldung in der Ausschreibung vermerkt ist, können Sie sich bei der Fachstelle PEF:SB anmelden. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung bevorzugt eine personalisierte bzw. individualisierte E-Mail-Adresse und kein Sammelpostfach an, damit Nachrichten direkt an Sie zugestellt werden können.

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Anmeldung zur Verfügung:

• **Onlineanmeldung**

Unter www.fachstelle-pef-sb.de können Sie sich zu unseren Veranstaltungen online anmelden.

• **Anmeldung per Post, E-Mail oder Fax**

Das Anmeldeformular finden Sie als Download unter www.fachstelle-pef-sb.de. Bitte stellen Sie aus datenschutzrechtlichen Gründen sicher, dass die Ansprechperson, die Sie auf der Anmeldung unter „Rechnungsanschrift“ eintragen, mit der Angabe ihres Namens einverstanden ist. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung. Vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn bekommen Sie eine schriftliche Zu- oder Absage.

Bitte beachten Sie:

Für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg ist für die Teilnahme an einer Veranstaltung die Zustimmung der/des Vorgesetzten erforderlich. Wenn Sie die Onlineanmeldung nutzen, müssen Sie diese Zustimmung im Vorfeld einholen und durch Setzen des entsprechenden Hakens innerhalb der Online-Anmeldemaske bestätigen. Bei Anmeldungen mittels Anmeldeformular per Post, Fax oder E-Mail bestätigen Teilnehmende durch ihre Unterschrift auf dem Anmeldeformular, dass die Genehmigung der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers eingeholt wurde und die Anmeldebestätigung, welche die/der Teilnehmende per E-Mail erhält, an die/den Vorgesetzte/-n weiterleitet wird.

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldefristen

Anmeldungen sind uns jederzeit willkommen. Grundsätzlich gilt eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Etwa vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn bekommen Sie eine Zu- oder Absage per E-Mail. Auch nach dem Anmeldeschluss nehmen wir Ihre Anmeldungen gerne entgegen und informieren Sie kurzfristig, ob wir Ihnen die Teilnahme noch ermöglichen können.

In diesem Zusammenhang weisen wir auf die Veranstaltungen im Januar 2025 hin, deren Anmeldefrist schon im November 2024 liegt.

Kostenregelung

Die Kosten aller Teilnehmenden werden entweder über interne Verrechnungsverfahren der Stadt Nürnberg geregelt oder Sie erhalten ca. vier Wochen nach der Veranstaltung eine Rechnung. Für die Veranstaltungen in Kooperation mit dem Personalamt der Stadt Nürnberg beachten Sie bitte die Kostenregelung in der Rubrik „Wissenswertes“ des Bildungsprogramms 2025 auf Seite 195.

Bitte stellen Sie bei Ihrer Anmeldung zu kostenpflichtigen Veranstaltungen sicher, dass die korrekte Rechnungsanschrift angegeben ist. Eine Änderung der Rechnungsanschrift nach Rechnungsversand ist leider nur in Ausnahmefällen möglich.

Abmeldung und Rücktritt

Wichtige Information: Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Wenn Sie nicht wie geplant an der Fortbildung teilnehmen können, melden Sie sich bitte spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail oder Fax mit kurzer Begründung ab.

Bei späteren Absagen werden Ihnen die Teilnahmegebühren in voller Höhe in Rechnung gestellt.

Alternativ können Sie zusammen mit Ihrer Abmeldung eine/-n **Ersatzteilnehmer/-in anmelden**: Die/Der Ersatzteilnehmer/-in kann dann an Ihrer Stelle teilnehmen und die Teilnahmegebühren werden auf sie/ihn übertragen. In diesem Fall setzen Sie uns bitte unmittelbar darüber in Kenntnis, wer an Ihrer Stelle teilnimmt.

Rückfragen und Informationen

Für Fragen zu Organisation, fachlichen Inhalten und allen Belangen rund um das Bildungsprogramm wenden Sie sich bitte an:

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Fachstelle PEF:SB
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31-8 99 70
Fax 09 11 / 2 31-8 99 76
E-Mail fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de

Inhaltsverzeichnis

Bildungsprogramm 2025 Seite

Vorwort von Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales	4
Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen	7

Personale Kompetenzen – Personalentwicklung

FobiNr.	Titel der Fortbildung	Seite
---------	---------------------------------	-------

Neue Mitarbeitende und Quereinsteigende

51200	und 51201 „Herzlich willkommen!“	NEUES FORMAT	17
51202	Arbeiten in der flexiblen Arbeitswelt – aktivitätsbezogenes Bürokonzept.	NEU	18
51203	Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“		19
51204	Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“		20
51205	Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“		21
51206	Crashkurs Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan		22
51207	und 51208 und 51209 Grundkenntnisse im Kinderschutz		23
51210	und 51211 und 51212 und 51213 Ausbildung PraxisIntegrierte Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher (PIA)		24
51214	und 51215 „Hilfe, es brennt!“		26
51216	Trennungs- und Scheidungsberatung nach §§ 17, 18 SGB VIII – Umsetzung im ASD.		27
51217	und 51218 Hilfeplanung im ASD		28
51219	Beratung nach § 16 SGB VIII im Rahmen der Tätigkeit beim Allgemeinen Sozialdienst		29
51220	Stressmanagement im ASD		30
51221	Beratung zu wirtschaftlichen Hilfen beim ASD		31
51222	und 51223 und 51224 und 51225 und 51226 Fachspezifische Schulungen durch Kooperationspartner		32

Gesundheit der Mitarbeitenden stärken

51300	Im Kita-Alltag gelassen und handlungsfähig bleiben – Positives Selbstmanagement für ihr Team	NEUES FORMAT	35
51301	„Manchmal wird mir alles zu viel“ – Loslassen und Kraft tanken für die eigene Psychohygiene		36
51302	Zeit- und Selbstmanagement – die gesunde Alternative zum Hamsterrad!		37
	Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Gesundheit“		38

Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit / Pflichtschulungen

51400	Erste Hilfe Aus- und Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder		39
51410	und 51411 Seminar zum Infektionsschutzgesetz für neue Leitungen sowie erfahrene Leitungen		40
51412	Schulung zur/zum Sicherheitsbeauftragten		41
51413	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die pädagogischen Einrichtungen des Jugendamts der Stadt Nürnberg		42
51414	Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze		43
51415	Auffrischung zum Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze.		44

Informationsverarbeitung

51500	Basisschulung Kita-Portal Nürnberg	45
51503	Aufbauschulung Kita-Portal Nürnberg	46
51506 und 51507	Excel 2016 – Grundkurs intensiv für Kitas	47
51508 und 51509	Outlook 2016 – Kompaktkurs für Kitas	48
Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Informationsverarbeitung“		49

Führung und Anleitung

51600	Changemanagement für Gruppenleitungen des Sozialamts der Stadt Nürnberg	NEU	50
51601	Zukunftstag – Leiten und Führen von Kindertageseinrichtungen		51
51603	Herausforderung – stellvertretende Kita-Leitung		52
51604	Führungskräfteentwicklung des Jugendamts der Stadt Nürnberg für den Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Kindertageseinrichtungen		54
51605	Sich SELBST und ANDERE führen!		55
51606	Führung coaching für Leitungen in Familienzentren		56
51607	Anleitung zur Anleitung – Basismodul	NEUES FORMAT	57
51608	Anleitung zur Anleitung – Basismodul	NEUES FORMAT	58
51609	Anleitung zur Anleitung – Basismodul	NEUES FORMAT	59
51610 und 51611 und 51612	Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen Erzieherausbildung Fachakademie	NEUES FORMAT	60
51613	Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen der Kinderpflegefachschule	NEUES FORMAT	61
51614	Anleitung zur Anleitung – Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) Fachakademie	NEUES FORMAT	62
51615	Anleitung zur Anleitung – Studierende an der Hochschule/ sozialpädagogische Fachrichtung	NEUES FORMAT	63
51616	Behördliche Schreiben		64
Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Führung“			65

Soziale Arbeit / Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

FobiNr. Titel der Fortbildung Seite

Gesetzliche Grundlagen sozialer Berufe

51700	Datenschutz in der sozialen Arbeit	66
51701	Datenschutz im Sozialrecht	NEU 67
51702	Sozialrecht aktuell	68
51703	Mietrecht in der Beratungspraxis	69
51704	Heizanlagen, Raumwärme und Warmwasserbereitung in Haushalten mit Transferleistungen	70
51705	Schulden in der Sozialberatung – Was sollte man beim Umgang mit Schulden beachten?	NEU 71
51706	Aufenthaltsrecht und EU-Daueraufenthaltstitel	72
51707	Kosten im Widerspruchs- und sozialrechtlichen Klageverfahren im Grundsicherungsrecht	NEUES FORMAT 73
51708	und 51709 Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII.	74
51710	Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege	75
51711	KJND – mehr als nur Inobhutnahmestelle	76
51712	Neues Vormundschaftsrecht.	77

Kommunikation und fachspezifische Beratung

51800	Servicementalität im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern.	NEU 78
51801	Methodische Schulungen zur Online-Beratung	NEUES FORMAT 79
51802	Das kleine Einmaleins der systemisch-lösungsorientierten Beratung	NEUES FORMAT 80
51803	„Die Gummibärchen-Methode“... wenn Sprache an ihre Grenzen stößt	NEUES FORMAT 81
51804	Möglichkeiten und Grenzen systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung mit schwierigen, psychisch auffälligen Personen.	82
51805	Praktische Einführung in die systemische Arbeit – Systemisches Basiswissen für Beratungsfachkräfte.	NEUES FORMAT 83
51806	Grundlagen der Mediation – im Kontext Schüler – Lehrer – JaS	84
51807	Konfliktbearbeitung mit Kindern im Hortalter	NEU 85
51808	Elterngespräche im Kinderschutz – Wie sag ich's, dass das Wohl des Kindes gefährdet ist?	86
51809	Gespräche mit Eltern führen – was tun, wenn's schwierig wird?	87
51810	Mit dir kann ich so gut reden – achtsame und konstruktive Gesprächsführung mit Kindern	88
51811	Kindeswohlgefährdung	89
51812	Kindeswohlgefährdung bei Kindern mit (drohender) Behinderung – Umsetzung des Kinderschutzes	 90
51813	Bei Trennung und Scheidung erfolgreich vermitteln	91
51814	Kitas als Orte für Familien – Wie kann Familienarbeit in Ihre Einrichtung integriert werden?	92
51815	Begleitung und Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit Familien in einer Kita als Familienzentrum.	93
51816	Einfache Sprache in der Elternarbeit	94

FobiNr.	Titel der Fortbildung	Seite
Kooperation und Vernetzung		
51900	Kooperation von Polizei und Jugendhilfe	95
51901	Teamcoaching „Frühstart“ – Vielfalt bewusst leben!	96
51902	„Was geht in der Bibliothek?“ – Angebote der Stadtbibliothek Nürnberg für Kindertageseinrichtungen	98
51903	Online-Treff Übergang	NEUES FORMAT 99
51904	Online-Treff Übergang	NEUES FORMAT 100
51905	Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten	101
51906	Ehrenamt in Ihrer Kita – vielfältig und gewinnbringend	102
51907	Konzentration fördern, Aufmerksamkeit lenken, bewusste Zielsetzung – damit Kinder leichter lernen	103
51908	Mit (Vor-)Lesen (ver-)zaubern	NEU 104
51909	Partizipation im KiTa Alltag umsetzen – Crashkurs für Ehrenamtliche	NEU 105
Stab Familienbildung		
52000	Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“ Modul 1: Beziehungsaufbau und erste Gespräche mit Eltern	106
52001	Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“ Modul 2: Beratung bei Erziehungsfragen	107
52002	Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“ Modul 3: Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte in Kitas als Chance für Familien mit Suchtkrankheit, Psychischer Krankheit oder Inhaftierung	108
52002	Persönlichkeitsstärkung von Kindern in der Kita	110
52004	Sichere Bindung und Feinfühligkeit: Basis einer stabilen Beziehung zum Kind als Qualitätsstandard von Kitas	111
52005	Fernsehen, Internet & Co.: Erziehung im Medienzeitalter	112
52006	Stressprävention in Kinderkrippe und Kindergarten	113
Psychologie / Pädagogik		
52100	Krippenqualifikation	114
52101	Inklusiv arbeiten in Kindertageseinrichtungen – Qualifizierungsreihe	NEU  117
52102	Schulabsentismus – Ursachen, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten	120
52103	Diagnostik in der Schulsozialarbeit	121
52104	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Kinderschutzes	NEUES FORMAT 122
52105	Die Grenzen der Integrität – der professionelle Umgang mit Nähe und Distanz	123
52106	Was ist schon normal? Auffälliges Verhalten bei Kindern	 124
52107	Häufige psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	 125
52108	Psychische Erkrankung in der Schwangerschaft und postpartal früh erkennen	 126
52109	Medizinisches Hintergrundwissen zum Kinderschutz & Münchhausen-by-proxy-Syndrom	127
52110	Messie – Syndrom	NEUES FORMAT 128
52111	Psychotraumatologie	129
52112	Sexualpädagogik im Kindergarten	NEU 130
52113	Die Umsetzung des Schutzauftrags in der Arbeit mit zugewanderten und geflüchteten Familien	131
52114	Häusliche Gewalt – und was ist mit den Kindern?	132
52115	Sexualisierte Gewalt – Basics und Handlungsempfehlungen für ASD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	133
52116	Intervention bei sexualisierter Gewalt unter Kindern und Jugendlichen	NEU 134
52117	Impulskontrolle – Selbststeuerung bei Kindern und Jugendlichen	135
52118	Aufwachsen in einer suchtbelasteten Familie – Lebensrealitäten und Unterstützungsmöglichkeiten	NEU 136
52119	Inobhutnahme von Säuglingen – kindgerecht und handlungssicher	NEU 137
52120	Krisenhilfe für ältere Menschen in schwierigen Situationen	NEU 138

Gesundheit / Prävention

52200	Souveränes Auftreten bei Krisen und Konflikten	139
52201	Verhaltenstraining in „brenzligen“ Situationen für soziale Berufe	140
52202	Präventiver Kinderschutz durch Frühe Hilfen	141
52208	Kultur der Achtsamkeit	NEU 142
52209	Let's talk about ... sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen!	143
52210	Entspannung für Kinder im Hortalter	144
52211	Meine Rolle als Hauswirtschaftskraft	NEUES FORMAT 145
52212	Gurke trifft Kita – Frühstück und Zwischenmahlzeit in der Kindertageseinrichtung.	146
52213	Auf die Plätze, fertig, los – Umweltschutz für Klein und Groß!	147

Werteorientierung / Diversity / Inklusion

52300	Inklusion im Kita-Alltag umsetzen – Vorurteilsbewusst und vielfaltssensibel denken und handeln.	NEUES FORMAT  148
52301	Einzelintegration in Kindertageseinrichtungen – Kinder spielen und lernen gemeinsam	NEUES FORMAT  149
52302	Autismus im Kindes- und Jugendalter – Über die vielen Stolpersteine in einem Leben mit Autismus	 150
52303	Diversity is a fact. – Inklusion is an act. – Und: Don't forget to hüpf!	NEU  151
52304	Sexuelle Vielfalt in der Jugendarbeit	153
52305	Intergeschlechtliche Kinder – (k)ein Thema im pädagogischen Alltag?!	154
52306	Geschlechtssensible Pädagogik und Erziehung	155
52307	„... das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ – Argumentationstraining gegen Stammtischparolen.	156
52308	Rechten Tendenzen bei Kindern begegnen	157
52309	Islam – Eine Einführung	158
52310	Religiös begründete Radikalisierung am Beispiel Islam	159
52311	Ist das Diskriminierung oder einfach nur fies?	160
Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Werteorientierung/Diversity/Inklusion“ . . .		161

Beobachtung / Dokumentation / Sprachliche Bildung (SpiKi)

52400	Entwicklungsgespräche mit Eltern und Kindern führen	162
52401	Gezielt und früh – Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation EBD 3-48 (nach Petermann und Petermann und Koglin)	NEUES FORMAT 163
52402	Entwicklungsportfolio im Kindergarten	NEUES FORMAT 164
52403	Immer und überall! Sprachliche Bildung in Kitas	165
52404	Sprache wie ein Schmetterling – Kindern mit Sprache achtsam begegnen.	166
52405	Phonologische Bewusstheit mit Spaß und Spiel fördern.	NEUES FORMAT 167
52500	Digitale Hilfsmittel in der Sozialen Arbeit der Stadt Nürnberg	168
52501	Kinder im Netz – aber sicher! Medienkompetenz fördern in Insta und Co.	169

Digitalisierung / Naturwissenschaft / Technik / Umwelt

52502	Cybergrooming – Gefahren im Umgang mit Sozialen Medien	170
52503	Energie- und Umweltstation am Wöhrder See: Nachhaltigkeit erleben!	171

Bewegung

52700	Ich bin Ich – In Bewegung	172
52701	Bewegung im Kindergarten und im Hort mit dem „Hengstenberg-Bewegungsmaterial“	173
52702	Von Ball bis Nuss: Spiele im Garten mit verschiedenen Materialien in Kindergarten und Hort.	174
52703	Slackline	175

Kunst / Kultur / Musik

52800	Mit Kindergartenkindern ins Museum	176
52801	Wachsen mit Musik	177
52802	Wachsen mit Musik – Aufbautag	179

Wissenswertes

Inhaltsverzeichnis für den Bereich „Wissenswertes“	180
Allgemeine Informationen	182
Programm- und Veranstaltungshinweise städtischer Dienststellen und Netzwerkpartner	195
Impressum	214
Datenschutzhinweis	215

„Herzlich willkommen!“

Strukturen und „Spirit“ meines Arbeitsumfelds, des Referats für Jugend, Familie und Soziales

NEUES FORMAT

Beschreibung

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Nürnberg arbeiten jahrelang in ein und demselben Bereich und haben wenig Gelegenheit für den viel zitierten „Blick über den Tellerrand“. Dieser Tag wird zeigen, dass sich der Blick auf das „größere Ganze“ durchaus lohnt und das weitere berufliche Umfeld Facetten bereithält, die die eigene Arbeit und Entwicklung bereichern können.

Inhalte

Die Fortbildung beantwortet anhand ganz konkreter Beispiele aus der Praxis folgende Fragen:

- Wie setzt sich das Referat für Jugend, Familie und Soziales zusammen (Dienststellen, Eigenbetriebe, Töchter)?
- Welche Aufgaben haben die einzelnen Bereiche?
- Was ist die Grundlage unseres Handelns? – Kennenlernen des Orientierungsrahmens für die Jugend-, Familien, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg
- Wie schlagen sich die übergeordneten Ziele und Strategien in konkretem Verwaltungshandeln nieder?
- Welche Berufsfelder und Entwicklungsmöglichkeiten gibt es?
- Was sind die Aufgaben des Personalrats?
- TVöD: Was sind E- und S-Tabellen und worin unterscheiden sie sich?

Ziele

- Erweiterung des Horizonts und des bereichsspezifisch geprägten Wissens und Denkens
- Erkennen von Kooperationsmöglichkeiten und Synergieeffekten in der dienststellenübergreifenden Zusammenarbeit
- Gegenseitige Information
- Bessere berufliche Orientierungsmöglichkeiten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs
Referat für Jugend, Familie und Soziales

Termin und Ort FobiNr. 51200

Dienstag, 18. Februar 2025, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Termin und Ort FobiNr. 51201

Dienstag, 11. November 2025, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

16

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Verena Ene, Stadt Nürnberg, PR Ref. V, J/B1 (Mitglied Gesamtpersonalrat)
Elisabeth Neisinger, Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Mitarbeiterin der Sozialreferentin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 51200

Dienstag, 7. Januar 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51201

Dienstag, 30. September 2025

Arbeiten in der flexiblen Arbeitswelt – aktivitätsbezogenes Bürokonzept

NEU

Beschreibung

Offene Bürostrukturen und aktivitätsbezogenes Arbeiten bieten eine Menge Vorteile, erfordern jedoch auch ein Umdenken in der Zusammenarbeit. In diesem Workshop klären wir, welche Herausforderungen damit verbunden sind und wie Lösungen aussehen könnten, die es ermöglichen, auch weiterhin produktiv zusammenzuarbeiten.

Inhalte

- Welche Herausforderungen bringen offene Bürostrukturen und aktivitätsbezogenes Arbeiten mit sich und wie gehen wir damit um?
- Welche v.a. kommunikativen Spielregeln braucht es in offenen Bürostrukturen, um andere nicht zu stören?
- Welche Selbstmanagementkompetenzen braucht es, um strukturiert und konzentriert zu arbeiten?

Ziele

- Reflexion des neuen räumlichen Settings in den offenen Bürostrukturen des Stadthaus Q
- Austausch über mögliche Störfaktoren und darüber, wie damit umgegangen wird
- Commitment über kommunikative Spielregeln in offenen Bürostrukturen
- Vermittlung von Selbst- und Zeitmanagement-Kompetenzen in einer flexiblen Arbeitswelt, insbesondere im Bereich Gelassenheit und Konzentrationsfähigkeit

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialamts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 10. November 2025, 9–16.45 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Michael Hübler, Dipl.-Pädagoge,
Mediator, Coach (Focusing, Systemisch,
Psychodrama)

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 29. September 2025

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Zielorientierung

Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“

Verpflichtende Fortbildung für neue Mitarbeitende in städtischen Kitas

Beschreibung

In dieser Fortbildung erhalten unsere neuen Kolleginnen und Kollegen Hintergrundwissen über ihren Träger, dessen Standards und einen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen ihrer pädagogischen Arbeit. Zentrale Grundhaltungen und pädagogischer Auftrag werden herausgearbeitet und mit der Praxis verknüpft. Die Veranstaltung ist Teil einer standardisierten Einarbeitung.

Inhalte

- Der Träger – In welcher Struktur arbeite ich?
- Das BayKiBiG, der BEP und der lebensweltorientierte Ansatz
- Grundhaltungen wie Partizipation, Ko-Konstruktion und vieles mehr
- Teamarbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Sprachförderung

Ziele

- Kennenlernen der Trägerstandards
- Orientierung für den pädagogischen Auftrag
- Unterstützung für einen guten Start im Bereich städtischer Kitas
- Unterstützung der Kita-Leitung bei der Einarbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 17. März 2025, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 18. März 2025, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 19. März 2025, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 2,5 Tage

Referent/-in

Mitarbeitende des Fachteams Sprache J/B1
Mitarbeitende der Pädagogischen
Qualitätsbegleitung J/B1
Matthias Wunder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachberatung für
kommunale Kitas J/B1

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 3. Februar 2025

Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung „Ein gelungener Einstieg – Ich bin neu bei J/B1“ (Fobi.-Nr. 51203) sind Sie automatisch auch für die Veranstaltung „Grundkenntnisse im Kinderschutz“ (Fobi.-Nr. 51207) registriert. Diese findet am 12. März 2025 von 13 bis 16.30 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“

Verpflichtende Fortbildung für neue Mitarbeitende in städtischen Kitas

Beschreibung

In dieser Fortbildung erhalten unsere neuen Kolleginnen und Kollegen Hintergrundwissen über ihren Träger, dessen Standards und einen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen ihrer pädagogischen Arbeit. Zentrale Grundhaltungen und pädagogischer Auftrag werden herausgearbeitet und mit der Praxis verknüpft. Die Veranstaltung ist Teil einer standardisierten Einarbeitung.

Inhalte

- Der Träger – In welcher Struktur arbeite ich?
- Das BayKiBiG, der BEP und der lebensweltorientierte Ansatz
- Grundhaltungen wie Partizipation, Ko-Konstruktion und vieles mehr
- Teamarbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Sprachförderung

Ziele

- Kennenlernen der Trägerstandards
- Orientierung für den pädagogischen Auftrag
- Unterstützung für einen guten Start im Bereich städtischer Kitas
- Unterstützung der Kita-Leitung bei der Einarbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 12. Mai 2025, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 13. Mai 2025, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 14. Mai 2025, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 2,5 Tage

Referent/-in

Mitarbeitende des Fachteams Sprache J/B1
Mitarbeitende der Pädagogischen
Qualitätsbegleitung J/B1
Matthias Wunder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachberatung für
kommunale Kitas J/B1

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 31. März 2025

Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung „Ein gelungener Einstieg – Ich bin neu bei J/B1“ (Fobi.-Nr. 51204) sind Sie automatisch auch für die Veranstaltung „Grundkenntnisse im Kinderschutz“ (Fobi.-Nr. 51208) registriert. Diese findet am 14. Mai 2025 von 13 bis 16.30 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“

Verpflichtende Fortbildung für neue Mitarbeitende in städtischen Kitas

Beschreibung

In dieser Fortbildung erhalten unsere neuen Kolleginnen und Kollegen Hintergrundwissen über ihren Träger, dessen Standards und einen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen ihrer pädagogischen Arbeit. Zentrale Grundhaltungen und pädagogischer Auftrag werden herausgearbeitet und mit der Praxis verknüpft. Die Veranstaltung ist Teil einer standardisierten Einarbeitung.

Inhalte

- Der Träger – In welcher Struktur arbeite ich?
- Das BayKiBiG, der BEP und der lebensweltorientierte Ansatz
- Grundhaltungen wie Partizipation, Ko-Konstruktion und vieles mehr
- Teamarbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Sprachförderung

Ziele

- Kennenlernen der Trägerstandards
- Orientierung für den pädagogischen Auftrag
- Unterstützung für einen guten Start im Bereich städtischer Kitas
- Unterstützung der Kita-Leitung bei der Einarbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 24. November 2025, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 25. November 2025, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 26. November 2025, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 2,5 Tage

Referent/-in

Mitarbeitende des Fachteams Sprache J/B1
Mitarbeitende der Pädagogischen
Qualitätsbegleitung J/B1
Matthias Wunder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachberatung für
kommunale Kitas J/B1

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 13. Oktober 2025

Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung „Ein gelungener Einstieg – Ich bin neu bei J/B1“ (Fobi.-Nr. 51205) sind Sie automatisch auch für die Veranstaltung „Grundkenntnisse im Kinderschutz“ (Fobi.-Nr. 51209) registriert. Diese findet am 26. November 2025 von 13 bis 16.30 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Crashkurs Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

Beschreibung

Die Einführung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (kurz: BayBEP) bedeutete vielerorts ein starkes Umdenken und vor allem eine veränderte Arbeitsweise. Insbesondere nach einer beruflichen Pause oder Umorientierung ist eine Auseinandersetzung mit dieser Arbeitsgrundlage und deren praktischen, modernen Bildungsideen eine wertvolle Ressource für den Arbeitsalltag.

Inhalte

- Was ist der BayBEP?
- Die Basiskompetenzen und Bildungsbe-
reiche
- Konsequenzen für die Praxis
- Bild vom Kind im BayBEP
- Bildung im Elementarbereich
- Wichtige Konzepte des BayBEP und
deren Umsetzung

Ziele

Ziel dieser handlungs- und praxisorientierten Veranstaltung im blended learning-Format ist, den BayBEP praxisnah kennenzulernen und die enthaltenen Konzepte durch anschauliche Auseinandersetzung mit den Inhalten zu verstehen. Sie lernen kreative Möglichkeiten kennen, den BayBEP in den Alltag Ihrer Kindertageseinrichtung zu integrieren und werden bei der Umzusetzung begleitet. Individuell gestaltbare Selbstlern- bzw. Praxisphasen werden an den Veranstaltungsterminen in Videochats reflektiert und fachlich erweitert.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 28. März 2025, 14.30–16 Uhr
Freitag, 2. Mai 2025, 14.30–16 Uhr
Montag, 2. Juni 2025, 14.30–16 Uhr
Freitag, 27. Juni 2025, 14.30–16 Uhr
Montag, 21. Juli 2025, 14.30–16 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

10

Format

Workshop, Blended, 7,5 Stunden

Referent/-in

Jana Freund, Ressourcenwerkstatt, (B.A.)
Pädagogik, (M.A.) Erziehungs- und
Bildungswissenschaft, Montessori-Diplom

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 14. Februar 2025

Hinweise

Am ersten Veranstaltungstag werden Inhalte und Aufbau des Blended-Learning-Formats näher erläutert. Die einzelnen Veranstaltungstermine werden online über das Videokonferenztool bigbluebutton stattfinden. In den Selbstlernphasen zwischen den Terminen werden Sie die Plattform blink.it nutzen.

Grundkenntnisse im Kinderschutz

Beschreibung

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen sollten über Grundkenntnisse im Kinderschutz verfügen. Die Fortbildung richtet sich insbesondere an Kolleginnen und Kollegen mit wenig Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und im Kinderschutz sowie an neue Kolleginnen und Kollegen in einer städtischen Kindertageseinrichtung.

Es werden die Grundlagen und die wesentlichen Handlungsschritte nach § 8a SGB VIII vermittelt.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen, insbesondere § 8a SGB VIII
- Definition Kindeswohlgefährdung
- Informationen über Gewaltformen
- Handlungsstrategien im Kinderschutz

Ziele

- Vermittlung von Grundlagenwissen
- Erkennen von Anzeichen einer Gefährdung
- Handlungsschritte im Kinderschutz nach § 8a SGB VIII kennen
- Steigerung der eigenen Sicherheit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort FobiNr. 51207

Mittwoch, 12. März 2025, 13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51208

Mittwoch, 14. Mai 2025, 13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51209

Mittwoch, 26. November 2025,
13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule, Umsetzung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 51207

Mittwoch, 29. Januar 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51208

Mittwoch, 2. April 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51209

Mittwoch, 15. Oktober 2025

Ausbildung PraxisIntegrierte Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher (PIA)

Beschreibung

Um den PIA-Auszubildenden notwendige Hintergrund-Informationen zum Jugendamt der Stadt Nürnberg mit seinen Strukturen und der pädagogischen Ausrichtung zu geben, finden verschiedene Seminar-/Workshopreihen mit den Ausbilder/-innen des Jugendamts statt. Die Teilnahme ist verbindlich. Alle Auszubildenden erhalten kurz vor der jeweiligen Veranstaltung eine Erinnerungsmail. Eine Anmeldung zu den Veranstaltungsreihen ist nicht nötig. Falls Sie nicht an dem ausgeschriebenen Termin teilnehmen können, wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsstelle des Jugendamts: 09 11 / 2 31-7 83 12 oder 09 11 / 2 31-1 46 76 ursula.thierbach@stadt.nuernberg.de oder juergen.demmin@stadt.nuernberg.de
An den Halbtagsterminen sprechen die Auszubildenden mit ihren Einrichtungsleitungen den jeweiligen Dienst in der Einrichtung ab. Eine ganztägige Freistellung erfolgt nicht.

Zielgruppe

Auszubildende in der PIA-Ausbildung des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Referent/-innen

Ursula Thierbach, Stadt Nürnberg, Ausbilderin J/B1

Jürgen Demmin, Stadt Nürnberg, Ausbilder J/B1

51210 – PIA: Klassen 2g und 3h

Inhalte

- Begrüßungsveranstaltung mit Information, Fragen
- Auftakt mit Informationen, Fragen und Vereidigung
- Workshop (Thema wird noch bekannt gegeben)
- Workshop „Kinderrechte“

Termin und Ort

Montag, 2. Dezember 2024, 12–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg
Montag, 9. September 2024, 9–17 Uhr
Montag, 28. Oktober 2024, 9–12 Uhr
Dienstag, 17. Juni 2025, 9–12 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

51211 – PIA: Klasse 3g

Inhalte

- Workshop (Thema wird noch bekannt gegeben)
- Fragen und Reflexion

Termin und Ort

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 9–12 Uhr
Donnerstag, 15. Mai 2025, 9–12 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

51212 – PIA: Klassen 4g, 4h

Inhalte

- Thema „Kinderschutz“
- Workshop (Thema wird noch bekannt gegeben)

Termin und Ort

Montag, 28. Oktober 2024, 13–16 Uhr
Dienstag, 17. Juni 2025, 13–16 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

51213 – PIA: Klassen 5g, 5h

Inhalte

- Thema „Beziehung“
- Übernahme nach der Ausbildung
- Fragen, Reflexion

Termin und Ort

Mittwoch, 6. November 2024, 9–12 Uhr
Mittwoch, 27. November 2024,
15:30–16:30 Uhr (online)
Mittwoch, 16. Juli 2025, 13–16 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

„Hilfe, es brennt!“

Sozialpädagogische Krisenintervention bei Kindeswohlgefährdung

Beschreibung

Es handelt sich um eine dreitägige Veranstaltung, die vor allem für ASD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter gedacht ist, die noch wenige Erfahrungen im Kinderschutz sammeln konnten. Jede Meldung eines Verdachts auf die Gefährdung eines Kindes ist Stress auslösend. Die Arbeit mit Familien, in denen Misshandlung oder Vernachlässigung eines Kindes vermutet werden, ist sehr belastend. Es ist fachlich eine der schwierigsten Aufgaben im ASD. Die Fachkräfte müssen folgenreiche Abwägungen und Entscheidungen treffen und diese durch nachvollziehbare Begründungen absichern.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz
- Formen der Kindeswohlgefährdung
- Diagnostik im Kinderschutz
- Risikofaktoren, gewichtige Anhaltspunkte
- Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII
- Risikoeinschätzung
- Hausbesuch nach Mitteilung
- Beratungsgespräche

Ziele

- Fachliche Kompetenz im Kinderschutz
- Kooperation im Kinderschutz
- Vermittlung von Wissen zu gesetzlichen Grundlagen
- Entwicklung von Handlungsstrategien im Kinderschutz
- Vermittlung der Dynamiken im Kinderschutz
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, des Kinder- und Jugendnotdiensts und der Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51214

Montag, 17. März 2025, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 18. März 2025, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 19. März 2025, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51215

Montag, 27. Oktober 2025, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 28. Oktober 2025, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 29. Oktober 2025, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Georg Endres, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Supervisor (DGSF),
Systemischer Therapeut (DGSF),
Systemischer Coach (DGSF)
Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
J/D-Stab, Kooperation Polizei -
Jugendhilfe - Schule, Umsetzung des
Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII
Julia Schulz, Stadt Nürnberg, Allgemeiner
Sozialdienst

Kosten

210,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 51214

Montag, 3. Februar 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51215

Montag, 22. September 2025

Trennungs- und Scheidungsberatung nach §§ 17, 18 SGB VIII – Umsetzung im ASD

Beschreibung

Die ganztägige Fortbildung ist stark praxisorientiert. Neben rechtlichem Wissen werden Gesprächstechniken sowie konkrete Methoden der Trennungs- und Scheidungsberatung vermittelt, Grenzen der Beratung aufgezeigt sowie Bedürfnisse und Verhaltensweisen von Kindern in Trennungssituationen besprochen. Ziel der Schulung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern lösungsorientierte Handlungsmöglichkeiten und Rollensicherheit im Beratungsprozess zu vermitteln.

Inhalte

- Rechtlicher Hintergrund §§ 17, 18 SGB VIII – Darstellung anhand von Fallbeispielen
- Einbettung in ASD-Strukturen
- Einbettung in PROSOZ
- Methoden der Gesprächsführung (Basics)
- Grenzen der Beratung
- Anwendung in der Praxis/Methodenkoffer
- Fallbeispiele
- Reaktionen von Kindern verschiedener Altersstufen auf die elterliche Trennung
- Richtlinien für Besuchsregelungen
- Konflikteskalationsstufen und Formen der Hilfe

Ziele

- Vermittlung von Gesprächstechniken
- Kennenlernen verschiedener Beratungsmethoden
- Sicherheit im Umgang mit Beratungssituationen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis aktiv und bewusst gestalten

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 11. März 2025, 8.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Julian Stache, Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt, multilinguale Gesundheitsaufklärung, Soziale Arbeit (B.A.)
Simone Thumann, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst, Dipl.-Sozialpädagogin

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 28. Januar 2025

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Hilfeplanung im ASD

Beschreibung

Planung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII erfordern eine fundierte Analyse der aktuellen Situation und der familiären Strukturen. Diese Fortbildung gibt neben einer Einführung in typische Aspekte der Hilfeplanung einen Einblick in die lösungsorientierte Arbeit mit den Familien. Hierbei ist es wichtig, sich nicht nur auf einzelne Symptomträgerinnen und Symptomträger oder auf Teilfamilien zu konzentrieren, sondern das gesamte Familiensystem miteinzubeziehen.

Inhalte

- Wie komme ich zum Fall und welche Bearbeitungsstufen gibt es?
- Kennenlernen familiärer Konflikte, Teufelskreise, Einflussfaktoren, Diagnose, Einleitung geeigneter Hilfe
- Auswahl der individuellen Hilfen, zum Beispiel über den Grad der Gefährdung, Schwerpunktsetzung
- Verschiedene Hilfeformen im Vergleich, in qualitativer Abgrenzung zueinander, unter Einbezug aller Beteiligten im Verfahren, typischer Verfahrensablauf
- Aspekte der Hilfestellung und Gesprächsführung

Ziele

- Förderung der Orientierungs- und Entscheidungssicherheit innerhalb der verschiedenen Stufen im Hilfeplanverfahren
- Verbesserte Steuerungsfähigkeit im Hilfeplanverfahren
- Verbesserte Handlungsfähigkeit
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51217

Montag, 19. Mai 2025, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51218

Donnerstag, 27. November 2025,
8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Sebastian Höhn, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst,
Soziale Arbeit (B.A.), Master of Social
Management

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 51217

Montag, 7. April 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51218

Donnerstag, 16. Oktober 2025

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Beratung nach § 16 SGB VIII im Rahmen der Tätigkeit beim Allgemeinen Sozialdienst

Beschreibung

Die Erziehungsberatung nach § 16 SGB VIII ist gesetzlich in der Arbeit des Allgemeinen Sozialdiensts verankert. Sie soll Familien in ihrer Erziehungsfähigkeit stärken und sie bei Problemen im Alltag unterstützen. Dies kann sowohl beim Hausbesuch als auch im Büro geschehen. Doch welche Methoden und Gesprächsführungstechniken lassen sich hier sinnvoll einsetzen?

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen des § 16 SGB VIII in Abgrenzung zu anderen Leistungen der Jugendhilfe
- Vor-, Nachbereitung und Dokumentation
- Beraterische Beziehung
- Veränderungsmanagement
- Geeignete Beratungsmethoden

Ziele

- Möglichkeiten und Grenzen der Beratung nach § 16 SGB VIII erkennen
- Beziehungsaufbau und Gesprächsführung strukturieren
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

N. N., Referentin / Referent noch nicht bekannt

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 19. November 2025

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Stressmanagement im ASD

Beschreibung

Die Fortbildung stellt eine Mischung aus theoretischem Input und praktischem Erleben dar. Hierbei soll unter anderem auf das Stressmanagement von Büroorganisation und Zeitmanagement sowie auf das Erfahren von Stress reduzierendem Verhalten eingegangen werden.

Inhalte

- Definition von Stress
- Physische und psychische Reaktionen auf Stress
- Stress und Haltung im ASD
- Stressausgleich-/Stressbewältigungs-/Strategien in Freizeit und am Arbeitsplatz

Ziele

- Beruflichen Stress erkennen
- Eigene Stressauslöser sehen
- Methoden zur Stressbewältigung kennenlernen und erproben
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 15. Oktober 2025, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

14

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Madeline Dummert, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst, Kindheitspädagogin (B.A.), Systemische Beraterin
Julian Stache, Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt, multilinguale Gesundheitsaufklärung, Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 22. September 2025

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Beratung zu wirtschaftlichen Hilfen beim ASD

Beschreibung

Finanzielle Probleme, drohender Wohnungsverlust und fehlende Leistungen zum Lebensunterhalt verursachen in Familien gravierende Notlagen. Die Arbeit mit Familien, in denen diese Notlagen vorhanden sind, ist oft vielschichtig. Die Fachkräfte müssen die Strukturen der wirtschaftlichen Hilfen kennen und diese in die Beratung einbeziehen, um die betroffenen Familien passend zu lotsen.

Die Erfahrungen der Kolleg/-innen aus „Perspektiven für Familien“ fließen in diese Fortbildung ein, da hier die gemeinsame Betrachtung der Sozialgesetzbücher II und VIII gelebt wird.

Inhalte

- Wirtschaftliche Beratung und Unterstützung von Familien in Krisensituationen
- Übersicht über die Strukturen der Sozialleistungen (z.B. Kindergeldzuschlag, Bürgergeld, Wohngeld, Unterhaltsvorschuss)
- Beratungsgespräche in Notlagen
- Lösungsorientierte Ansätze bei Wohnungsverlust, Mittellosigkeit und Schulden
- Konkrete Fallarbeit

Ziele

- Stärkung der Fachkompetenzen in der wirtschaftlichen Beratung
- Vermittlung von Wissen zu gesetzlichen Grundlagen aus den SGBs
- Stärkung der ämterübergreifender Zusammenarbeit

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 3. Juli 2025, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Bernd Braun, Jobcenter Nürnberg-Stadt
Inci Kahraman, Stadt Nürnberg,
Jugendamt

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 22. Mai 2025

Fachspezifische Schulungen durch Kooperationspartner

Zielgruppe

Neue und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialdiensts Nürnberg. Kosten: 12,50 Euro pro Veranstaltung

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

51222 - Kooperation zwischen Polizei, Jugendamt und Schule (PJS)

Inhalte

- Hintergrund zur Entstehung der Kooperation
- Grundlagen der Kooperation Polizei-Jugendhilfe-Schule (PJS)
- Arbeitsgrundlagen und Arbeitsprinzipien von Polizei und Schule
- Umsetzung der Kooperation
- Verfahrensabsprachen

Termin und Ort

Donnerstag, 23. Januar 2025, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459
Nürnberg

Referent/-in

Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt, J/D-Stab, Beauftragte für die Umsetzung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII, Beauftragte für die Kooperation Polizei – Jugendhilfe – Schule
Thomas Schubert, Polizeipräsidium Mittelfranken, Kooperation Polizei – Jugendhilfe – Schule

Anmeldeschluss

Donnerstag, 12. Dezember 2024

51223 - Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)

Inhalte

- Vorstellung des KJND
- Aufgabenspektrum
- Gruppen des KJND und pädagogische Grundsätze
- Schnittmengen im Kinderschutz und in Verfahren
- Vermittlung von Wissen im Kontext Pflege, Rolle und Aufgaben von Familiärer Bereitschaftsbetreuung (FBB) und von Fachkräften
- Schwierige Fälle, abweichende Einschätzungen, Verantwortungsgemeinschaft
- Zusammenarbeit mit anderen Bereichen im Jugendamt
- Kooperationspartner des KJND

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Referent/-in

Nicole Allmannsberger, Stadt Nürnberg, Kinder- und Jugendnotdienst in Kooperation mit dem Schlupfwinkel e.V.
Sarah Gebhardt, Stadt Nürnberg, Kinder- und Jugendnotdienst in Kooperation mit dem Schlupfwinkel e.V.
Bernd Kamm, Stadt Nürnberg, Kinder- und Jugendnotdienst in Kooperation mit dem Schlupfwinkel e.V.

Anmeldeschluss

Mittwoch, 19. November 2025

Praxistransfer: In den Fortbildungen des Einarbeitungskonzepts werden Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis aktiv und bewusst gestaltet.

51224 - Vormundschaft/Beistandschaft

Inhalte

- Organisation und Aufgaben von J/B3-5
- Beistandschaft, Amtsvormundschaften / Ergänzungspflegschaften: Entstehen, Wirkungskreise, Beendigung
- Rolle der AV/AP im Hilfeplan und im gerichtlichen Verfahren
- Kooperationsvereinbarung
- Abstammung, elterliche Sorge (gemeinsames Sorgerecht), Beurkundung, Negativbescheinigung

Termin und Ort

Montag, 26. Mai 2025, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg

Referent/-in

N. N., Referentin / Referent noch nicht bekannt

Anmeldeschluss

Montag, 14. April 2025

51225 - Wirtschaftliche Jugendhilfe und Fachberatung/Fachcontrolling

Inhalte

Wirtschaftliche Jugendhilfe

- Aufbau und Organisation von J/B3-6
- Aufgaben und Aufgabenverteilung
- Arbeitsablauf im Einzelfall / Zusammenspiel mit ASD/ Umgang mit strittigen Fällen / Dissensverfahren
- Mitteilungspflichten
- Wichtiges zum § 14 SGB IX
- Wichtiges zu örtlicher und sachlicher Zuständigkeit
- Kooperationsvereinbarung mit Bezirk Mittelfranken

Fachberatung/Fachcontrolling

- Aufgaben und Ziele der Fachberatung und des Fachcontrollings
- Wissen über Angebote und Leistungen von Trägern
- Beratung zu geeigneten Hilfen und Anbietern
- Zusammenarbeit mit der Heimaufsicht, Entgeltkommission, Leistungserbringern
- Mitwirkung bei Planung, Durchführung und Auswertung von Steuerungsmaßnahmen und Qualitätsstandards von erzieherischen Hilfen (z. B. Vollzeitpflege)
- Fachliche Weiterentwicklung der erzieherischen Hilfen und der kommunalen Angebotsstruktur
- Controlling als Grundlage für Steuerung von Hilfen zur Erziehung, Kosten- und Haushaltsplanung sowie Personalplanung des ASDs
- Berichterstattung an Referat V und Kommunalpolitik

Termin und Ort

Donnerstag, 23. Oktober 2025,
9–15 Uhr
Jugendamt der Stadt Nürnberg,
Wirtschaftliche Jugendhilfe,
Am Plärrer 10, 90429 Nürnberg,
Raum 109

Referent/-in

Rüdiger Röhm, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Wirtschaftliche
Jugendhilfe, Leitung
Michael Schröder, Stadt
Nürnberg, Jugendamt,
Wirtschaftliche Jugendhilfe
Patrick Fischer, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Soziale Dienste
und Erzieherische Hilfen,
Fachberatung/Fachcontrolling

Anmeldeschluss

Donnerstag, 11. September 2025

51226 - Koordinierende Kinderschutzstelle / Frühe Hilfen

Inhalte

- Begriffsbestimmung und Auftrag der Frühen Hilfen
- Vorstellung der Nürnberger Angebote
- Hinweise zu den Verfahrensabläufen der vom ASD gesteuerten Frühen Hilfen
- Aufgaben der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi)

Termin und Ort

Dienstag, 8. April 2025, 12.30 – 16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459
Nürnberg

Referent/-in

Susanne Becke, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Leitung Koordinierende
Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. Februar 2025

Im Kita-Alltag gelassen und handlungsfähig bleiben – Positives Selbstmanagement für ihr Team

NEUES FORMAT

Beschreibung

Als Leitung einer Kindertageseinrichtung brauchen Sie gesunde Mitarbeitende. Fallen diese kurz- oder langfristig aus, entsteht Stress. Stress leichter abzubauen und ein positives Selbstmanagement zu stärken ist daher für Sie und Ihr Team von wesentlicher Bedeutung. Aber wie geht das? Lernen Sie im Workshop, wie Sie leistungsfähig, gelassen und gesund den Arbeitsalltag mitgestalten und stärken Sie damit das Thema Gesundheit in ihrer Einrichtung!

Inhalte

- Perspektivenwechsel: Welche Möglichkeiten stehen mir zur Verfügung, um Mitarbeitende in Stresssituationen zu unterstützen?
- Auswirkungen von Stress auf unsere Gesundheit
- Praktische Übungen zur besseren Stressverarbeitung
- Tipps und Tricks für die Umsetzung im Team
- Leichtigkeit im Berufsalltag wiederfinden

Ziele

- Leitungen in Kindertageseinrichtungen für die Gesundheitsförderung sensibilisieren, insbesondere für das Thema Entspannung/Resilienz der Mitarbeitenden
- Praktische Übungen, die in den Arbeitsalltag integriert werden können
- Einbindung der Thematik in Teamtage

Zielgruppe

Leitungen und stellvertretende Leitungen aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 9–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 4 Stunden

Referent/-in

Margret Liller, staatlich geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin, Kinesiologin, Referentin für Bewegungserziehung

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 22. September 2025

Kompetenzerwerb

- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Mitarbeitendenentwicklung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

„Manchmal wird mir alles zu viel“ – Loslassen und Kraft tanken für die eigene Psychohygiene

Beschreibung

Wer fühlt sich an seinem Arbeitsplatz nicht immer wieder neuen Herausforderungen und Belastungen ausgesetzt? Dies kann – wenn man nicht rechtzeitig etwas dagegen tut – leicht zu Erschöpfungs- und Überlastungsreaktionen führen. In dieser Fortbildung haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer eigenen Psychohygiene zu befassen und sich selbst zu reflektieren. Kurze Fachimpulse wechseln sich mit Selbstreflexion und praktischen Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen ab.

Inhalte

- Was belastet mich in der Arbeit und wie gehe ich mit diesen Belastungen um?
- Welche äußeren Stressfaktoren gibt es und welche „inneren Antreiber“ habe ich?
- Wie finde ich eine gute Balance zwischen Engagement und Grenzziehung?
- Was gibt mir im Alltag Freude, Kraft und Motivation?
- Wie kann ich besser von der Arbeit abschalten und entspannen?

Ziele

- Impulse und Methoden für eine erfolgreiche Psychohygiene erhalten
- Erarbeiten von Grundhaltungen und Fähigkeiten, die helfen, Stress zu vermeiden, leichter loszulassen und wieder Kraft zu tanken, für sich selbst und den Berufsalltag
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales, Fachkräfte sozialer Berufe sowie Fachkräfte aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 30. April 2025, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Claudia Waschner, CLARO Seminare und Coaching, Lehrtrainerin und Lehrcoach (ICI, WHO, DVNLP), Heilpraktikerin für Psychotherapie

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 19. März 2025

Kompetenzerwerb

- Resilienz

Zeit- und Selbstmanagement – die gesunde Alternative zum Hamsterrad!

Beschreibung

Wir können Zeit weder sparen noch managen. Aber wir können uns selbst managen, um einen guten Umgang mit uns und unserer Zeit zu entwickeln. Wie das für Sie persönlich aussehen kann, erfahren Sie in diesem Kompakt-Workshop.

Inhalte

- Warum ist es an der Zeit ist, sich mit Zeit- und Selbstmanagement zu beschäftigen?
- Wie ticke ich persönlich und was sagt die Uhr?
- Welche Methoden und Instrumente helfen alltagspraktisch zu mehr Effizienz und Effektivität bei der Arbeit?

Ziele

Am Ende des Workshops wissen Sie, wie Fokussierung und Priorisierung bei der Arbeit gelingen können und haben Ihre ganz individuellen Techniken an der Hand, um effizient und effektiv zu arbeiten. Vor allem aber beherrschen Sie den guten Umgang mit sich selbst!

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales, Fachkräfte sozialer Berufe sowie Fachkräfte aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 24. September 2025,
9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Melanie Wolters, Familienmanufaktur, Erziehungswissenschaftlerin, systemische Therapeutin, Beraterin und Moderatorin

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31. Juli 2025

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Resilienz
- Zielorientierung

Personale Kompetenzen – Personalentwicklung
**Gesundheit der Mitarbeitenden stärken
in Kooperation mit dem Personalamt der Stadt Nürnberg**

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „**Gesundheit**“ des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

Titel	Termin	VA-Nummer
• Aufrechter Nacken – bewegliche Halswirbelsäule	Fr., 14. Februar 2025, 8.30–14 Uhr	N-70 1 0 31
• Verspannungen und Kopfschmerzen ade!	Di., 1. April 2025, 8.30–16 Uhr	N-70 1 0 46
• Resilienz – was uns stark macht und wachsen lässt	Di., 13. Mai 2025, 8.30–16 Uhr Mi., 14. Mai 2025, 8.30–16 Uhr	N-32 2 0 14
• Die Krux mit dem Kreuz	Fr., 23. Mai 2025, 8.30–14 Uhr	N-70 1 0 27
• Abschalten und Umschalten, damit es wieder ruhiger wird im Kopf!	Do., 26. Juni 2025, 9–12 Uhr	N-70 1 0 40
• Selbstschutz/Selbstbehauptung	Mi., 9. Juli 2025, 8.30–16 Uhr Do., 10. Juli 2025, 8.30–16 Uhr	N-32 2 0 86
• Ein gesundes Herz	Mo., 21. Juli 2025, 8.30–16 Uhr	N-70 1 0 32
• Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung	Di., 23. September 2025, 8.30–11 Uhr	N-32 2 0 87
• Gesundheit aus systemischer Sicht	Di., 23. September 2025, 8.30–16 Uhr Mi., 24. September 2025, 8.30–16 Uhr	N-70 0 0 80
• Deeskalationsstrategien im Umgang mit schwierigen Klient/-innen	Mo., 29. September 2025, 8.30–16 Uhr Di., 30. September 2025, 8.30–16 Uhr	N-34 0 0 31
• Herzgesundheit – wenn die Psyche aufs Herz schlägt	Mo., 6. Oktober 2025, 8.30–16 Uhr	N-71 0 0 50
• Rückentraining für den Beruf	Mo., 27. Oktober 2025, 8.30–16 Uhr	N-70 1 0 10

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2024 unter www.staedteakademie.de
Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Erste Hilfe Aus- und Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Die Erste-Hilfe-Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder fokussiert sich auf die Sicherung der in der Grundausbildung bzw. im Erste-Hilfe-Training erworbenen Kompetenzen. Darauf aufbauend werden spezifische Erste-Hilfe-Maßnahmen für Kinder vermittelt und die Bewältigung von Notfallsituationen trainiert. Dieser Kurs ist verpflichtend alle zwei Jahre zu besuchen.

Ziele

In § 10 Arbeitsschutzgesetz ist aus Gründen der Arbeitssicherheit und der Fürsorgepflicht geregelt, dass in allen städtischen Kindertagesstätten (J/B1) mindestens eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter, verantwortlich für ca. 25 Kinder, über eine Ersthelfer-Ausbildung gemäß UVV GUVV A 1 verfügt. Der eintägige Lehrgang wird mit einem Zertifikat bestätigt. Vom Arbeitgeber bzw. der Dienststelle werden Sie zum/ zur Ersthelfer/-in bestellt.

Für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg, die nicht in einer Kindertageseinrichtung arbeiten, bietet die Feuerwehr Erste-Hilfe-Trainings an. Zu diesen können Sie sich im Intranet unter „Qualifizierung“ anmelden.

Zielgruppe

Nur für J/B1 Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg, die in städtischen Kindertagesstätten beschäftigt sind

Termin und Ort

Dienstag, 8. April 2025, 9–16.45 Uhr
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Johanniterstraße 3, 90425 Nürnberg

Weitere Termine werden wie folgt angeboten:

N-810002 am 5.5.2025, 9–16.45 Uhr
N-810003 am 21.5.2025, 9–16.45 Uhr
N-810004 am 26.6.2025, 9–16.45 Uhr
N-810005 am 8.7.2025, 9–16.45 Uhr
N-810006 am 23.7.2025, 9–16.45 Uhr
N-810007 am 6.10.2025, 9–16.45 Uhr
N-810008 am 23.10.2025, 9–16.45 Uhr
N-810009 am 26.11.2025, 9–16.45 Uhr
N-810010 am 8.12.2025, 9–16.45 Uhr

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten der Johanniter, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. Februar 2025

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-810001

Seminar zum Infektionsschutzgesetz für neue Leitungen sowie erfahrene Leitungen

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen des Infektionsschutzgesetzes. Sie können alle Mitarbeitenden der Einrichtung entsprechend aufklären. Es ist ihnen bewusst, dass die Belehrung jährlich bzw. 2-jährlich zu wiederholen ist. Sie kennen die gesundheitlichen Anforderungen und Risiken von Infektionskrankheiten, meldepflichtigen Erkrankungen und Hygienemaßnahmen in Einrichtungen.

Ziele

Zum Aufgabenbereich jeder Leitung gehört die Belehrung der Mitarbeitenden nach dem Infektionsschutzgesetz, zu Hygienemaßnahmen sowie die Kenntnis über das Verfahren bei meldepflichtigen Erkrankungen. Sie sind neu in Ihrer Funktion als Einrichtungsleitung und möchten sich über dieses Thema etwas ausführlicher informieren?

Sie erhalten:

- Kenntnis über alle Infektionskrankheiten, die in Einrichtungen auftreten können und die dafür erforderlichen Maßnahmen
- Kenntnis über die Inhalte des Infektionsschutzgesetzes (§§ 33–35, 43 IfSG)
- Kenntnis über das Belehrungsverfahren und das Verfahren bei meldepflichtigen Erkrankungen sowie Hygienemaßnahmen

Zielgruppe

Neue Leitungen sowie erfahrene Leitungen bzw. deren Vertretungen, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen, aus den Bereichen J/B1, J/B2 und J/B3 der Stadt Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51410

Mittwoch, 7. Mai 2025, 8.30–13.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Termin und Ort FobiNr. 51411

Mittwoch, 26. November 2025,
8.30–13.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Daniela Walcher, Hygienetechnik Walcher

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss FobiNr. 51410

Mittwoch, 26. März 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51411

Mittwoch, 15. Oktober 2025

Hinweise FobiNr. 51410

Kursnummer PA/1: N-830010
Themenwünsche können gerne im Vorfeld geäußert werden.

Hinweise FobiNr. 51411

Kursnummer PA/1: N-830011
Themenwünsche können gerne im Vorfeld geäußert werden.

Schulung zur/zum Sicherheitsbeauftragten

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Folgende Aspekte werden Schwerpunkte der Schulung sein:

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der/des Sicherheitsbeauftragten
- Theorie und Praxis der Unfallverhütung
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung speziell in Kindertageseinrichtungen
- Sicherheitsmaßnahmen und Erörterung praxisrelevanter Fragestellungen

Ziele

Die Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ fordert, für jede Kindertageseinrichtung (J/B1) mindestens eine/-n Sicherheitsbeauftragte/-n zu bestellen (siehe § 20 GUVV A 1, Punkt 8, Anlage 1, Nr. 1). Im Bereich der Kindertageseinrichtungen ist mit Zustimmung der Personalvertretung die jeweils stellvertretende Leitung der Einrichtung als Sicherheitsbeauftragte/-r benannt. Gibt es keine stellvertretende Leitung, wird für diese Aufgabe ein Teammitglied zur/zum Sicherheitsbeauftragten bestellt. Gem. § 22 SGB VII und § 20 GUVV A 1 wird die/der Sicherheitsbeauftragte von der Dienststellenleitung oder deren Vertretung bestellt und für eine Schulung angemeldet, um erforderliche Kenntnisse über Funktion und Aufgaben der/des Sicherheitsbeauftragten in Kindertageseinrichtungen zu erhalten.

Zielgruppe

Neue und zukünftige Sicherheitsbeauftragte des Jugendamts der Stadt Nürnberg nur aus dem Bereich J/B1

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

60

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB)

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Mittwoch, 19. November 2025

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-840001

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die pädagogischen Einrichtungen des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Gefährdungsbeurteilung
- Erste Hilfe
- Vorbeugender Brandschutz
- Sicherheitsrechtliche Themen
- Sichtkontrolle von Außenanlagen und Kinderspielgeräten
- Informationsbeschaffung allgemein
- Fragen/Erfahrungsaustausch/Sonstiges

Ziele

Die Teilnehmer/-innen sind über das Vorgehen bei der Ermittlung von Arbeitsbedingungen, Gefährdungen, Belastungen sowie der Festlegung geeigneter Schutzmaßnahmen während des laufenden Dienstbetriebs informiert. Sie sind in der Lage, die Gefahren innerhalb und außerhalb der Einrichtungen zu erkennen und erforderliche Maßnahmen zu veranlassen. Sie erhalten wichtige Informationen zum Betrieb von Außenanlagen und Kinderspielgeräten.

Zielgruppe

Einrichtungsleitungen bzw. Abteilungsleitungen oder deren Vertretung sowie Sicherheitsbeauftragte der Einrichtungen aus dem Bereich J/B1, J/B2 und J/B3, die für den Arbeitsschutz bzw. die Bedarfe der Gefährdungsbeurteilungen verantwortlich sind oder Mitarbeiter/-innen, an die die entsprechenden Aufgaben delegiert wurden

Termin und Ort

Mittwoch, 9. April 2025, 9–13.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

20

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Harald Bruckner, Stadt Nürnberg, Jugendamt
Thomas Geuter, Stadt Nürnberg, Referat für Finanzen, Personal und IT, Arbeitssicherheit
Johannes Müller, Stadt Nürnberg, Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Mittwoch, 26. Februar 2025

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-870001

Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Erwerb des Abzeichens „Rettungsschwimmer Bronze“

Ziele

Für den Besuch von Schwimmbädern ist es erforderlich, dass mindestens eine Begleitperson über das Abzeichen „Rettungsschwimmer Bronze“ verfügt. Die Übungen sind von Personen mit normaler sportlicher Fitness ohne Probleme zu bewältigen. Die für die Prüfung erforderlichen Kurse werden zentral organisiert.

- Alle Baderegeln
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Absetzen eines Notrufs
- Rettungsgeräte in Bädern
- 200 m Schwimmen, davon 100 m Brust und 100 m Rücken ohne Armnutzung
- 2 m Tieftauchen (kopf- und fußwärts)
- 50 m Abschleppen
- Befreiungsgriffe
- 50 m Transportschwimmen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg aus den Bereichen J/B1, J/B2 und J/B3

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 8 Tage

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten des Bayerischen Roten Kreuzes

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Mittwoch, 19. November 2025

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-850001
Dauer: je 4x Theorie und 4x Praxis.
Je nach Bedarf werden neue Kurse angeboten. Die Termine werden regelmäßig veröffentlicht.
Benötigen Sie einen Rettungsschwimmer in Silber? Nehmen Sie bitte mit Frau Sperl Kontakt auf. Achtung! Ihre Anmeldung bezieht sich nur auf das aktuelle Fortbildungsjahr und wird nicht übertragen.

Auffrischung zum Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Alle Baderegeln
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Absetzen eines Notrufs
- Rettungsgeräte in Bädern
- 200 m Schwimmen, davon 100 m Brust und 100 m Rücken ohne Armnutzung
- 2 m Tieftauchen (kopf- und fußwärts)
- 50 m Abschleppen
- Befreiungsriffe
- 50 m Transportschwimmen

Ziele

Für den Besuch von Schwimmbädern (Hallen- und/oder Freibäder) ist es erforderlich, dass mindestens eine Begleitperson über das Abzeichen „Rettungsschwimmer Bronze“ verfügt. Diese Fortbildung frischt die Kenntnisse des Abzeichens auf und erhält dadurch die Rettungsfähigkeit.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg aus den Bereichen J/B1, J/B2 und J/B3, die bereits das Abzeichen „Rettungsschwimmer Bronze“ erworben haben und aktiv anwenden möchten. Hierfür ist eine Auffrischung innerhalb von 3 Jahren verpflichtend.

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten des Bayerischen Roten Kreuzes

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-850005

Dauer: 1 halber Tag Theorie und 1 halber Tag Praxis

Je nach Bedarf werden neue Kurse angeboten. Die Termine werden regelmäßig veröffentlicht. Bitte legen Sie eine Kopie Ihrer Urkunde des Rettungsschwimmerabzeichens in Bronze bei der Anmeldung bei.

Achtung! Ihre Anmeldung bezieht sich nur auf das aktuelle Fortbildungsjahr und wird nicht übertragen.

Basisschulung Kita-Portal Nürnberg

Beschreibung

In fast allen Nürnberger Kindertageseinrichtungen erfolgen das Anmeldeverfahren und die Platzvergabe über das Kita-Portal. Für alle Mitarbeitenden einer Kindertageseinrichtung und der Verwaltung, die für Anmeldung und Platzvergabe von Kinderbetreuungsplätzen zuständig sind, wird die Basisschulung zur richtigen und effizienten Bedienung der Software Kita-Planer 2 angeboten. Die Fortbildung vermittelt die wichtigsten Grundkenntnisse. Während der Fortbildung wird live im Programm gearbeitet, inklusive Übungsmöglichkeiten für die Schulungsteilnehmenden. Fragen und Themenwünsche können gerne direkt in der Schulung angesprochen werden oder im Vorfeld an die Referentinnen übermittelt werden.

Inhalte

- Erste Orientierung rund um den Kita-Planer
- Kennenlernen des Elternportals und dessen Funktionen
- Kennenlernen der grundlegenden Funktionen des Kita-Planers (z.B. Profilbearbeitung, Platzvergabe, Wartelistenbearbeitung, Kindaktenverwaltung)

Ziele

- Hintergrundwissen zum Kita-Portal Nürnberg erlangen
- Eigenständige Bedienung der Software Kita-Planer 2
- Verwaltung von Anmeldungen und Vertragskindern
- Tätigen von Platzzusagen und Einstellung von Verträgen

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg und freier Träger in Nürnberg sowie Mitarbeitende aus der Verwaltung aller Träger

Termin und Ort

Termine werden noch bekannt gegeben.
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

12

Format

Fortbildung, Online, 2,5 Stunden

Referent/-in

Referentinnen der Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Servicestelle Kitaplatz

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Die Schulung findet dreimal im Jahr statt.

Aufbauschulung Kita-Portal Nürnberg

Beschreibung

In dieser Aufbauschulung werden die wichtigsten Grundkenntnisse und Funktionen der Software Kita-Planer 2 aus der Basisschulung wiederholt und vertieft. Während der Fortbildung wird live im Programm gearbeitet, inklusive Übungsmöglichkeiten durch die Schulungsteilnehmenden. Fragen und Themenwünsche können gerne direkt in der Schulung angesprochen werden oder im Vorfeld an die Referentinnen übermittelt werden.

Inhalte

- Wiederholung der wichtigsten Funktionen des Kita-Planers 2
- Vertieftes Wissen von der Zusage/Absage über die Postfach-Bearbeitung bis hin zum Abschluss eines Betreuungsvertrags
- Tipps und Tricks zur Kind- und Platzverwaltung im Kita-Alltag

Ziele

- Vertieftes Wissen zum Kita-Portal Nürnberg erlangen
- Eigenständige effiziente Bedienung der Software Kita-Planer 2
- Überblick aller Funktionen des Kita-Planers erhalten

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg und freier Träger in Nürnberg sowie Mitarbeitende aus der Verwaltung aller Träger, die bereits mit dem Kita-Portal Nürnberg arbeiten

Termin und Ort

Termine werden noch bekannt gegeben.
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

12

Format

Fortbildung, Online, 2,5 Stunden

Referent/-in

Referentinnen der Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Servicestelle Kitaplatz

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Die Schulung findet dreimal im Jahr statt.

Excel 2016 – Grundkurs intensiv für Kitas

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Arbeitsoberfläche und individuelle Einstellungen
- Arbeit mit Zellen
- Zell- und Zahlenformate kennenlernen
- Formeln und Funktionen einsetzen
- Erstellen und Bearbeiten von Tabellen
- Bezugsarten in Excel
- Einstieg in das Arbeiten mit mehreren Tabellen
- Umgang mit großen Tabellen
- Einstieg in die bedingte Formatierung
- Layout, Druck und Seitengestaltung
- Datei-Management, Speichern, Drucken
- Einfaches Sortieren und Filtern in Tabellen
- Zeit, um das Erlernete in Übungen zu festigen

Ziele

Unser Grundlagen-Seminar versetzt Sie in die Lage, die wichtigsten Bestandteile von Excel effizient zu nutzen. Anhand vieler Beispiele wie dem Anlegen und Drucken von Tabellen, dem Erstellen von Formeln oder dem Einsatz von Funktionen setzen Sie Ihr Wissen sofort in die Praxis um. Sie werden Schritt für Schritt in die Formeln und Funktionen eingearbeitet. Anhand von Beispielen werden Sie den sicheren Umgang mit Excel erlernen.

Zielgruppe

Leitungen und Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort FobiNr. 51506

Montag, 24. Februar 2025, 8.30–16 Uhr
Dienstag, 25. Februar 2025, 8.30–16 Uhr
Mittwoch, 26. Februar 2025, 8.30–16 Uhr
DV-Schulungsraum, Äußere Cramer-Klett-Straße 3, 90489 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51507

Montag, 13. Oktober 2025, 8.30–16 Uhr
Dienstag, 14. Oktober 2025, 8.30–16 Uhr
Mittwoch, 15. Oktober 2025, 8.30–16 Uhr
DV-Schulungsraum, Äußere Cramer-Klett-Straße 3, 90489 Nürnberg

Plätze

6

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Norbert Goebel, freier Trainer

Kosten

IZ-Beitrag: 300,00 Euro/Dienststellenbeitrag:
105,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Birgit Treptow, Telefon 09 11 / 2 31-31 43

Anmeldeschluss FobiNr. 51506

Montag, 13. Januar 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51507

Montag, 1. September 2025

Hinweise FobiNr. 51506

Kursnummer PA/1: N-890030
Voraussetzungen: Windows-Kenntnisse

Hinweise FobiNr. 51507

Kursnummer PA/1: N-890031
Voraussetzungen: Windows-Kenntnisse

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz

Outlook 2016 – Kompaktkurs für Kitas

Mailing und Terminverwaltung

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Basiswissen, Arbeitsoberfläche und grundlegendes Arbeiten mit Outlook und Exchange
- Standardansichten und Elementverwaltung
- E-Mails senden, empfangen und beantworten, Anhänge anfügen und speichern
- Adressen in den Kontakten verwalten
- E-Mail-Ablage
- Einrichten der Signatur
- Abwesenheitsregeln und Einrichtung einer Stellvertretung
- Terminplanung (Termine darstellen, Terminpläne drucken, Kalender individuell anpassen, Termininformationen versenden)
- Kalendereinstellungen ändern und Freigabe für die Stellvertretung
- Terminserien verwalten
- Besprechungen organisieren (Planung und Koordination, Einladungen senden und antworten, Termine für Gruppen planen)
- Einsatz und Planung von Ressourcen
- Einführung in die Aufgabenverwaltung

Ziele

Outlook ist mittlerweile auch in den Einrichtungen der Dreh- und Angelpunkt in der Kommunikation: E-Mails schreiben, das Team und sich organisieren, Besprechungen planen und dazu einladen, Aufgaben anlegen und Termine eintragen – das alles kann Outlook 2016. Wir zeigen Ihnen, wie das Programm funktioniert und wie Sie Outlook 2016 mit E-Mail und Terminverwaltung sicher und richtig anwenden.

Zielgruppe

Leitungen und Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort FobiNr. 51508

Dienstag, 1. Juli 2025, 8.30–16 Uhr

Mittwoch, 2. Juli 2025, 8.30–13 Uhr

DV-Schulungsraum, Äußere Cramer-Klett-Straße 3, 90489 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51509

Dienstag, 11. März 2025, 8.30–16 Uhr

Mittwoch, 12. März 2025, 8.30–13 Uhr

DV-Schulungsraum, Äußere Cramer-Klett-Straße 3, 90489 Nürnberg

Plätze

6

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Claus Kresch, freier Trainer

Kosten

IZ-Beitrag: 150,00 Euro/Dienststellen-

beitrag: 52,50 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Birgit Treptow, Telefon 09 11 / 2 31-31 43

Anmeldeschluss FobiNr. 51508

Dienstag, 20. Mai 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51509

Dienstag, 28. Januar 2025

Hinweise FobiNr. 51508

Kursnummer PA/1: N-890021

Voraussetzungen: Windows-Kenntnisse

Hinweise FobiNr. 51509

Kursnummer PA/1: N-890020

Voraussetzungen: Windows-Kenntnisse

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz

Soziale Arbeit/Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan
Informationsverarbeitung / Sozial- und Medienkompetenz
 in Kooperation mit dem Personalamt der Stadt Nürnberg

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „**Informationsverarbeitung**“ und „**Sozial- und Methodenkompetenz**“ des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

Informationsverarbeitung

Titel	Termin	VA-Nummer
• Homeoffice Workshop	Di., 15. April 2025, 9–12 Uhr Di., 22. April 2025, 9–12 Uhr	N-32 0 0 35
• Effizientes E-Mail-Management mit Outlook	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-64 0 0 20
• Excel 2016	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-62 1 0 20

Sozial- und Methodenkompetenz

Titel	Termin	VA-Nummer
• Kanban-Methode	Di., 18. März 2025, 9–12 Uhr	N-33 1 0 26
• „Nur“ eine halbe Stelle! Meine Arbeitswelt als Teilzeitkraft	Do., 15. Mai 2025, 8.30–12.30 Uhr Fr., 16. Mai 2025, 8.30–12.30 Uhr Mi., 4. Juni 2024, 8.30–12.30 Uhr	N-33 0 0 35
• Kreative Visualisierungstechniken	Mo., 2. Juni 2025, 8.30–16 Uhr	N-33 2 0 16
• Moderieren und Leiten	Mi., 2. Juli 2025, 8.30–16 Uhr Do., 3.07.2025, 8.30–16 Uhr	N-33 2 0 10
• Projektmanagement – Modul I	Di., 1. Juli 2025, 8.30–16 Uhr Mi., 2. Juli 2025, 8.30–16 Uhr	N-33 1 0 10
• Projektmanagement – Modul II	Di., 7. Oktober 2025, 8.30–16 Uhr Mi., 8. Oktober 2025, 8.30–16 Uhr	N-33 1 0 20
• Projektmanagement – Modul III	Di., 25. November 2025, 8.30–16 Uhr Mi., 26. November 2025, 8.30–16 Uhr	N-33 1 0 22
• Business English	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-34 0 0 70

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2024 unter www.staedteakademie.de.
 Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Changemanagement für Gruppenleitungen des Sozialamts der Stadt Nürnberg

Umzug in das neue Stadthaus Q

NEU

Beschreibung

Veränderungen sind oft mit Bedenken verbunden. Mit dem Umzug in das neue Stadthaus Q entstehen viele Fragen: Wo werde ich in den neuen Räumen sitzen? Wird es in den offenen Bürostrukturen laut sein? Und werde ich mich dort zurecht finden?

Für erfolgreiche Veränderungsprozesse ist es daher essenziell, die Sorgen der Mitarbeitenden zu verstehen und ernst zu nehmen, um als Gruppenleitung angemessen damit umzugehen. Ein wichtiger Baustein dazu ist der Austausch über die Bedenken der Mitarbeitenden ebenso wie die Reflexion der eigenen Rolle in Veränderungen auf Leitungsebene. Dazu wird es in diesem Workshop nach einem halbtägigen Einstieg und weiteren jeweils zweistündigen Treffen reichlich Raum geben.

Inhalte

- Der Ablauf von Veränderungen, u.a. anhand des Hauses der Veränderung nach Janssen
- Vorstellung von Instrumenten zur Begleitung von Veränderungen
- Auseinandersetzung mit Kritik, Bedenken und Ängsten der Mitarbeitenden, mit dem Ziel, diese zu minimieren
- Reflexion der eigenen Haltung zum Thema Veränderung
- Moderierter Austausch zu Entwicklungen, aktuellen Herausforderungen und Erwartungen an die Gruppenleitungen
- Impulsinput und Reflexion der Rollen in Veränderungen, inklusive der eigenen Rolle als Gruppenleitung

Ziele

- Positive Kommunikation der Veränderung
- Mit Widerständen konstruktiv umgehen und Bedenken ernst nehmen
- Neue Perspektiven auf Gestaltung und Steuerung der kontinuierlichen Changeprozesse
- Verbesserte Netzwerke durch den gemeinsamen Austausch
- Wissenstransfer zwischen den Leitungen

Zielgruppe

Gruppenleitungen des Sozialamts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 1. Dezember 2025, 9–13 Uhr
Montag, 19. Januar 2026, 9–11 Uhr
Montag, 23. Februar 2026, 9–11 Uhr
Montag, 13. April 2026, 9–11 Uhr
Montag, 18. Mai 2026, 9–11 Uhr
Montag, 29. Juni 2026, 9–11 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 14 Stunden

Referent/-in

Michael Hübler, Dipl.-Pädagoge, Mediator, Coach (Focusing, Systemisch, Psychodrama)

Kosten

80,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 20. Oktober 2025

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Strategische Steuerung
- Transformationale Führung

Zukunftstag – Leiten und Führen von Kindertageseinrichtungen

Beschreibung

Wir suchen Führungskräfte! Haben Sie Lust auf Führen und Leiten?

Kennen Sie die Möglichkeiten und Wege für (künftige) Leitungen? Fühlen Sie sich für diese Aufgabe motiviert und gut gerüstet? Welche Vorstellungen von Führen haben Sie? Wie möchten Sie für diese Aufgabe vorbereitet und dabei auch begleitet werden? Was brauchen Sie, um sich zur bzw. als Führungskraft weiterzuentwickeln?

Sind Sie neugierig geworden? Dann laden wir Sie sehr herzlich ein, sich über die Möglichkeiten als zukünftige Stellvertretung oder Leitung zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Erzieherinnen und Erzieher sowie Stellvertretungen und Leitungen, die sich perspektivisch weiterentwickeln wollen.

Inhalte

In der Veranstaltung möchten wir Sie über die Stellenangebote der kommenden Jahre, die Voraussetzungen für eine Bewerbung und das Bewerbungsverfahren an sich informieren. Darüber hinaus geben wir Ihnen die Gelegenheit, Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen in Hinsicht auf Leitungstätigkeiten bei J/B1 einzubringen. Für den persönlichen Findungs- und Entscheidungsprozess haben Sie im Anschluss an die Veranstaltung die Möglichkeit, mit einer Mentorin bzw. einem Mentor ins Gespräch zu kommen.

Zielgruppe

Erzieherinnen und Erzieher, stellvertretende Leitungen und Leitungen städtischer Kindertageseinrichtungen sowie pädagogische Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen 2 und 3 des Nürnberger Jugendamts

Termin und Ort

Donnerstag, 15. Januar 2026,
9–12.30 Uhr
Jugendamt der Stadt Nürnberg,
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg

Plätze

32

Format

Informationsveranstaltung, 1 halber Tag

Referent/-in

Christian Rester, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Leitung Bereich J/B1
Kerstin Popp-Hufnagl, Stadt Nürnberg,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin für
fachlich pädagogische Planungen

Kosten

5,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 2. Oktober 2025

Herausforderung – stellvertretende Kita-Leitung

Die besondere Rolle der Stellvertretung – zwischen Team und Einrichtungsleitung

Beschreibung

Stellvertretungen sitzen häufig zwischen zwei Stühlen – als stellvertretende Leitung sind sie Teammitglied und haben ebenso Leitungsfunktion. Sie bewegen sich in der Hierarchie zwischen den Erwartungen ihrer Vorgesetzten und denen ihrer Kolleg/-innen.

Dieses Spannungsfeld stellt eine besondere Herausforderung dar. Ebenso steht die Zusammenarbeit zwischen Stellvertretung und Leitung, die in Bezug auf die Verteilung der Aufgaben als Aushandlungsprozess zu verstehen ist, im Fokus der Veranstaltung.

Bedingt durch die unterschiedlichen Einrichtungsgrößen und/oder das Führungsverständnis der Einrichtungsleitung können Funktion und Aufgaben der Stellvertretung in den einzelnen Einrichtungen sehr unterschiedlich ausgestaltet sein.

In der Veranstaltung wird dementsprechend die besondere Rolle der Stellvertretung reflektiert und es werden praxisorientiert Grundkenntnisse der Führungsarbeit vermittelt.

Inhalte

Die Veranstaltung umfasst ein zweitägiges Basismodul und zwei weitere Aufbaumodule.

Zum Abschluss des Basismoduls wählen die Seminarteilnehmer/-innen eine Transferaufgabe, in der sie in Einzelarbeit oder in einer kollegialen Gruppe eine konkrete Problem- oder Fragestellung aus der Praxis erarbeiten und in einem der Aufbaumodule präsentieren.

Basismodul:

Rolle und Funktion der stellvertretenden Kitaleitung im Führungsstandem mit der Einrichtungsleitung. Zwischen dem Basismodul und den Aufbaumodulen:

- Erarbeitung einer persönlichen und einrichtungsspezifischen Standortbestimmung

- Reflexion der Rolle und Position der Stellvertretung im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen und Interessen
- Entwicklung von Strategien und Handlungsspielräumen für ein aktives, konstruktives und transparentes Gestalten der Stellvertretungsrolle in Bezug auf die Bedingungen der eigenen Einrichtung
- Erarbeitung konkreter Methoden und Instrumente für die Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung.

Grundlagen der Führungsarbeit:

- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Mitarbeiterführung und Teamführung
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens

Aufbaumodul I – Teams entwickeln und steuern

- Typische/herausfordernde Teamsituationen reflektieren und bewusst gestalten
- Synergiefördernder Umgang mit den unterschiedlichen Persönlichkeiten im Team
- Konflikthafte Entwicklungen frühzeitig erkennen und konstruktiv wenden

Aufbaumodul II – Führungsaufgabe Kommunikation

- Instrumente und Methoden für anspruchsvolle Gesprächssituationen an Beispielen der Teilnehmer/-innen

Ziele

Die Veranstaltung zielt darauf ab, dass Sie die Rolle und Aufgaben einer stellvertretenden Leitung klar, zufriedenstellend und sicher ausführen können.

Ihre persönlichen Ressourcen für die Führungsarbeit werden gestärkt, indem praxisorientiert Grundkenntnisse für die Mitarbeiter- und Teamführung erarbeitet werden.

Zielgruppe

Stellvertretende Leitungen aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Montag, 7. April 2025, 8.30–15.30 Uhr
Dienstag, 8. April 2025, 8.30–15.30 Uhr
Donnerstag, 5. Juni 2025, 8.30–15.30 Uhr
Donnerstag, 17. Juli 2025, 8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 4 Tage

Referent/-in

Elisabeth Engelhardt, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin, Praxisberaterin

Kosten

280,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon
09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 24. Februar 2025

Kompetenzerwerb

- Strategische Steuerung
- Team- und Netzwerkorientierung
- Transformationale Führung

Führungskräfteentwicklung des Jugendamts der Stadt Nürnberg für den Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Kindertageseinrichtungen

Beschreibung

Die Leitungen der städtischen Kindertageseinrichtungen werden durch eine Führungskräftefortbildung im gesamtstädtischen Kontext in ihrem Leitungshandeln unterstützt. Die Qualifizierung richtet sich an Führungskräfte, die neu in ihrer Rolle sind. Sie ist modular aufgebaut und wird als Methodenmix aus Präsenzseminaren, Selbstlernen und Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen umgesetzt.

In den einzelnen Modulen werden unter anderem folgende Themen angesprochen:

- Selbstreflexion als Führungskraft
- Professionelle Gesprächsführung
- Verantwortung übernehmen und Teams führen
- Veränderungen managen und Prozesse gestalten

Neben einem Kick-off umfasst die Qualifizierung insgesamt 8 Präsenztage sowie 2 ganztägige und 2 halbtägige Veranstaltungen, die dem Erfahrungsaustausch und der Reflexion dienen.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten und Zielen sowie zu Terminen und Zeiten werden auf der Homepage von PEF:SB veröffentlicht.

Zielgruppe

Leitungen aus Kindertageseinrichtungen und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Freitag, 14. März 2025, 9–12.30 Uhr
Dienstag, 1. April 2025, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 2. April 2025, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 8. Mai 2025, 9–12.30 Uhr
Mittwoch, 25. Juni 2025, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 26. Juni 2025, 9–16.30 Uhr
Montag, 21. Juli 2025, 9–12.30 Uhr
Donnerstag, 25. September 2025, 9–16.30 Uhr
Freitag, 26. September 2025, 9–16.30 Uhr
Montag, 20. Oktober 2025, 9–16.30 Uhr
Montag, 12. Januar 2026, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 13. Januar 2026, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 5. Februar 2026, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg
Die beiden Reflexionstage am 8. Mai 2025 und 21. Juli 2025 finden digital statt.

Plätze

14

Format

Qualifizierungsreihe, Blended, 11,5 Tage

Referent/-in

Dr. Cornelia Schödlbauer, schoedlbauer high value coaching, Trainerin, Coach

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 31. Januar 2025

Kompetenzerwerb

- Strategische Steuerung
- Teamentwicklungskompetenz
- Transformationale Führung

Sich SELBST und ANDERE führen!

Führungscoaching für Leitungen der Orte für Familien

Beschreibung

Leiterinnen und Leiter sind in der täglichen Führungspraxis mit vielfältigen emotionalen und fachlichen Herausforderungen konfrontiert. Wie können Sie diesen mit einem gelassenen Selbstmanagement begegnen und einen ressourcenvollen Zugang zu Ihren inneren und äußeren Gestaltungsräumen behalten? Das Führungscoaching möchte Sie einladen, sich mit Reflexion und Erweiterung Ihrer persönlichen Arbeits- und Wirkungsqualität zu beschäftigen. Ebenso wollen wir gemeinsam beleuchten, welche veränderten Familienbedürfnisse sich durch die "Corona-Pandemiezeit" entwickelt haben und welche neuen Angebotsformen dem entsprechen könnten.

Inhalte

- Gestaltung und Steuerung der kontinuierlichen Changeprozesse in den Einrichtungen
- Säulen meines Führungsfundaments: Werte, Haltung, Klarheit und Vision
- Gesundheitspotenziale wie Zugehörigkeit, Sinn, Wertschätzung, Entwicklungs- und Selbstverantwortung in mein Führungshandeln integrieren
- Empowerment: Meine eigenen Resilienzenkompetenzen dauerhaft nähren und pflegen

Das Fundament des Führungscoachings bildet der systemische und ressourcenorientierte Blickwinkel.

Ziele

Das Führungscoaching orientiert sich an den Anliegen der Teilnehmenden. Ziel ist es, die eigene Selbst- und Führungskompetenz zu reflektieren und zu erweitern.

Zielgruppe

Leitungen der Orte für Familien aller Träger

Termin und Ort

Die ersten beiden Termine finden digital statt:

Dienstag, 11. Februar 2025, 9–11 Uhr

Donnerstag, 13. März 2025, 9–11 Uhr

Die drei letzten Termine finden im

Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg,
Raum 101 statt:

Donnerstag, 3. April 2025, 9–11 Uhr

Dienstag, 6. Mai 2025, 9–11 Uhr

Dienstag, 3. Juni 2025, 9–11 Uhr

Plätze

12

Format

Workshop-Reihe, 10 Stunden

Referent/-in

Marita Link, KommRaum - Mediation/Coaching/Beratung, Systemischer Coach, Mediatorin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

65,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,

Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 30. Dezember 2024

Hinweise

Vier weitere Termine mit je 2 Stunden werden beim ersten Termin vereinbart.

Kompetenzerwerb

- Entscheidungskompetenz
- Förderung Fehler-/ Entwicklungskultur
- Mitarbeitendenentwicklung

Führungscoaching für Leitungen in Familienzentren

Beschreibung

Leitende in Familienzentren stehen in einem besonderen Spannungsfeld unterschiedlichster Anforderungen. Da sind zum einen die Mitarbeitenden aus den Einrichtungen mit ihren Bedürfnissen und Erwartungen an die Leitung. Zum anderen müssen die diversen Einrichtungen mit unterschiedlichen Zielsetzungen unter einen Hut gebracht werden. Und dann sind da noch die Erwartungen und Bedürfnisse der Kinder, Eltern und Familien, denen sie gerecht werden müssen. Im Führungscoaching soll Raum dafür gegeben werden, diese Herausforderungen gut zu meistern und gleichzeitig die eigene professionelle Entwicklung in der Rolle der Leitung weiterzubringen.

Inhalte

Wir besprechen die Themen, die Sie einbringen. Im Austausch können Sie erleben: „Ich bin nicht allein mit diesem Thema“ und „Ich kann bzw. wir können zu meinen Fragen Lösungen finden“. Sie erleben also Selbstwirksamkeit, indem Sie sich Unterstützung holen. Mögliche Themen können sein:

- Entwicklung einer Leitungspersönlichkeit
- Rolle und Rollenerwartung
- Resilienz vs. Stress und Burnout
- Kommunikations- und Interaktionsthemen mit Mitarbeitenden oder Klient/-innen
- Umgang mit Konflikten
- Reflexion persönlicher Werte und wie diese im Spannungsfeld mit der Einrichtung und den Erwartungen Anderer in Einklang gebracht werden können

Ziele

Ziel ist es, die Leitenden in ihrer Rolle als Leitung eines Familienzentrums zu stärken und Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv zu gestalten.

Zielgruppe

Leitungen von Familienzentren aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 16. Januar 2025, 9–11 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Coaching, 10 Stunden

Referent/-in

Christine Greiff, Supervisorin, Coach, Mediatorin

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 5. Dezember 2024

Hinweise

Die Folgetermine werden beim ersten Termin vereinbart.

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Mitarbeitendenentwicklung
- Transformationale Führung

Anleitung zur Anleitung – Basismodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten ist Aufgabe von Kitas, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Sozialen Dienste. Dabei stellen die jeweiligen Ausbildungsträger unterschiedliche Anforderungen an den Lernort Praxis. Gleichzeitig sichert gute Anleitung in der Ausbildung die Qualität der Fachkräfte.

Inhalte

- Ziele, Inhalte und Ebenen im Anleitungsprozess
- Rolle der Anleiterinnen und Anleiter und Eigenverantwortung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Förderliche Rahmenbedingungen und Struktur in der Anleitung
- Phasen im Anleitungsprozess: Leiten, Beraten und Begleiten
- Reflexion des sozialpädagogischen Handelns
- Beurteilung und Zusammenarbeit mit den Ausbildungsträgern
- Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen
- Methoden im Anleitungsprozess

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleiterin oder Anleiter tätig sind

Termin und Ort

Montag, 7. April 2025, 9–16 Uhr
Freitag, 11. April 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 24. Februar 2025

Hinweise

Diese Fortbildung informiert als Basisveranstaltung umfassend rund um das Leitungs-/Ausbildungsgeschehen Anleiterinnen und Anleiter aller Arbeitsbereiche. Weitergehende Inhalte werden zielgruppenspezifisch in den jeweiligen Vertiefungen angeboten.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Basismodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten ist Aufgabe von Kitas, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Sozialen Dienste. Dabei stellen die jeweiligen Ausbildungsträger unterschiedliche Anforderungen an den Lernort Praxis. Gleichzeitig sichert gute Anleitung in der Ausbildung die Qualität der Fachkräfte.

Inhalte

- Ziele, Inhalte und Ebenen im Anleitungsprozess
- Rolle der Anleiterinnen und Anleiter und Eigenverantwortung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Förderliche Rahmenbedingungen und Struktur in der Anleitung
- Phasen im Anleitungsprozess: Leiten, Beraten und Begleiten
- Reflexion des sozialpädagogischen Handelns
- Beurteilung und Zusammenarbeit mit den Ausbildungsträgern
- Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen
- Methoden im Anleitungsprozess

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleiterin oder Anleiter tätig sind

Termin und Ort

Freitag, 6. Juni 2025, 9–16 Uhr
Dienstag, 24. Juni 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 25. April 2025

Hinweise

Diese Fortbildung informiert als Basisveranstaltung umfassend rund um das Leitungs-/Ausbildungsgeschehen Anleiterinnen und Anleiter aller Arbeitsbereiche. Weitergehende Inhalte werden zielgruppenspezifisch in den jeweiligen Vertiefungen angeboten.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Basismodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten ist Aufgabe von Kitas, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Sozialen Dienste. Dabei stellen die jeweiligen Ausbildungsträger unterschiedliche Anforderungen an den Lernort Praxis. Gleichzeitig sichert gute Anleitung in der Ausbildung die Qualität der Fachkräfte.

Inhalte

- Ziele, Inhalte und Ebenen im Anleitungsprozess
- Rolle der Anleiterinnen und Anleiter und Eigenverantwortung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Förderliche Rahmenbedingungen und Struktur in der Anleitung
- Phasen im Anleitungsprozess: Leiten, Beraten und Begleiten
- Reflexion des sozialpädagogischen Handelns
- Beurteilung und Zusammenarbeit mit den Ausbildungsträgern
- Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen
- Methoden im Anleitungsprozess

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleiterin oder Anleiter tätig sind

Termin und Ort

Donnerstag, 13. November 2025,
9–16 Uhr
Freitag, 14. November 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 2. Oktober 2025

Hinweise

Diese Fortbildung informiert als Basisveranstaltung umfassend rund um das Leitungs-/Ausbildungsgeschehen Anleiterinnen und Anleiter aller Arbeitsbereiche. Weitergehende Inhalte werden zielgruppenspezifisch in den jeweiligen Vertiefungen angeboten.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen Erzieherausbildung Fachakademie Vertiefungsmodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

In diesem Vertiefungsmodul wird die Handhabung des individuellen Ausbildungsplans vermittelt, zugeschnitten auf die jeweilige Einrichtung zugeschnitten. Des Weiteren wird ein Leitfaden für die Abschlussreflexion (zum Ende der Ausbildung am Lernort Praxis) vorgestellt bzw. erarbeitet.

Inhalte

- Erarbeitung des Ausbildungsplans
- Leitfaden für Abschlussreflexion

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Eine Ausbildungsstruktur zur gezielten Vermittlung von Inhalten erschaffen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans gewinnen
- Abschlussreflexion als Steuerungsinstrument für die Berufspraxis

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleiterin oder Anleiter für Praktikant/-innen der Erzieherausbildung der Fachakademie tätig sind

Termin und Ort FobiNr. 51610

Montag, 28. April 2025, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51611

Freitag, 27. Juni 2025, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51612

Dienstag, 18. November 2025, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin,
Marte Meo Supervisorin international,
Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 51610

Montag, 17. März 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51611

Freitag, 16. Mai 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51612

Dienstag, 7. Oktober 2025

Hinweise

Voraussetzung zur Teilnahme an der Vertiefung ist der Besuch der Veranstaltung „Anleitung zur Anleitung – Basismodul“.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen der Kinderpflegefachschule Vertiefungsmodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

In diesem Vertiefungsmodul wird die Erstellung eines individuellen Ausbildungsplans vermittelt, unter Berücksichtigung der schulischen Aufgabe im Praxisfeld und auf die jeweilige Einrichtung zugeschnitten.

Des Weiteren wird ein Leitfaden für die Abschlussreflexion (zum Ende der Ausbildung am Lernort Praxis) vorgestellt bzw. erarbeitet.

Inhalte

- Erarbeitung des Ausbildungsplans
- Leitfaden für Abschlussreflexion

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Eine Ausbildungsstruktur zur gezielten Vermittlung von Inhalten erschaffen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans gewinnen
- Abschlussreflexion als Steuerungsinstrument für die Berufspraxis

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleiterin oder Anleiter für Praktikantinnen und Praktikanten der Kinderpflegefachschule tätig sind

Termin und Ort

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 9–12.30 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 22. September 2025

Hinweise

Voraussetzung zur Teilnahme an der Vertiefung ist der Besuch der Veranstaltung "Anleitung zur Anleitung – Basismodul".

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) Fachakademie Vertiefungsmodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

In diesem Vertiefungsmodul wird die Handhabung des individuellen Ausbildungsplans vermittelt, zugeschnitten auf die jeweilige Einrichtung.

Des Weiteren wird ein Leitfaden für die Abschlussreflexion (zum Ende der Ausbildung am Lernort Praxis) vorgestellt bzw. erarbeitet.

Inhalte

- Erarbeitung des Ausbildungsplans (Ausbildung an der städtischen Fachakademie)
- Leitfaden für Abschlussreflexion

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Eine Ausbildungsstruktur zur gezielten Vermittlung von Inhalten erschaffen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans gewinnen
- Abschlussreflexion als Steuerungsinstrument für die (weitere) Berufspraxis

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleiterin oder Anleiter für Praktikantinnen und Praktikanten in der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) Fachakademie tätig sind

Termin und Ort

Freitag, 17. Oktober 2025, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 16. September 2025

Hinweise

Voraussetzung zur Teilnahme an der Vertiefung ist der Besuch der Veranstaltung "Anleitung zur Anleitung – Basismodul".

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Studierende an der Hochschule/ sozialpädagogische Fachrichtung Vertiefungsmodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

In diesem Vertiefungsmodul wird die Erstellung des individuellen Ausbildungsplans vermittelt, nach den Kompetenzbereichen des vorgegebenen Rahmenplans auf das jeweilige Berufsfeld zugeschnitten. Des Weiteren wird ein Leitfaden für die Abschlussreflexion (zum Ende der Ausbildung am Lernort Praxis) vorgestellt bzw. erarbeitet.

Inhalte

- Der Rahmenplan der Hochschule als Basis des individuellen Ausbildungsplans
- Leitfaden für Abschlussreflexion (Auswertung versus Beurteilung)

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Eine Ausbildungsstruktur zur gezielten Vermittlung von Inhalten erschaffen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans gewinnen
- Abschlussreflexion als Steuerungsinstrument für die (weitere) Berufspraxis

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleiterin oder Anleiter für Studierende an der Hochschule/sozialpädagogische Fachrichtung tätig sind

Termin und Ort

Freitag, 4. Juli 2025, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 23. Mai 2025

Hinweise

Voraussetzung zur Teilnahme an der Vertiefung ist der Besuch der Veranstaltung "Anleitung zur Anleitung – Basismodul".

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Behördliche Schreiben

Inhouse-Schulung für das Nürnberger Sozialamt

Beschreibung

Ihr beruflicher Alltag verlangt von Ihnen, dass Sie, auch bei schwierigen und sensiblen Themen, immer den richtigen Ton treffen. Dieser Workshop soll Ihnen helfen, diese Herausforderung zu meistern. In einem ersten, theoretischen Teil lernen Sie verschiedene sprachliche Möglichkeiten und ihre Wirkungen kennen. Im anschließenden Praxisteil werden Briefe aus dem Berufsalltag besprochen und nach bestimmten sprachlichen Aspekten analysiert.

Inhalte

- Die gute Optik: DIN 5008 + ADON
- Die drei Tasten im Schriftverkehr
- Das Sandwich-Prinzip
- Sprachstil-Update mit der A.K.T.I.V.-Formel
- Stichwort „Bürgernähe“: Verständlichkeit vs. Rechtssicherheit
- Positive Formulierungen bei negativen Botschaften
- Aus der Praxis – für die Praxis

Ziele

Die Teilnehmenden wissen, wie sie den Spagat zwischen einer verständlichen und gleichzeitig rechtssicheren Sprache meistern können. Sie formulieren ohne Floskeln und Bürokratismen.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialamts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 20. Februar 2025, 9–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Astrid Rust, deutsch plus, Freiberufliche
Trainerin für moderne Bürokommuni-
kation

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 9. Januar 2025

Hinweise

Um die Effektivität des Workshops zu optimieren, ist es sinnvoll, vorhandene Texte aus dem Berufsalltag zu verwenden. Daher senden Sie bitte im Vorfeld typische Beispieltex te an die Fachstelle PEF:SB.

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema **„Führung“** des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

Titel	Termin	VA-Nummer
• Aktuelle Trends in Führung und Management	Do., 27. März 2025, 8.30–16 Uhr	N-11 4 0 27
• Vom Teammitglied zur Führungskraft	Mi., 7. Mai 2025, 8.30–16 Uhr Do., 8. Mai 2025, 8:30–16 Uhr	N-11 4 0 48
• Entscheidungsfindung in Teams	Di., 3. Juni 2025, 9–13 Uhr	N-33 3 0 46
• Effectuation	Di., 3. Juni 2025, 9–11 Uhr	N-11 4 0 63
• Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements	Fr., 27. Juni 2025, 8.30–13 Uhr Fr., 4. Juli 2025, 8.30–13 Uhr Fr., 18. Juli 2025, 8.30–13 Uhr Fr., 25. Juli 2025, 8.30–14 Uhr	N-11 4 0 62
• Führen auf Distanz	Do., 3. Juli 2025, 8.30–12.30 Uhr Do., 10. Juli 2025, 8.30–12.30 Uhr	N-11 3 0 15
• Interessiert an Führung	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-11 3 0 01
• Neu in Führung		N-11 2 0 02
• Erfahren in Führung		N-11 2 0 06
• Die Dienstvereinbarung – Konflikte am Arbeitsplatz	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-11 4 0 12
• Netzwerktreffen für Führungskräfte	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-11 4 0 19
• Kollegiale Beratung für Führungskräfte im Präsenz-Format	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-11 4 0 21
• Teamworkshop: Durch Führung Orientieren und Gestalten	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-11 4 0 71
• Dienstaufsichtliche Aspekte der Führung von Mitarbeitenden	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-20 3 0 15
• Hospitation	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-11 4 0 80

Weiterführende Informationen finden Sie unter folgendem Link zur Infobox „Führungsleitbild“: Führungsleitbild ([nuernberg.de](https://www.nuernberg.de)). Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung ([Nuernberg.de](https://www.nuernberg.de)).

Datenschutz in der sozialen Arbeit

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Allgemeines Datenschutzrecht
- Besondere Vorschriften für Sozial- und Jugendämter
- Technische und organisatorische Maßnahmen
- Datenschutz im Kontext der Informationstechnik
- Lösung typischer Datenschutzprobleme
- Aktuelle Probleme
- Fragen der Teilnehmenden

Ziele

Sie erhalten einen Überblick über die Rechtsvorschriften des Datenschutzes im Sozialbereich, erkennen die Probleme des Datenschutzes und erarbeiten Lösungsansätze.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Fachdienststellen aus dem Referat für Jugend, Familie und Soziales

Termin und Ort

Mittwoch, 15. Oktober 2025,
8.30–12.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

20

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Michael Drebinger, Stadt Nürnberg,
Referat für Finanzen, Personal und IT

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Mittwoch, 3. September 2025

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-840015
Wenn Sie detaillierte dienstliche Fragen/
Problemstellungen haben, teilen Sie uns
diese bitte vorher mit.

Datenschutz im Sozialrecht

NEU

Beschreibung

Als Sozialleistungsträger hat das Sozialamt neben dem allgemeinen Datenschutz insbesondere auch das Sozialgeheimnis nach § 35 SGB I zu beachten. Das Sozialgeheimnis hat im SGB X eine detaillierte Regelung erfahren, die deutlich strenger ist als das allgemeine Datenschutzrecht. Insbesondere ist die Übermittlung von personenbezogenen Daten hier im Vergleich zu anderen Dienststellen erheblich eingeschränkt. Ziel der Veranstaltung ist daher, den Teilnehmenden neben den allgemeinen datenschutzrechtlichen Grundsätzen die besonderen Vorschriften des Sozialdatenschutzes näherzubringen, um sie fit für dessen Einhaltung zu machen.

Inhalte

- Allgemeines Datenschutzrecht
- Besondere Vorschriften für Sozial- und Jugendämter
- Betroffenenrechte
- Datenschutzpannen und Prävention
- Meldedatenabrufe / Datenabrufe aus Fachverfahren
- Homeoffice und Videokonferenzen
- Exkurs: IT-Sicherheit
- Fragerunde

Ziele

Die Teilnehmenden werden für das Thema (Sozial-)Datenschutz sensibilisiert und sind so in der Lage, datenschutzrechtliche Problemstellungen zu erkennen und datenschutzkonform zu handeln bzw. in Zweifelsfällen die zuständigen Stellen einzubeziehen.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialamts und des Jugendamts der Stadt Nürnberg sowie des Jobcenters Nürnberg-Stadt

Termin und Ort

Mittwoch, 26. März 2025, 9–11 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

20

Format

Fortbildung, Online, 2 Stunden

Referent/-in

Michael Drebingler, Stadt Nürnberg,
Referat für Finanzen, Personal und IT

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 12. Februar 2025

Sozialrecht aktuell

Beschreibung

Im Vortrag werden aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung und Gesetzgebung im Bereich des Sozialrechts vorgestellt. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen SGB II, SGB XII, SGB VIII, WoGG sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Inhalte

- Information über aktuelle Entscheidungen des Bundessozialgerichts oder der Landessozialgerichte, die für die Aufgabenerledigung im Jobcenter, Jugendamt und Sozialamt interessant sind
- Überblick über aktuelle gesetzliche Regelungen und Ausblick auf geplante Gesetzesänderungen

Ziele

- Aktualisierung des rechtlichen Fachwissens und Überblick über Gesetzgebungsverfahren

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referats für Jugend, Familie und Soziales

Termin und Ort

Dienstag, 25. November 2025, 9–12 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Plätze

40

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Alexandra Frank-Schinke, Stadt Nürnberg,
Sozialamt, Rechtsstelle Leitung,
Kommunale Leistung SGB II
Elke Wägner, Stadt Nürnberg,
Sozialamt, Rechtsstelle stv. Leitung,
Rechtliche Grundsatzfragen

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 14. Oktober 2025

Mietrecht in der Beratungspraxis

Beschreibung

In diesem Workshop geht es darum, Mitarbeitenden, die bereits Erfahrung im Mietrecht haben, die Möglichkeit zu bieten, konkrete Fragestellungen zu komplexeren Sachverhalten zu erörtern. Nach einem Abriss über die beratungsrelevanten Gebiete des Mietrechts (Betriebskosten, Mieterhöhung, Kündigung) haben die Teilnehmenden Gelegenheit, anhand konkreter Fallbeispiele Fragen an die Referenten zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

Inhalte

Behandelt werden insbesondere die Themen:

- Mieterhöhung (ortsübliche Vergleichsmiete, Modernisierung)
- Betriebskosten (auch typische lokale Problemfälle)
- Kündigung, mit Schwerpunkt auf Zahlungsverzug und Eigenbedarf
- Mängel, Mietminderung und Risiken
- Schönheitsreparaturen
- Kautions

Ziele

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, mietrechtliche Sachverhalte zu erkennen, die eine nähere juristische Prüfung nahelegen. Zum Beispiel: Wann lohnt es sich, gegen eine Kündigung vorzugehen? Welche Schritte sind empfehlenswert oder in welchem Umfang? Bestehen vermietetseitige Ansprüche auf Anhebung von Miete oder Nachzahlung von Betriebskosten?

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 27. Oktober 2025, 9–14 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Gunther Geiler, Deutscher Mieterbund Nürnberg und Umgebung e.V., Geschäftsführer des Deutschen Mieterbunds Nürnberg

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 22. September 2025

Heizanlagen, Raumwärme und Warmwasserbereitung in Haushalten mit Transferleistungen

Beschreibung

Wie werden Raumwärme und Warmwasser in Mehrfamilienhäusern erzeugt? Welche Tücken bringen die jeweiligen Techniken mit sich? Wie wird der Verbrauch erfasst und abgerechnet? Welche Problempunkte bestehen hierbei und wie wirkt sich dies auf die Leistungsgewährung aus?

Inhalte

- Grundlegende Einblicke in unterschiedliche Heiz- und Warmwassersysteme
- Gebäudezentrale, Wohnungs-/dezentrale Anlagen: Zentralheizung, Wärmecontracting, Gas-Etagen-Heizung und -Einzelöfen, elektrische Heizsysteme (Nachtspeicher, Direktheizgeräte), Holz-/Kohleöfen, Gas- und Elektrogeräte zur Warmwasserbereitung
- Auswirkung veralteter Technik
- Fehler in der Handhabung und Wartung
- Verbrauchserfassung und -abrechnung
- Transferleistungen der Stadt Nürnberg für Kosten von Raumwärme und Warmwasser

Ziele

- Funktionsprinzipien der Erzeugung von Raumwärme und Warmwasser verstehen
- Interpretation der entsprechenden Abrechnungen
- Einschätzung der Verbräuche und Kosten
- Unterstützung der Haushalte mit hohen Kosten, Vermittlung von Hilfsangeboten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 25. September 2025,
8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Uwe Meißner, Dipl.-Ing. Architekt,
Energieberater

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31. Juli 2025

Schulden in der Sozialberatung – Was sollte man beim Umgang mit Schulden beachten?

NEU

Beschreibung

Es ist mittlerweile alltägliche Praxis in der Sozialberatung, dass ratsuchende Leistungsempfänger/-innen Schulden haben und daraus Fragestellungen entstehen, wie man damit am besten umgeht, worauf zu achten ist und wann und in welcher Form erste Hilfe angezeigt ist. Diese eintägige Fortbildung hat das Ziel, Probleme zu erkennen, die sich aus der jeweiligen Schuldensituation ergeben, um ggf. bei der Einleitung von Schuldnerschutzmaßnahmen unterstützen zu können.

Inhalte

- Von der Mahnung zum Vollstreckungstitel: Was ist zu beachten?
- Der/Die Gerichtsvollzieher/-in hat sich angekündigt: Was kann er/sie machen?
- Welche Einkommen und/oder Sozialleistungen sind bis zu welcher Höhe pfändbar?
- Worauf ist beim Umgang mit Gläubiger/-innen und ihren Schreiben zu achten?
- Was ist bei Verhandlungen bzw. Vereinbarungen von Ratenzahlungen mit Gläubiger/-innen zu beachten?

Ziele

- Die Teilnehmenden sollen über grundlegende Kenntnisse des Forderungs- und Vollstreckungsrechts bzw. des Vollstreckungsschutzes verfügen.
- Sie sollen erkennen können, ob und welche Schuldnerschutzmaßnahmen zur Existenzsicherung erforderlich sind.
- Sie sollen Gläubigerhandeln bewerten und einordnen können und wissen, was bei Verhandlungen mit Gläubiger/-innen zu beachten ist.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialpädagogischen Fachdiensts und der Betreuungsstellen des Sozialamts, Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende des Jobcenters Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 12. Mai 2025, 9–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Michael Weinhold, Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) gemeinnützige GmbH, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Bankkaufmann, Schuldner- und Insolvenzberater

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 31. März 2025

Aufenthaltsrecht und EU-Daueraufenthaltstitel

Beschreibung

In den unterschiedlichsten Praxisfeldern der Sozialen Arbeit haben wir zunehmend mit Menschen aus anderen Ländern zu tun, die ganz unterschiedliche Aufenthaltstitel oder Status haben. Der Aufenthaltstitel kann sowohl auf die Zielsetzung innerhalb der Beratung als auch auf die Art der Leistungen innerhalb der Sachbearbeitung Auswirkungen haben. In dieser Veranstaltung soll ein Überblick über die verschiedenen Aufenthaltstitel und Status sowie die damit verbundenen Rechte und Pflichten gegeben werden.

Inhalte

- Überblick über die verschiedenen Aufenthaltstitel und Status
- Rechtliche Grundlagen für die Zuteilung der Titel
- Art des Nachweises von Titel/Status
- Daueraufenthaltstitel inkl. Freizügigkeit
- Daueraufenthalte insbesondere bei EU-Bürger/-innen

Ziele

- Kenntnis der verschiedenen Aufenthaltstitel und Status
- Kompetenzerweiterung in der Beratung/ Sachbearbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 27. Mai 2025, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Giannina Mangold, Rechtsanwältin Breite Gasse, Rechtsanwältin (Migrationsrecht/ Asyl- und Ausländerrecht, Strafrecht mit migrationsrechtlichen Bezügen, Familienrecht)

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 15. April 2025

Kosten im Widerspruchs- und sozialrechtlichen Klageverfahren im Grundsicherungsrecht

Vertiefungsveranstaltung

NEUES FORMAT

Beschreibung

Im Anschluss an die Einführungsveranstaltung zum Kostenrecht im Widerspruchs- und sozialgerichtlichen Klageverfahren soll in dieser Fortbildung insbesondere die Rechtsanwaltsvergütung einschließlich der neueren Rechtsprechung des Kostensenats des BayLSG vertieft werden.

Inhalte

- Kosten des Widerspruchs- und Klageverfahrens
- Kostengrundentscheidung
- Kostenquote
- Kostenfestsetzung nach § 197 (Verfahrens- und Terminsgebühr, Erledigungs- und Einigungsgebühr)
- Unterschied zwischen Schwellengebühr und Mittelgebühr
- Auswirkungen der RVG-Vergütungshöhe bei PKH-Bewilligung
- Unterscheidung zwischen Betragsrahmen- und Wertgebühren und deren Anwendungsbereich
- Kriterien für die Bestimmung der Gebührenhöhe
- Dieselbe Angelegenheit nach § 15 Abs. 2 RVG

Ziele

Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften Überblick über das Kostenrecht, insbesondere die Rechtsanwaltsvergütung einschließlich Rechtsprechung.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Widerspruchsstelle des Jobcenters Nürnberg sowie Mitarbeitende des Sozialamts der Stadt Nürnberg, die mit Widerspruchs- und Klagefällen befasst sind

Termin und Ort

Montag, 28. April 2025, 9.30 – 13.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Susanne Kunz, Bayerisches Landessozialgericht, Richterin am BayLSG

Kosten

40,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 17. März 2025

Hinweise

Voraussetzung ist der Besuch der Einführungsveranstaltung zum Kostenrecht vom 16.4.2024.

Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII

Beschreibung

Um Kinder und Jugendliche bestmöglich vor Gewalt zu schützen, braucht es Fachkräfte, die ein grundlegendes Wissen dazu haben und wissen, welche Handlungsschritte nach § 8a SGB VIII bei Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung vorzunehmen sind.

Anhand von Fallbeispielen lernen Sie, Risiken für eine Kindeswohlgefährdung zu erkennen, Gefahren einzuschätzen und darauf angemessen zu reagieren. Zudem erfahren Sie Aufgaben und Arbeitsweisen des Allgemeinen Sozialdiensts (ASD).

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen
- Informationen über Misshandlungsformen
- Risikoeinschätzung
- Diagnostik im Kinderschutz
- Gespräche mit den Eltern
- Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern

Ziele

- Erkennen von Anzeichen einer Gefährdung
- Handlungsstrategien entwickeln
- Kooperation im Kinderschutz
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort FobiNr. 51708

Dienstag, 4. März 2025, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 51709

Donnerstag, 6. November 2025,
9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule, Umsetzung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 51708

Dienstag, 21. Januar 2025

Anmeldeschluss FobiNr. 51709

Donnerstag, 25. September 2025

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege

Beschreibung

Wohngruppe oder Pflegefamilie? Welche Hilfeform ist für welches Kind geeignet? Aktuell leben ca. 68 Prozent der fremduntergebrachten Nürnberger Kinder in Pflegefamilien. Während der familiäre Rahmen dem Kind Überschaubarkeit, Sicherheit und enge Bindungen bieten kann, ist es für Fachkräfte eine Herausforderung, die Besonderheiten dieser Hilfeform mit ihren individuellen Regeln, ihren Möglichkeiten und Grenzen zu koordinieren und allen Beteiligten gerecht zu werden. Die Fortbildung möchte die benötigte Handlungssicherheit vermitteln und einige tiefere Einblicke in das System Pflegefamilie geben.

Inhalte

- Besonderheiten der Vollzeitpflege als Hilfeform
- Verfahrensabläufe von der Vermittlung über die Hilfeplanung bis zur Rückführung
- Sonderformen der Vollzeitpflege
- Kooperation mit den verschiedenen Beteiligten, deren jeweilige Aufgaben und Rollen
- Schutzkonzepte und Partizipation
- Praxistransfer durch Fallarbeit und andere passende Methoden
- Raum für Fallbesprechungen und spezifische Fragestellungen

Ziele

- Fundiertes Grundwissen zu dieser Hilfeform erarbeiten
- Handlungssicherheit im Verfahrensablauf, in der Wahl der Sonderformen, in der Aufgabenverteilung und in der Kooperation mit den verschiedenen Beteiligten erlangen
- Bedarfe und Besonderheiten von Pflegefamilien kennenlernen
- Impulse und Ideen für den Umgang und die Umsetzung in der täglichen Praxis bekommen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, der Beistand- und Amtsvormundschaft, der Pflegekinderdienste sowie Interessierte aller Träger, die in diesem Bereich arbeiten

Termin und Ort

Mittwoch, 9. April 2025, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 10. April 2025, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Nina Heyen, Stadt Nürnberg, , Jugendamt, Fachberatung Vollzeitpflege, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Christine Hofmann, Stadt Nürnberg, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung Vollzeitpflege, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), systemische Therapeutin, Supervisorin

Kosten

50,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 26. Februar 2025

KJND – mehr als nur Inobhutnahmestelle Inhouse für den KJND

Beschreibung

Die Themengebiete für die tägliche Arbeit im KJND sind vielfältig und umfangreich. Die Mitarbeitenden finden sich häufig in verschiedenen Rollen wieder. Zum einen regeln sie den Alltag in den Wohngruppen und betreuen hier die Kinder und Jugendlichen, zum anderen werden Meldungen über Kindeswohlgefährdungen aufgenommen und bewertet, Erstabklärungen und Inobhutnahmen durchgeführt. Die Mitarbeitenden im KJND fungieren zudem als „insofern erfahrene Fachkräfte“, die wiederum andere Fachkräfte beraten. In dieser Fortbildung soll das rechtliche, pädagogische und formale „Handwerkzeug“ näher beleuchtet, aktualisiert und vertieft werden, um in der Vielfältigkeit der Aufgaben handlungsfähig zu bleiben.

Inhalte

- Unterschied zwischen Meldung und ISO-Fachberatung
- rechtliche Grundlagen: §§ 8a, 42, 86, 87 SGB VIII, §§ 1631, 1666 BGB
- Formulare und Dokumentation
- Formen von Kindeswohlgefährdung
- Risikogruppen
- Hausbesuche – Worauf kommt es an?
- Erstellen eines Schutzkonzepts
- ION-geeignete Person
- Schwierige Fälle aus der Praxis

Ziele

Durch die Fortbildung sollen die Mitarbeitenden dazu befähigt werden, ihr vorhandenes Wissen zu vertiefen, zu aktualisieren und neue Impulse zu erhalten, um

- differenziert zwischen Kindeswohlgefährdungsmitteln und ISO-Fachberatung unterscheiden und adäquat beraten zu können.
- (noch) mehr Handlungssicherheit in der Beratung, bei Erstabklärungen und Inobhutnahmen zu erlangen.
- Formulare und Dokumentation praxisorientiert zu bearbeiten.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Kinder- und Jugendnotdienstes (KJND) der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Bernd Kamm, Stadt Nürnberg, Kinder- und Jugendnotdienst in Kooperation mit dem Schlupfwinkel e.V.
Robin Oberoi, Stadt Nürnberg, Kinder- und Jugendnotdienst in Kooperation mit dem Schlupfwinkel e.V., Sozialpädagoge

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 19. November 2025

Neues Vormundschaftsrecht

Beschreibung

Die Handhabung des neuen Vormundschaftsrechts stellt die damit befassten Mitarbeitenden vor neue Fragestellungen. Mit einem Input zu rechtlichen Hintergründen und durch Fallarbeiten, an denen sowohl Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts als auch der Beistand- und Amtsvormundschaft gemeinsam Lösungen erarbeiten, wird der Thematik nachgegangen. Auch auf Schnittstellen zum KJSG soll eingegangen werden.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Schnittstellen zum KJSG

Ziele

- Sicherheit in der Anwendung
- Abteilungsübergreifende Anwendung

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts und der Beistand- und Amtsvormundschaft der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 23. September 2025,
8.30 – 15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Prof. Dr. Simone Emmert, Simone Emmert – Beratung und Coaching, LL.M.Eur., ehem. Anwältin im Bereich Familienrecht, Anti-Bias-Trainerin, Professorin für Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31. Juli 2025

Servicementalität im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern

NEU

Beschreibung

Der Empfang und das neue Front-Office sind das Aushängeschild für das Sozialamt im Stadthaus Q. Hier findet der Erstkontakt mit Bürgerinnen und Bürgern statt, der bisweilen auch herausfordernd sein kann, weil z.B. wütende oder enttäuschte Menschen erst einmal Dampf ablassen.

In diesem zweiteiligen Workshop lernen Sie, mit Anfragen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gut umzugehen und dabei gleichermaßen freundlich und souverän aufzutreten. Im ersten Teil widmen wir uns den kommunikativen Basics, im zweiten Teil vertiefen wir dieses Wissen anhand von Rollenspielen vor Ort, auch mit dem Fokus auf den Umgang mit besonders herausfordernden Bürgerinnen und Bürgern.

Inhalte

- Kommunikatives Basiswissen zu Aktivem Zuhören, Fragetechniken und Körpersprache, bezogen auf die Situation am Empfang
- Durchspielen typischer Situationen am Empfang
- Üben von Fragetechniken anhand typischer Situationen
- Gezieltes Training körpersprachlicher Präsenz und souveräner Ausstrahlung
- Reflektierter Umgang mit schwierigen Situationen und anspruchsvollen Bürgerinnen und Bürgern
- Beziehungsgerechte Abgrenzung bei verbalen Angriffen
- Sprechen in einfacher Sprache

Ziele

- Reflexion der Erwartungen von Bürgerinnen und Bürgern am Empfang
- Verankerung von kommunikativem Basiswissen zu Aktivem Zuhören und Fragetechniken
- Mehr Souveränität im Umgang mit schwierigen Situationen und herausforderndem Verhalten am Empfang
- Resilienz und Gelassenheit im Umgang mit Stress

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialamts der Stadt Nürnberg, die am Empfang im Front-Office des Stadthaus Q arbeiten

Termin und Ort

Montag, 8. Dezember 2025, 9–16.45 Uhr
Dienstag, 9. Dezember 2025,
9–16.45 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Workshop, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Michael Hübler, Dipl.-Pädagoge,
Mediator, Coach (Focusing, Systemisch,
Psychodrama)

Kosten

160,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 27. Oktober 2025

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Methodische Schulungen zur Online-Beratung

NEUES FORMAT

Beschreibung

Sie möchten als erfahrene Fachkraft ihre Kompetenzen auch in der Online-Beratung gekonnt und gelungen einbringen? Sie fühlen sich von digitalen Methoden angesprochen? Sie möchten Ihre Beratungsmöglichkeiten weiter ausgestalten und die Video-, Chat- sowie E-Mail-Beratung professionell in ihren Berufsalltag integrieren?

Inhalte

- Methoden und Instrumente der Online-Beratung (beinhaltet auch textbasierte Beratung)
- Einzelberatung – Videoberatung – Chatberatung
- Besonderheiten der asynchronen Beratung
- Möglichkeiten und Grenzen der Online-Beratung
- Blended Counseling (= Kombination aus Online- und Offline-Beratung)
- Praktische Übungen mit Fallbeispielen

Ziele

- Aufbau von Kompetenzen zur Online-Beratung
- Handlungssicherheit in der konkreten Umsetzung der Online-Beratung
- Kenntnisse über die Unterschiede zwischen Face-to-Face Beratung und Online-Beratung
- Übertragung auf das eigene Arbeitsfeld

Zielgruppe

Mitarbeitende der Stadt Nürnberg, die im Bereich der Online-Beratung tätig werden wollen

Termin und Ort

Die Veranstaltung findet digital statt.
Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Online, 1 Tag

Referent/-in

Wird noch bekannt gegeben.

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Die Veranstaltung befindet sich aktuell im Planungsprozess, weitere Informationen folgen.

Das kleine Einmaleins der systemisch-lösungsorientierten Beratung

NEUES FORMAT

Beschreibung

Immer wieder stehen Mitarbeitende in der ambulanten und stationären Jugendhilfe oder in der Jugendsozialarbeit an Schulen vor vielen Fragen: Wie beraten wir „richtig“? Wie weit kann, will, darf oder muss ich gehen? Wie bekomme ich zu den Kindern und Jugendlichen einen guten Kontakt oder auch zu Lehrkräften und Eltern? Wie kläre ich den Auftrag, die Ziele in der Beratung? Wie gestalte ich „Beratung zwischen Tür und Angel“ oder auch bei den Ratsuchenden zu Hause? Wie motiviere ich „unfreiwillige Kundschaft“? Was mache ich, wenn mir nichts mehr einfällt? Wie schaffe ich es, mich zurückzunehmen und die Ratsuchenden „arbeiten“ zu lassen, anstatt immer selbst Lösungen vorzuschlagen?

Inhalte

- Systemisch denken – lösungsorientiert handeln
- Aufbau einer kooperativen Beziehung
- Vom Kontakt zum Kontrakt
- Ablauf einer Beratung
- Ziel und Auftragsklärung
- Fragetechniken und Gesprächsführung
- Lösungswege gestalten
- Besonderheiten in der Beratung: „Beratung zwischen Tür und Angel“ und ambulante Beratung
- Umgang mit „freiwilligen“ und „geschickten“ Klientinnen und Klienten
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung

Ziele

- Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz für unterschiedliche Beratungssituationen
- Mehr Spaß und Erfolgserlebnisse in der Arbeit! Das Seminar ist systemisch, lösungs- und praxisorientiert.
- Schwerpunkte werden mit den Teilnehmenden gesetzt.
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis werden bewusst und aktiv gestaltet.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 31. März 2025, 10–17 Uhr
Dienstag, 1. April 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Stephan Birner, KiMIstitut GbR,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Lehrender für
Systemische Beratung (SG) für das
KiMIstitut GbR Gauting

Kosten

160,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 17. Februar 2025

Hinweise

Die Inhalte und der Aufbau der Fortbildung basieren auf dem Konzept von Frau Christiane Bauer.

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

„Die Gummibärchen-Methode“ ... wenn Sprache an ihre Grenzen stößt...

NEUES FORMAT

Beschreibung

Der systemisch-lösungsorientierte Ansatz ist in die ambulante, stationäre Jugendhilfe, in die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und in die Jugendsozialarbeit an Schulen bestens integriert worden. Der Blick aufs System erleichtert es, die Rolle und das Verhalten Einzelner in Wechselwirkung zur Gesamtsituation zu sehen und zu verstehen. Doch was tun, wenn der (Beratungs-)Prozess stockt? Analoge (= bildhafte) und aktionsaktivierende Methoden machen es möglich, vielfältig die Anliegen der Ratsuchenden zu bearbeiten, Systeme zu erkennen und sich ein „Bild“ von den Beziehungen in einem System zu machen. Die Arbeit mit Symbolen jeglicher Art (Gummibärchen, Klötzchen, Playmobilfiguren u.a.), mit Mini-Skulpturen, mit Seilen oder mit Stift und Papier ist, insbesondere wenn „Sprache an ihre Grenzen stößt“, individuell, effektiv und meist mit viel Spaß einsetzbar.

Inhalte

- Vertiefen des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes
- Analoge Prozessbegleitung: Arbeit mit Symbolen, Gummibärchen, Seilen, Playmobilfiguren, Mini-Skulpturen, Bildern, Karten u.v.m.
- Einsatz von Alltagsgegenständen (wie z.B. Stift und Papier)
- Experimentierwerkstatt: Ausprobieren und Üben der Methoden anhand von Praxisbeispielen
- Transfer in das eigene Arbeitsfeld
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung

Ziele

- Gezielte Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz in der systemisch-lösungsorientierten (Beratungs-)Arbeit
- Mehr Spaß und Freude in der Arbeit durch kreative und erlebnisaktivierende Methoden

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 28. Juli 2025, 10–17 Uhr
Dienstag, 29. Juli 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Stephan Birner, KiMIstitut GbR,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Lehrender für
Systemische Beratung (SG) für das
KiMIstitut GbR Gauting

Kosten

160,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 16. Juni 2025

Hinweise

Die Inhalte und der Aufbau der Fortbildung basieren auf dem Konzept von Frau Christiane Bauer.

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

Möglichkeiten und Grenzen systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung mit schwierigen, psychisch auffälligen Personen

Beschreibung

Die Arbeit mit Klient/-innen mit akuten oder chronischen psychischen Erkrankungen ist oft durch sehr schwierige und herausfordernde Gesprächssituationen gekennzeichnet. Der ressourcenorientierte, systemisch-lösungsorientierte Beratungsansatz enthält vielfältige Methoden, Gesprächstechniken und Haltungen auf Seiten der/des Beratenden, die es erlauben, schwierige Situationen gut zu bewältigen. Sowohl die Haltung bzw. Einstellung von Beratenden als auch Methoden und Techniken werden anhand eigener Fälle der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gegenstand der Fortbildung sein.

Inhalte

- Einführung in die wichtigsten Störungsbilder nach dem ICD-10 und deren Auswirkungen auf die Beziehungsgestaltung
- Einführung in die Grundlagen ressourcenorientierter, systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung
- Gesprächsführung mit Einzelnen und mit Familien bzw. Teilfamilien
- Lösungsorientierung: Möglichkeiten und Grenzen

Ziele

- Mehr Wissen über die wichtigsten Störungsbilder nach ICD-10
- Erlangen von mehr Handlungssicherheit im lösungsorientierten Umgang mit psychisch Kranken
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, des Kinder- und Jugendnotdiensts, der Jugendsozialarbeit an Schulen, der Erziehungsberatungsstellen sowie Fachkräfte aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Montag, 30. Juni 2025, 8.30–15.30 Uhr
Dienstag, 1. Juli 2025, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Dr. Alfred Winkelmann, Dipl.-Pädagoge,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Systemischer Familientherapeut

Kosten

105,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 19. Mai 2025

Kompetenzerwerb

- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Zielorientierung

Praktische Einführung in die systemische Arbeit – Systemisches Basiswissen für Beratungsfachkräfte

NEUES FORMAT

Beschreibung

Im systemischen Arbeiten stehen nicht die einzelnen Menschen im Fokus, sondern die sozialen Systeme, in denen sich diese Menschen aufhalten. Das kann eine Familie, eine Klasse, ein Team oder ein anderes soziales Netzwerk sein. Die Methoden in der systemischen Arbeit zielen dabei hauptsächlich auf die Veränderung von Kommunikations- und Interaktionsmustern zwischen den Menschen ab. Hinzu kommt noch eine strenge Lösungsorientierung. Im Fokus steht also nicht die Analyse von Problemen, sondern die Beschäftigung mit deren Lösungen. Eine ganz besondere Rolle spielen hierfür die Ressourcen, die ein soziales System bietet.

Inhalte

- Grundlagen und Hinführung: Einführung in systemisches Denken, Menschenbild und Haltung
- Was ist ein soziales System? Wer gehört dazu? Wie funktioniert es?
- Systemisch lösungsfokussierte Gesprächsführung und Fragetechniken
- Überblick über die Methoden und Instrumente systemischer Arbeit: z.B. Genogramm, Strukturaufstellung, Ressourcenarbeit, Innere Teile-Arbeit

Ziele

- Einblick ins systemische Arbeiten erhalten
- Basistechniken kennenlernen und ausprobieren
- Durch Selbstreflexion und Selbstthematisierung die Methoden „am eigenen Leib“ erleben

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, des Fachdiensts Inklusion und der Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 26. Februar 2025,
8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Melanie Wolters, Familienmanufaktur, Erziehungswissenschaftlerin, systemische Therapeutin, Beraterin und Moderatorin

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 15. Januar 2025

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Grundlagen der Mediation – im Kontext Schüler – Lehrer – JaS

Beschreibung

Die Mitarbeitenden der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) müssen täglich Streit zwischen Schüler/-innen untereinander, Schüler/-innen und Lehrer/-innen, Schüler/-innen und Eltern sowie Eltern untereinander moderieren und schlichten. Ein hilfreiches Verfahren für die tägliche Arbeit ist dabei die Mediation bzw. der Einsatz mediativer Methoden. Die Mitarbeitenden stellen durch ihre eigene innere Haltung, durch Kommunikations- und Interventionstechniken eine Brücke zwischen den Konfliktbeteiligten her und unterstützen sie dadurch dabei, ihre Konflikte selbstverantwortlich, freiwillig und gewaltfrei zu lösen.

Inhalte

- Einführung in das ethische Selbstverständnis der Mediation
- Rahmen der Mediation
- Phasen der Mediation
- Konflikttheorie
- Haltung der Mediatorin/des Mediators
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Gesprächs- und Interventionstechniken

Ziele

- Berufliche Anwendung von Mediationstechniken und mediativer Umgang mit eigenen Konflikten
- Reflexion des eigenen Verhaltens in Konflikten
- Unterstützung der Konfliktparteien bei der Wahrnehmung ihrer Ressourcen und deren Nutzung zur Lösung ihrer Konflikte
- Unterstützung der Konfliktparteien bei der Vertretung eigener Interessen im Konflikt bei gleichzeitigem respektvollem Umgang mit den anderen
- Entwicklung einer mediativen Grundhaltung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugendsozialarbeit an Schulen und Lehrkräfte aus Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 7. Mai 2025, 9–17 Uhr
Donnerstag, 8. Mai 2025, 9–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Hartmut Schäffer, Mediationsstudio
Schäffer, Ausbilder für Mediation BM®,
Mediator BM®, www.neueoptionen.de

Kosten

140,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 22. Januar 2025

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Respekt und Fairness

Konfliktbearbeitung mit Kindern im Hortalter

Beschreibung

Konflikte sind wichtig. Sie machen deutlich, dass etwas geregelt werden muss: seien es die Bedürfnisse, die Rollen oder die Regeln. Dazu braucht es einen Zugang zu den Sinnen, den Gefühlen und eine nachvollziehbare Form der Bearbeitung. Die Konflikte brauchen im Hortalltag Zeit und Raum. Viele Kinder sind heute mit klassischen Konflikten in der Freundschaft überfordert. Dies sind u.a. noch Folgen der Pandemie. Ebenfalls nehmen aktuelle Krisen in der Welt und der Familie einen Raum ein, der meist nur noch im Hort einen Ausdruck findet.

Inhalte

Konflikte fordern uns alle unterschiedlich heraus. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem, was Kinder und Erziehende brauchen. Es wird ein Verfahren vorgestellt, das aus dem ATCC-Ansatz entwickelt wurde, um im Team über Konflikte zu sprechen. Hierbei können die Ebenen des Konflikts leicht erkannt und bearbeitbar werden. Wir arbeiten an konkreten Fallbeispielen und suchen Wege und Möglichkeiten, wie damit umgegangen werden kann. Im Seminar werden auch Konfliktgespräche mit Eltern eine Rolle spielen.

Ziele

- Grundlagen der ATCC-Konfliktbearbeitung kennen
- Konfliktarten erkennen können
- Methoden zur akuten Konfliktbearbeitung kennen
- Möglichkeiten der Wertevermittlung durch Konflikte kennen
- Fallgespräche bei anhaltenden Konflikten kennenlernen
- Impulse für Konfliktgespräche mit Eltern bekommen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 19. Mai 2025, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 20. Mai 2025, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karl-Heinz Bittl-Weiler, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Supervisor, Coach

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 7. April 2025

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Elterngespräche im Kinderschutz – Wie sag ich's, dass das Wohl des Kindes gefährdet ist?

Beschreibung

Bei einem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung stehen Kita-Fachkräfte vor einer großen Herausforderung. Sie sollen die gewichtigen Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln. Das Gesetz § 8a SGB VIII sieht vor, dass zu den Anhaltspunkten auch mit den Eltern/Sorgeberechtigten und dem betroffenen Kind gesprochen werden soll. Wie kann ein solches Gespräch mit den Eltern geführt werden? Wie gelingt eine wertschätzende Kommunikation? Wo sind mögliche Stolpersteine? Wie spreche ich mit dem Kind?

Inhalte

- Definition Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
- Gefährdungsformen
- Umsetzung Kinderschutz in der Praxis
- Gefährdungseinschätzung
- Gespräche führen mit Eltern
- Gespräche mit Kindern
- Türöffner und Stolpersteine in der Gesprächsführung
- Arbeitsweise des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD)

Ziele

- Erkennen von gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung
- Handlungssicherheit im Kinderschutz
- Sicherheit in der Gesprächsführung mit Eltern und Kindern
- Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten für Familien

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 11. März 2025, 8.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Pamela Lombardi, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Zertifizierte Kinderschutz-
fachkraft

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 28. Januar 2025

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Gespräche mit Eltern führen – was tun, wenn's schwierig wird?

Beschreibung

Mitarbeitende in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sind auf einen konstruktiven Austausch mit den Eltern der Kinder und Jugendlichen angewiesen. Gerade in stresssensiblen und schwierigen Situationen stellen diese Gespräche eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Heikle Themen ansprechen können, ohne anzuklagen oder zu beschämen – ein bewegter und bewegender Workshop, der mehr vermittelt als „Tools und Technik“.

Inhalte

- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Elterngesprächen
- Grundlagen und Methoden der lösungsorientierten Kommunikation und Gesprächsführung
- (Deeskalierende) Frage- und Moderationstechniken in Gesprächs- und Konfliktsituationen
- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und Umgang mit Resonanz

Ziele

- Kompetenzerweiterung für lösungs- und ressourcenorientierte Elterngespräche
- Stärkung von Handlungskompetenz und Steuerungsfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Reflexion der eigenen Haltung und Rolle
- Umgang mit Ablehnung, Widerstand und Provokationen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 14. Mai 2025, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Georg Endres, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Supervisor (DGSF),
Systemischer Therapeut (DGSF),
Systemischer Coach (DGSF)

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 2. April 2025

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Respekt und Fairness

Mit dir kann ich so gut reden – achtsame und konstruktive Gesprächsführung mit Kindern

Beschreibung

Was macht ein konstruktives Gespräch mit Kindern aus? Wann ist eher achtsames, empathisches Zuhören angesagt, wann Problemanalyse und wann sind lösungsorientierte Fragen angebracht? In dieser Fortbildung tauchen wir in viele kleine Praxisübungen zu guter Gesprächsführung mit Kindern ein.

Inhalte

- Impulse aus der Gesprächstherapie, Gewaltfreien Kommunikation, lösungsfo-
kussierten Kurzzeittherapie, dem Meta-
modell der Sprache und der positiven
Sprache
- Herausforderungen bei der Kommunika-
tion mit Kindern, die familiäre Belastun-
gen erleben und mögliche Strategien im
Umgang damit
- Traumasensibler Sprachgebrauch
- Gesprächstechniken, Gesprächsaufbau,
Vorbereitung, Einführung, Inhalt, Abrun-
dung

Ziele

- Kompetenz und Sicherheit in der
Gesprächsführung mit Kindern erreichen
- Entlastungsstrategien für Kinder im
Gespräch entwickeln
- Stärkung der Kinder durch lösungsorien-
tierte Gesprächsführung

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs
Referat für Jugend, Familie und Soziales
sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller
Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 19. November 2025, 9–16 Uhr
Donnerstag, 20. November 2025,
9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Claudia Waschner, CLARO Seminare und
Coaching, Lehrtrainerin und Lehrcoach
(ICI, WHO, DVNLP), Heilpraktikerin für
Psychotherapie

Kosten

105,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 8. Oktober 2025

Kindeswohlgefährdung

Erkennen – Beurteilen – Handeln

Beschreibung

Emma, 8 Jahre alt, kommt wiederholt mit blauen Flecken in die Einrichtung. Die Mitarbeitenden sind besorgt, da Emma sehr zurückhaltend ist und kaum etwas erzählt. Hat sie sich gestoßen? Ist sie gestürzt? Bekommt sie leicht blaue Flecken? Oder wird sie zu Hause möglicherweise geschlagen? Gibt es eine harmlose Erklärung für das komische Gefühl im Bauch oder handelt es sich hier um Kindeswohlgefährdung?

Inhalte

Das Thema Kindeswohlgefährdung löst oft Verunsicherung aus. Wo fängt Kindeswohlgefährdung an? Welche Formen der Kindeswohlgefährdung gibt es und woran erkenne ich, ob ein Kind gefährdet ist? Was sind gewichtige Anhaltspunkte? Ab wann muss gehandelt werden und wie? Was ist dabei zu beachten? Was ist hilfreich und wo kann es Stolpersteine geben? All das sind Fragestellungen, die im Rahmen dieser Fortbildung behandelt werden.

Ziele

Ziel der Fortbildung ist es, Sicherheit im Umgang mit Verdachtsmomenten von Kindeswohlgefährdung zu vermitteln. Neben grundlegenden Informationen zum Thema werden Inhalte besprochen, die bei der Einschätzung von Gefährdungen unterstützen. Es wird erarbeitet und erprobt, welche Interventionen möglich und welche Schritte nach § 8a SGB VIII zu beachten sind.

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 8. Juli 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jennifer Hansen, Der Kinderschutzbund, Sozialpädagogin (M.A.) (FH), Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Nürnberg e.V.

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 27. Mai 2025

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Zielorientierung

Kindeswohlgefährdung bei Kindern mit (drohender) Behinderung – Umsetzung des Kinderschutzes



Beschreibung

Kinder und Jugendliche mit Behinderung sind in besonderem Maße von den verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung betroffen. Gleichzeitig existieren bei zuständigen und verantwortlichen Fachkräften oft Unsicherheiten im Vorgehen zum Schutz der Kinder mit besonderem Förderbedarf. In der Fortbildung stehen die speziellen behindertenspezifischen Aspekte für ein gelingendes Vorgehen im Mittelpunkt.

Inhalte

- Hintergrundwissen Kindeswohlgefährdung bei Kindern mit Behinderung: Formen, Zahlen, Hintergründe, rechtliche Rahmenbedingungen
- Verdachtsklärung und Intervention: Vorgehen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer (Schutz-)Bedürfnisse und Gefährdungsaspekte der Kinder sowie in der Zusammenarbeit/Einbeziehung der Eltern
- Vorstellung geeigneter Hilfsangebote für die Familien/die Kinder
- Fallbezogene Praxisorientierung und Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch

Ziele

- Kenntnis von Grundlagenwissen zu behindertenspezifischen Aspekten des Kinderschutzes
- Sensibilisierung für die Besonderheiten der Kindeswohlgefährdung bei Kindern mit Behinderung
- Mehr Handlungssicherheit im Vorgehen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, des Kinder- und Jugendnotdiensts sowie insoweit erfahrene Fachkräfte aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 22. Mai 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Bernd Moser, Pro Prävention e.V.,
Dipl.-Sozialpädagoge

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 10. April 2025

Bei Trennung und Scheidung erfolgreich vermitteln

Beschreibung

Der Allgemeine Sozialdienst soll die Eltern dabei unterstützen, ein einvernehmliches Konzept für ihre Elternschaft nach einer Trennung zu entwickeln und hierbei den Blick auf das Kind nicht aus den Augen zu verlieren. Hierzu gehört, den Paarkonflikt in Zusammenhang mit der Trennung von der künftigen Elternschaft zu unterscheiden und die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt zu rücken. Soweit außegerichtliche Regelungen zwischen den Eltern nicht möglich sind, wirken der Allgemeine Sozialdienst und der Familien unterstützende Dienst auch beim familiengerichtlichen Verfahren mit. Dieses Aufgabenspektrum erfordert ein besonders hohes Maß an Vermittlungskompetenzen.

Inhalte

- Gesetzliche und fachliche Rahmenbedingungen
- Beziehungsdynamiken in Trennungs- und Scheidungsfamilien und die Auswirkungen auf die Kinder analysieren und handhaben lernen
- Erkennen und Reagieren auf verschiedene Eskalationsstufen
- Möglichkeiten, die Kinder einzubeziehen
- Aktueller Stand der wissenschaftlichen Forschung im Hinblick auf „Kinder, deren Eltern sich getrennt haben“

Ziele

- Steigerung der Gesprächsführungskompetenzen zur erfolgreichen Durchführung von Trennungs- und Scheidungsberatung
- Den Blick verstärkt auf die Bedürfnisse des Kindes richten

Zielgruppe

Mitarbeitende der Allgemeinen Sozialdienste und der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Montag, 13. Oktober 2025,
8.30–15.30 Uhr
Dienstag, 14. Oktober 2025,
8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Dr. Alfred Winkelmann, Dipl.-Pädagoge,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Systemischer Familientherapeut

Kosten

140,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 15. September 2025

Kompetenzerwerb

- Kunden- und Beratungskompetenz

Kitas als Orte für Familien – Wie kann Familienarbeit in Ihre Einrichtung integriert werden?

Beschreibung

Kindertageseinrichtungen, die nach dem Konzept der Orte für Familien arbeiten, haben den ausschließlichen Blick auf das einzelne Kind hinter sich gelassen. Eine ganzheitliche Perspektive der Familienbildung erweitert nicht nur das Angebot, sie verändert auch den eigenen Anspruch und die Arbeitsweise in einem Team. „Die größte Herausforderung unserer Pädagogik besteht darin, jede Familie so zu begleiten, wie ihre Gegenwart es jeweils verlangt.“ (unbekannt) Die beiden Workshoptage geben Ihnen Raum, die eigene Haltungs- und Prozessqualität – mit all den täglichen Herausforderungen – in der Familienarbeit zu beleuchten und zu erweitern.

Inhalte

- Vorurteilsbewusste Familienarbeit
- Unterschiedliche Kommunikationsformen der Familienbildung
- Integration der Eltern in den Bildungsprozess der Kinder
- Praxistransfer

Ziele

In diesem Seminar setzen sich die Teilnehmenden mit den vielfältigen Herausforderungen der integrierten Familienarbeit in einer Kindertageseinrichtung als Ort für Familien auseinander.

Zielgruppe

Neue und erfahrene pädagogische Fachkräfte aus Orten für Familien aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 25. März 2025, 8–12 Uhr
Dienstag, 7. Oktober 2025, 8–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

14

Format

Workshop, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Marita Link, KommRaum - Mediation/
Coaching/Beratung, Systemischer Coach,
Mediatorin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 11. Februar 2025

Begleitung und Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit Familien in einer Kita als Familienzentrum

Beschreibung

„Erzähle es mir und ich werde es vergessen. Zeige es mir und ich werde es behalten. Beteilige mich und ich werde es verstehen und mittragen.“ (unbekannt)
Mit ihrer besonderen Konzeption stellen Familienzentren durch die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Familien immer wieder eine spannende Herausforderung für Mitarbeitende dar. Die beiden Workshoptage geben Ihnen Raum, die eigene Haltungs- und Prozessqualität in der Familienarbeit zu beleuchten und zu erweitern.

Inhalte

- Wie können Sie sich immer wieder in einer ressourcenorientierten Haltungsqualität in der täglichen Familienbildung verankern?
- Wie können Sie das elterliche Expertentum in der Entwicklungsbegleitung des Kindes im Familienzentrum mehr nutzen?
- Wie können gemeinsame Bildungsangebote mit den Familien im Familienzentrum implementiert werden?

Ziele

Fachliche und erfahrungsbasierte Unterstützung bei den facettenreichen Aspekten der Familienbildung im Familienzentrum

Zielgruppe

Neue und erfahrene pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 27. März 2025, 9–13 Uhr
Donnerstag, 9. Oktober 2025, 9–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

14

Format

Workshop, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Marita Link, KommRaum - Mediation/
Coaching/Beratung, Systemischer Coach,
Mediatorin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 13. Februar 2025

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

Einfache Sprache in der Elternarbeit

Texte verständlich gestalten

Beschreibung

Einfache Sprache richtet sich an Personen mit leicht eingeschränktem Leseverständnis, zum Beispiel aufgrund einer Mehrsprachigkeit. Verständliche Texte informieren zuverlässig(er), senken die Rückfragequote und ermöglichen mehr Teilhabe.

Inhalte

- Kurze Abgrenzung: Einfache Sprache, Leichte Sprache, Bürgernahe Verwaltungssprache
- Regeln oder Vorschläge: Umsetzungsmöglichkeiten (DIN für Einfache Sprache)
- Einsatz in der Elternarbeit
- Praktische Übungen (in Kleingruppenarbeit)

Ziele

- Potenzielle Zielgruppen (er)kennen
- Das System der Einfachen Sprache kennenlernen
- Erstellungsprozess von Texten in Einfacher Sprache kennenlernen
- Erste Erfahrungen beim Übertragen von Texten in Einfache Sprache machen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 28. Mai 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Anika Rösch, Stadt Nürnberg, Amt für Kommunikation und Stadtmarketing, Fachstelle Barrierefreie Kommunikation, Linguistin, Logopädin

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 16. April 2025

Hinweise

Um die Effektivität der Fortbildung zu optimieren, ist es sinnvoll, vorhandene Texte aus dem Berufsalltag zu verwenden. Bitte senden Sie im Vorfeld daher einen typischen Beispieltext bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn an die Fachstelle PEF:SB.

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Kooperation von Polizei und Jugendhilfe

Beschreibung

Eine gelungene Kooperation von Polizei und Jugendhilfe ist für alle beteiligten Fachkräfte und für Bürger/-innen gewinnbringend. Die Arbeitsgrundlage und das berufliche Selbstverständnis von Polizei und Jugendhilfe sind sehr unterschiedlich und stellen oftmals eine Herausforderung für die Kooperation dar. Das Besondere dieser Fortbildung ist, dass die Teilnehmenden sich je zur Hälfte aus Beamt/-innen der Polizei und Fachkräften der Jugendhilfe zusammensetzen. Jede/-r Teilnehmer/-in gilt als Expert/-in für den eigenen Berufsalltag.

Neben fachlichen Inputs werden Kooperationsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen erarbeitet. Fragen der Teilnehmenden gestalten maßgeblich den Verlauf der Veranstaltung.

Inhalte

- Informationen über die Organisationsstrukturen
- Gesetzliche Grundlagen der Polizei und der Jugendhilfe
- Arbeitsprinzipien
- Arbeitsformen
- Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen
- Aktuelle Fallbeispiele und Fragestellungen

Ziele

- Wissen über gesetzliche Grundlagen, Arbeitsprinzipien und Arbeitsformen aus Jugendhilfe und Polizei
- Grundlagen von Kooperationen kennenlernen
- Übungen zu gelingenden Kooperationen
- Ein weiteres Ziel dieser Veranstaltung ist das persönliche Kennenlernen, um künftige Kontakte zu ermöglichen und zu erleichtern.

Zielgruppe

Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, insbesondere aus verschiedenen Arbeitsbereichen des Jugendamts der Stadt Nürnberg (ASD, Street Work, KJND, offene Einrichtungen, Jugendsozialarbeit an Schulen)

Termin und Ort

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 9–17 Uhr
Donnerstag, 23. Oktober 2025, 9–16 Uhr
Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck,
91472 Ipsheim

Plätze

13

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Gottfried Abel, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst
Martina Ixmeier, Polizeipräsidium Mittelfranken, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule
Heike Krämer, Polizeipräsidium Mittelfranken, Sachbereichsleiterin Prävention
Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule, Umsetzung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII
Thomas Schubert, Polizeipräsidium Mittelfranken, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule

Kosten

70,00 Euro. Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 16. September 2025

Hinweise

Damit die Kooperation von Polizei und Jugendhilfe erlebt werden kann, nehmen an dieser Veranstaltung Polizistinnen und Polizisten teil.

Kompetenzerwerb

- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Respekt und Fairness
- Team- und Netzwerkorientierung

Teamcoaching „Frühstart“ – Vielfalt bewusst leben!

Kooperationsprojekt der Wertstatt Institut für Neues Lernen, des Jugendamts und der Fachstelle PEF:SB, Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

Beschreibung

Die Teambegleitung unterstützt, gibt hilfreiche Impulse und lädt pädagogische Mitarbeitende von Kindertageseinrichtung zum Reflektieren ein. Thematische Schwerpunkte sind der Umgang mit „Vielfalt“ und „Partizipation“. Dabei wird die jeweilige individuelle Situation vor Ort berücksichtigt.

Erläuterung: Unser Miteinander ist geprägt von einer großen Vielfalt: Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und mit Fluchterfahrung, Familien und Teams mit unterschiedlichen Familienkulturen und die Unterschiedlichkeit basierend auf der Einzigartigkeit eines jeden Individuums. Gelebte Vielfalt stellt an Teams hohe Ansprüche und fordert von jedem/-r Einzelnen personelle, methodische und fachliche Kompetenzen. Der Umgang mit unterschiedlichen Sprachen, die Beteiligung der Eltern und die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklungsprozesse sind zentrale Themenbereiche. Aber auch die Einbindung in den Stadtteil und die Überprüfung und Anpassung der eigenen Strukturen sind wichtige Bausteine.

Der Wechsel von Fortbildungstagen und Praxisberatungen gewährleistet den Transfer von der Theorie in die Praxis und somit die Nachhaltigkeit. In einem Vorgespräch werden die konkreten Bedürfnisse der Teams herausgearbeitet und ein eigenes Prozessbegleitungsprogramm erstellt.

Inhalte

Folgende Bereiche zum Thema Vielfalt werden im Verlauf mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung erarbeitet:

- Teambuildingmaßnahmen und -entwicklung
- Vorurteilsbewusste Erziehung (Anti-Bias-Ansatz)
- Inklusion
- Beteiligung von Eltern
- Sprachentwicklung der Kinder
- Beobachtung und Dokumentation
- Fallarbeit
- Stadtteilbezug

Ziele

- Zuwachs an methodischer, fachlicher und persönlicher Kompetenz im Kontext von vorurteilsbewusster Erziehung
- Sicherheit im Umgang mit Interkulturalität
- Kompetenzerweiterung in Bezug auf Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Stabilisierung des Teams durch teambildende Maßnahmen

Zielgruppe

Kita-Teams aller Träger aus Nürnberg, die aktuell keine Unterstützung durch eine Pädagogische Qualitätsbegleitung (PQB), Sprachberater/-in oder ein vergleichbares Angebot vor Ort haben

Termin und Ort

Die Termine werden individuell mit den Einrichtungen vereinbart.

Plätze

15

Format

Teamcoaching, 20 Stunden

Referent/-in

Trainer/-innen des Projekts „Frühstart“, Hertie-Stiftung

Kosten

240,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 19. Dezember 2024

Hinweise

Das Vorgespräch sollte spätestens im März 2025 stattgefunden haben. Der Abschluss des gesamten Angebots liegt spätestens im Dezember 2025.

„Was geht in der Bibliothek?“ – Angebote der Stadtbibliothek Nürnberg für Kindertageseinrichtungen

Beschreibung

Die Stadtbibliothek hält aktuelle Medien für Kinder aller Altersstufen bereit. Sehr viele davon sind für die Mitarbeiter/-innen in der Kita für die elementare Sprach und Leseförderung hervorragend einsetzbar.

Inhalte

- Bilderbuchkino und Kamishibai
- Einstieg in die Welt der Buchstaben vom Vorlesebuch bis zum ersten Selberlesen
- Interkulturelle Leseförderung mit zwei und mehrsprachigen Kindermedien
- Spezielle Medienkisten (z.B. BIBKIT und Bibliothek im Koffer)
- Zielgruppengerechte Führungen und Veranstaltungen für Kitas
- Rundgang durch die gesamte Bibliothek im Hinblick auf die pädagogische Arbeit

Ziele

Die Teilnehmer/-innen kennen die kostenlosen Medien und Angebote der Kinderbibliothek für ihre pädagogische Arbeit und können diese nutzen.

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 22. Juli 2025, 9–11 Uhr
Stadtbibliothek Zentrum, Gewerbemuseumplatz 4, 90403 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Stunden

Referent/-in

Christiane Tietze, Stadt Nürnberg, Stadtbibliothek, Fachteam Jugend und Kind, Dipl.-Bibliothekarin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 10. Juni 2025

Online-Treff Übergang

Thema: Armutssensibles Handeln im Übergang von der Kita in die Schule

NEUES FORMAT

Beschreibung

Der „Online-Treff Übergang“ ist ein kollegiales Austauschforum in Nürnberg rund um die Thematik des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule und zu den Inhalten der Nürnberger Toolbox.

Diesmal zum Thema:
Armutssensibles Handeln im Übergang von der Kita in die Schule.

Inhalte

Unabhängig von sozialer Herkunft und finanziellen Ressourcen der Eltern sollte Vorschulkindern eine bestmögliche Begleitung und Förderung für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ermöglicht werden. Wir wollen daher mit Ihnen das Thema „Armutssensibles Handeln“ in den Blick nehmen und uns mit Ihnen darüber austauschen, mit welchen kostengünstigen und kostenfreien Materialien und Maßnahmen Eltern ihre Kinder für den Besuch der Schule fit machen und stärken können.

Ziele

- Grundlagenwissen zu Übergangsthemen erwerben
- Durch Beratung und kollegialen Austausch voneinander lernen
- Handlungssicherheit aufbauen und neue Impulse erhalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Horten aller Träger, Lehrkräfte der Nürnberger Grund- und Förderschulen und externe Kräfte für Deutsch 240 an Nürnberger Schulen

Termin und Ort

Dienstag, 28. Januar 2025, 16–18 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

25

Format

Workshop, Online, 2 Stunden

Referent/-in

Claudia Klein, Stadt Nürnberg, Erzieherin/Leitung, systemische, lösungsorientierte Beratung mit Zertifizierung über Dachverband DGS, Ausbildung in Trauerbegleitung bei IVS Nbg/Fürth
Barbara Moser, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung für Projektsteuerung, Dipl.-Sozialpädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 17. Dezember 2024

Hinweise

Link zur Toolbox zum Übergang:
<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/uebergangkindergartenschule.html>
Die einzelnen Treffen können unabhängig voneinander besucht werden.

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Team- und Netzwerkorientierung

Online-Treff Übergang

Thema: Jahresplanung der Kooperation zum Übergang und Vorkurs Deutsch 240

NEUES FORMAT

Beschreibung

Der „Online-Treff Übergang“ ist ein kollegiales Austauschforum in Nürnberg rund um die Thematik des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule und zu den Inhalten der Nürnberger Toolbox.

Diesmal zum Thema:

Jahresplanung der Kooperation zum Übergang und Vorkurs Deutsch 240.

Inhalte

Anhand von Praxis-Tipps stellen wir Ihnen vor, wie eine Jahresplanung der Kooperation zum Übergang vom Kindergarten in die Grundschule aussehen könnte. Angesichts laufender Herausforderungen und personeller Engpässe in Kitas und Schulen werden wir uns gemeinsam mit Ihnen mit der Frage auseinandersetzen, wie eine Kooperation zum Übergang aussehen könnte und wie der Vorkurs Deutsch weiter umgesetzt werden kann. Der Vorkurs Deutsch 240 ist eine Maßnahme zur Förderung der Sprachentwicklung von Vorschulkindern, die in bayerischen Kindergärten und in Kooperation mit den Grundschulen angeboten wird.

Ziele

- Grundlagenwissen zu Übergangsthemen erwerben
- Durch Beratung und kollegialen Austausch voneinander lernen
- Handlungssicherheit aufbauen und neue Impulse erhalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Horten aller Träger, Lehrkräfte der Nürnberger Grund- und Förderschulen und externe Kräfte für Deutsch 240 an Nürnberger Schulen

Termin und Ort

Dienstag, 24. Juni 2025, 16–18 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

25

Format

Workshop, Online, 2 Stunden

Referent/-in

Jana-Marie Bachmann, Grundschule Insel Schütt, Konrektorin
Claudia Klein, Stadt Nürnberg, Erzieherin/Leitung, systemische, lösungsorientierte Beratung mit Zertifizierung über Dachverband DGS, Ausbildung in Trauerbegleitung bei IVS Nbg/Fürth
Barbara Moser, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung für Projektsteuerung, Dipl.-Sozialpädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 13. Mai 2025

Hinweise

Link zur Toolbox zum Übergang:
<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/uebergangkindergartenschule.html>
Die einzelnen Treffen können unabhängig voneinander besucht werden.

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Team- und Netzwerkorientierung

Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten

Beschreibung

Zentrale Methoden für idealtypisches Arbeiten im Freiwilligenmanagement werden anhand von Übungen erläutert. Daneben soll der Workshop auch Raum für gegenseitigen Austausch bieten.

Inhalte

- Begriff und Arbeitsfelder der Ehrenamtskoordination
- Suchprofile und Anwerbungsstrategien
- Passung von Engagement und Tätigkeitsprofilen
- Rahmenbedingungen: Qualifizierung, Versicherung
- Anerkennungskultur
- Das Verhältnis von Haupt- und Ehrenamtlichen

Ziele

Praktische Anwendungsmöglichkeiten für Freiwilligenmanagement („Stand der Technik“)

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Koordinatorinnen und Koordinatoren aller Arbeitsbereiche und mit allen Themenbezügen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 13. November 2025,
9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Wolfgang Neumüller, Leiter des „Zentrums Aktiver Bürger“ (ZAB) in Nürnberg; Fortbildungsleiter für vergleichbare Angebote u.a. für das „Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Bayern“ (LBE) in Kloster Banz und Kochel

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 2. Oktober 2025

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Respekt und Fairness
- Team- und Netzwerkorientierung

Ehrenamt in Ihrer Kita – vielfältig und gewinnbringend

Beschreibung

Seit über 10 Jahren gibt es viele gute Beispiele, wie Freiwillige zur Chancengerechtigkeit beitragen und die pädagogische Praxis in der Kindertageseinrichtung bereichern. Wenn die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt gelingt, ist es für beide Seiten eine Win-Win-Situation.

Inhalte

Das Kompaktseminar möchte Sie mit vielen Beispielen gelungener Zusammenarbeit ermuntern und Ihnen für die Rolle der Ansprechpartner/-in für Freiwillige wertvolle Tipps vermitteln. Wir klären außerdem, welche Voraussetzungen sich für eine gewinnbringende Zusammenarbeit von Fachkräften und Ehrenamtlichen bewährt haben.

Ziele

- Überblick über verschiedene Engagementfelder in der Kindertageseinrichtung
- Kommunikation und konstruktive Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Möglichkeiten der Anerkennung
- Kennenlernen des Projekts „Große für Kleine“ mit seinen Service-Leistungen für Kindertageseinrichtungen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger, die

- mit dem Gedanken spielen, Freiwillige in die Arbeit der Kita einzubinden
- neu die Rolle als Ansprechperson für Freiwillige übernehmen
- bereits mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten und Fragen haben

Termin und Ort

Donnerstag, 3. April 2025, 15–17 Uhr
Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer
Hauptstr. 63, 90443 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Stunden

Referent/-in

Vanessa Vogel, Zentrum Aktiver Bürger, Freiwilligenmanagerin, Design (B.A.), Soziale Arbeit (B.A.)
Ralph Zitzelsberger, Zentrum Aktiver Bürger, Freiwilligenmanager HKFM, Theater- und Medienwissenschaftler und Kunsthistoriker (M.A.)

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 20. Februar 2025

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Kommunikationsfähigkeit
- Team- und Netzwerkorientierung

Konzentration fördern, Aufmerksamkeit lenken, bewusste Zielsetzung – damit Kinder leichter lernen

Beschreibung

„Das kann ich nicht.“ „Das mach ich nicht.“ „Das hab ich vergessen.“ Solche Sätze hört man nicht selten von Kindern, die oft enttäuschende Lernerfahrungen gemacht haben. Kinder spüren, dass sie eigene Erwartungen oder die anderer nicht erfüllen konnten und dass ihnen Lernen schwerfällt. Es ist schwierig für sie, Konzentration aufzubringen, sich auf eine Sache auszurichten, sich Inhalte zu merken. Wie kann man diese Kinder sinnvoll im Rahmen der Möglichkeiten von Kindergarten und Hort unterstützen? Nach kurzem Theorie-Input werden Übungen, Lernspiele und Merkstrategien gezeigt und selbst ausprobiert. Es wird diskutiert, welche Freiräume für entsprechende Unterstützung im eigenen pädagogischen Einsatzfeld gesehen werden.

Inhalte

- Wissenswertes zu Gedächtnis, Konzentration, Aufmerksamkeit
 - Wissenswertes zum Strukturieren, Anleiten, Beobachten
- Praktischer Teil:
- Übungen: Lenkung der Aufmerksamkeit
 - Übungen: Spiele zur Förderung der Konzentration
 - Übungen: Spiele für leichteres Merken

Ziele

- Kindliches Erleben und Lernprozesse können emotional positiv beeinflusst werden.
- Übungsmaterial zur Förderung von Konzentration wird ausprobiert.
- Strukturieren und Anleiten wird bewusst geübt.
- Merkstrategien werden ausprobiert.
- Einfach umsetzbare Ideen und erreichbare Ziele für die eigene Arbeit mit Kindern im pädagogischen Alltag werden gesammelt.

Zielgruppe

Interessierte Ehrenamtliche sowie Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 2. Oktober 2025,
17–19.30 Uhr
Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer
Hauptstr. 63, 90443 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 2,5 Stunden

Referent/-in

Doris Mronz, Die Synapse – Fachpraxis für pädagogische Lerntherapie, Dipl.-Pädagogin (univ.), Systemische Beraterin, Dyslexie- u. Dyskalkulie-Therapeutin nach BVL

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31. Juli 2025

Mit (Vor-)Lesen (ver-)zaubern

NEU

Beschreibung

Sie möchten gerne Kindern – zuhause oder in einer öffentlichen Institution – vorlesen, wissen aber nicht so genau wie das gelingen kann? Hier erfahren Sie, was für eine Vorlesestunde benötigt wird, welche Vorbereitungen getroffen werden müssen und wie der Aufbau einer Lesestunde ist. Auch Probleme, die möglicherweise auftreten können, werden angesprochen. Ebenso erhalten Sie einen Einblick in den aktuellen Buchmarkt, was sich besonders zum Vorlesen für Kinder im Grund- und Vorschulbereich eignet.

Inhalte

Dieses Seminar vermittelt vorwiegend praktische Inhalte zu Grundlagen einer gelungenen Vorlesestunde mit Kindern im Vor- und Grundschulbereich:

- Was bedeutet es, ein/-e Vorlesepat/-in zu sein?
- Welche Vorbereitungen muss ich im Vorfeld treffen?
- Was wird für eine Vorlesestunde benötigt?
- Wie baue ich eine Vorlesestunde auf?
- Lebendiges Vorlesen
- Welche Bücher eignen sich? Der aktuelle Buchmarkt in einer Auswahl

Ziele

- Angemessenes Verhalten in kritischen Vorlesesituationen kennenlernen
- Sprachförderung von Kitakindern
- Kindern Freude am Lesen nahebringen
- Kennenlernen aktueller Literatur zum Vorlesen (inkl. neuer Medien)

Zielgruppe

Interessierte Ehrenamtliche sowie Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 6. Mai 2025, 10–13 Uhr
Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer
Hauptstr. 63, 90443 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Alexia Kraus, Gemeindebücherei Schwaig,
Dipl.-Bibliothekarin, Lesepädagogin,
Multiplikatorin für Stiftung Lesen,
Ausbilderin von Lesepat/-innen, Stellv.
Leitung der Gemeindebücherei Schwaig

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. März 2025

Partizipation im Kita-Alltag umsetzen – Crashkurs für Ehrenamtliche

NEU

Beschreibung

Partizipation ist ein vielschichtiger Begriff, von dem oftmals etwas erwartet wird, was er gar nicht beinhaltet. Aber Teilhabe ist auch ein essenzieller Bestandteil von Demokratie. Über das pädagogische Konzept der Partizipation wird Kindern bereits die Grundlage demokratischen Handelns veranschaulicht. Die Vermittlung von Basiskompetenzen an Erziehende und andere Multiplikator/-innen und die Umsetzung im Kita-Alltag sind daher notwendig.

Art. 12 der Kinderrechtskonvention verpflichtet uns, Kinder in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, ihrem Alter und ihrer Reife entsprechend zu beteiligen. Die Befähigung zur Teilhabe am öffentlichen Leben ist so vielschichtig wie die Klientel, die man in Bildungseinrichtungen betreut. Dies hat viele Folgen für das Handeln in Kindertageseinrichtungen, die in der Fortbildung besprochen werden sollen.

Inhalte

- Partizipation – was heißt das überhaupt?
- Praktische Umsetzung von Partizipation im Alltag
- Grenzen von Partizipation oder grenzenlose Partizipation?
- Grundwissen zur Entwicklung des Kindes
- Herausforderungen für das Ehrenamt

Ziele

Die Teilnehmenden verstehen, was Partizipation ist und wie man sie umsetzen kann. Sie erlernen Grundkenntnisse der einzelnen Entwicklungsstufen des Kindes und ordnen diese in die Praxis ein.

Zielgruppe

Interessierte Ehrenamtliche
sowie Mitarbeitende aus
Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 20. Mai 2025, 15–18 Uhr
Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer
Hauptstr. 63, 90443 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Matthias Wunder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachberatung für kommunale
Kitas J/B1

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 8. April 2025

Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“ Modul 1: Beziehungsaufbau und erste Gespräche mit Eltern

Beschreibung

Vor der intensiven Zusammenarbeit mit Eltern gilt es, den Kontakt herzustellen und eine Beziehung aufzubauen: das Schaffen der Vertrauensbasis als Grundlage für Weiteres. Immer wenn Sie Ihre Tätigkeit in einer Kita neu aufnehmen oder neue Kinder und Eltern die Einrichtung besuchen, ist dies Ihr Thema, denn Eingewöhnung brauchen nicht nur die Kinder.

Inhalte

Sie lernen in dieser Fortbildung Methoden für Gespräche kennen. Außerdem werden nonverbale Aspekte, wie zum Beispiel Körpersprache und innere Haltung, thematisiert und im geschützten Rahmen praktisch ausprobiert. Dieses Handwerkszeug unterstützt Sie dabei, selbstsicher aufzutreten und gelassen auf Eltern zuzugehen. Den vielfältigen Anliegen der Eltern werden Sie damit professionell und offen begegnen können.

Ziele

- Eine positive Haltung und mehr Selbstvertrauen im Kontakt mit Eltern bekommen
- Erfolg versprechende Themen, Fragen und Verhaltensweisen zum Beziehungsaufbau kennen
- Hilfreiche und leicht umsetzbare Methoden für Gespräche erlernen: W-Fragen, Ich-Botschaften (Thomas Gordon), Aktives Zuhören (Carl R. Rogers), Kommunikationsquadrat (Friedemann Schulz von Thun)
- Einen professionellen Umgang mit den Anliegen von Eltern erreichen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 25. März 2025, 9–16 Uhr
Mittwoch, 26. März 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 11. Februar 2025

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“ Modul 2: Beratung bei Erziehungsfragen

Beschreibung

Eltern wünschen sich eine kompetente Beratung, wenn es um die Erziehung ihrer Kinder geht. Häufig wenden sie sich mit ihren Fragen an eine Person ihres Vertrauens – die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter der Einrichtung, die ihre Kinder besuchen.

Inhalte

In der Fortbildung vermitteln wir eine systemische Sichtweise sowie ressourcen- und lösungsorientierte Gesprächsstrategien für die Beratung von Familien. Die Methode der Skulpturarbeit verdeutlicht Zusammenhänge und Lösungsmöglichkeiten in problematischen Familiensituationen. Im Rollenspiel üben wir kommunikationsfördernde Interventionen systemischer Elternberatung. Wir arbeiten an Fallbeispielen aus Ihrer Einrichtung!

Ziele

- Systemische Grundhaltungen, Kontextualisierung
- Systemische Methoden in der Beratung: Auftragsklärung, Hypothesenbildung, Zielfindung, Arbeit mit Ressourcen und Lösungen, Perspektivwechsel, Zirkuläres Fragen, Reframing, Mini-Max-Interventionen, Abschlusskommentar
- Vorbereitung, Planung und Durchführung von Beratungen
- Skulpturarbeit und Rollenspiele an konkreten Fällen
- Umsetzung der Beratungsansätze in der Einrichtung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg, die an Modul 1 der modularen Fortbildungsreihe „Beratung von Eltern“ teilgenommen haben oder entsprechende Vorkenntnisse haben

Termin und Ort

Mittwoch, 21. Mai 2025, 9–16 Uhr
Donnerstag, 22. Mai 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin,
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 9. April 2025

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“ Modul 3: Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte in Kitas als Chance für Familien mit Suchtkrankheit, Psychischer Krankheit oder Inhaftierung

Beschreibung

Mit großer Wahrscheinlichkeit brauchen auch in Ihrer Kita Familien mit besonderen Belastungen Ihre Hilfe, denn in Deutschland

- leben 2,65 Millionen Kinder mit alkoholabhängigen und ca. 40.000 Kinder mit drogenabhängigen Eltern,
- haben 3–4 Millionen Kinder psychisch kranke Eltern,
- sind jährlich 100.000 Kinder von der Inhaftierung eines Elternteils betroffen.

Wenn Sie eine gute Beziehung zu den Familien haben, können Sie hier selbst Unterstützung leisten oder zu Fachdiensten vermitteln.

Ziele

Wenn Sie sicher und gut vorbereitet an die Beratung von Familien mit besonderen Belastungen herangehen wollen, bieten wir Ihnen qualifizierte Informationen sowie Austausch und Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachreferent/-innen. Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis werden bewusst und aktiv gestaltet.

Inhalte

Vorträge, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen (Karin Lüdtkke – Leitung der Fortbildung)

- Lösungsorientierte Interventionen der systemischen Beratung
- Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- Überblick zu Fachdiensten für Familien in Problem und Krisensituationen in Nürnberg

Workshops (je 2–3 Std.)

- Kinder/Jugendliche aus suchtkranken Familien (Beate Schwarz)
- Kinder/Jugendliche mit psychisch kranken Eltern (Veranika Madorskaya, Verena Schröppel und Mehmed Eryasar)
- Kinder/Jugendliche mit einem Elternteil in Haft (Beate Wölfel)
- Unterstützung und Schutz von Kindern/Jugendlichen in Familien mit besonderen Belastungen (§ 8a SGB VIII) (Sandra Nausner)

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg, die an Modul 1 und 2 der modularen Fortbildungsreihe „Beratung von Eltern“ teilgenommen haben oder entsprechende Vorkenntnisse haben

Termin und Ort

Montag, 14. Juli 2025, 9–16 Uhr
Dienstag, 15. Juli 2025, 9–16 Uhr
Mittwoch, 16. Juli 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin,
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin
Mehmet Eryasar, Erziehungs-, Paar-
und Lebensberatung der Stadtmission
Nürnberg e.V., Dipl.-Pädagoge, Kinder-
und Jugendlichenpsychotherapeut
Veranika Madorskaya, Caritas Nürnberg,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Daniela Schröppel, Erziehungs-, Paar-
und Lebensberatung der Stadtmission
Nürnberg e.V., Psychologin
Beate Schwarz, Dipl.-Sozialpädagogin,
Coach LGA
Beate Wölfel, Dipl.-Sozialpädagogin,
Beratungsstelle für Angehörige von
Inhaftierten des Treffpunkt Nürnberg e.V.,
Dipl.-Sozialpädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 2. Juni 2025

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Persönlichkeitsstärkung von Kindern in der Kita

Beschreibung

Die Ergebnisse der Resilienzforschung zeigen uns vielfältige Möglichkeiten auf, Kinder von Anfang an stark fürs Leben zu machen. In der Kita haben wir die Chance, sowohl direkt auf die Kinder positiv einzuwirken als auch indirekt über die Eltern oder die Struktur unserer Einrichtung.

Inhalte

Wir lernen Programme zur Förderung der „Widerstandsfähigkeit“ von Kindern kennen und entwickeln Projekte der Persönlichkeitsstärkung auf den verschiedenen Ebenen der eigenen Einrichtung, passgenau für die Kinder und deren Eltern.

Ziele

- Kenntnisse von Konzepten, Erscheinungsformen und Forschungsergebnissen zur Resilienz
- Risiko und Schutzfaktoren in der Persönlichkeit des Kindes, in der Familie und im Umfeld
- Entwicklung von Projekten zur Persönlichkeitsstärkung in Kitas auf drei Ebenen:
 - Individuelle Ebene: Persönlichkeitsvariablen und Coping-Strategien weiterentwickeln
 - Interaktionale Ebene: Stärkung der Beziehung zu Eltern und pädagogischen Fachkräften
 - Kontextuelle Ebene: innere und äußere Öffnung; Rahmenbedingungen in der Einrichtung sowie Vernetzung im Stadtteil verbessern
- Kenntnis von Programmen: zum Beispiel Papilio®, Safe®, Freiheit in Grenzen, Kindergarten plus, PRiK
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Nürnberger Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 7. Oktober 2025, 9–16 Uhr
Mittwoch, 8. Oktober 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin,
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 16. September 2025

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Empathie
- Gestaltungs- und Entwicklungswille

Sichere Bindung und Feinfühligkeit: Basis einer stabilen Beziehung zum Kind als Qualitätsstandard von Kitas

Beschreibung

Feinfühligkeit hilft Ihnen, Ihre Bindung zu den Ihnen anvertrauten Kindern zu vertiefen und sie in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Damit erleichtern Sie den Kindern den Übergang von der Familie in die Krippe und später in den Kindergarten. Bei Ihrem täglichen Kontakt zu den Familien ist es für Sie mit dieser Haltung einfacher, Möglichkeiten zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung aufzuzeigen.

Inhalte

Sie beschäftigen sich in der Fortbildung mit der Bindungstheorie und üben Einschätzungen der Feinzeichen von Offenheit und Belastetheit bei Säuglingen und Kleinkindern sowie Beurteilungen der Feinfühligkeit von Bindungspersonen. Sie integrieren diese Kenntnisse in Ihr Krippen- oder Kindergartenkonzept und arbeiten an einer wertschätzenden Haltung gegenüber belasteten Eltern, die Sie bei der Entwicklung einer sicheren Bindung zu ihren Kindern unterstützen können.

Ziele

- Kenntnisse über sicheres Bindungsverhalten im Säuglings- und Kleinkindalter erwerben
- Konkrete Umsetzung der Bindungstheorie für die eigene Kita entwickeln: Haltung zum Kind und zu den Eltern, Bindung als Grundlage von Bildung, Merkmale einer sicheren Erzieher/-in-Kind-Bindung, gruppenorientierte Bindungsqualitäten des Fachpersonals, fördernde strukturelle Gestaltungsmöglichkeiten der Kita
- Feinfühligkeit der pädagogischen Fachkräfte als Basis einer Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe und Unterstützung der Eltern bei der Entwicklung einer sicheren Bindung zu ihrem Kind erarbeiten
- Kenntnisse zur Vermittlung belasteter Eltern an Beratungsstellen und Familienbildungsstellen erwerben

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Nürnberger Kinderkrippen und Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 11. November 2025, 9–16 Uhr
Mittwoch, 12. November 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin,
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 30. September 2025

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit

Fernsehen, Internet & Co.: Erziehung im Medienzeitalter

Beschreibung

Medien gehören inzwischen ganz selbstverständlich zum Alltag von Kindern. Bereits Kleinkinder kommen mit Fernsehen und Smartphones in Berührung, im Kindergartenalter spielen Fernsehen und Bildschirmspiele oft eine große Rolle, für die Schule wird im Internet recherchiert und mit Freunden bleibt man via Handy und PC in Kontakt. Eltern und pädagogische Fachkräfte sind gefordert, Kinder mit den Medien nicht allein zu lassen, sondern sie verantwortungsvoll zu begleiten.

Inhalte

Dabei geht es nicht vorrangig um die Beherrschung der Technik, sondern darum, die Vielfalt der Medien zu kennen und pädagogische Umgangsmöglichkeiten zu entwickeln. Dazu gehören sowohl das Wissen um die Vorteile als auch die Einschätzung kritischer Inhalte und Konsumgewohnheiten.

Ziele

- Wissen darüber, was Kinder verschiedener Altersstufen an Medien fasziniert und welche Wirkungen Medieninhalte auf Kinder haben
- Bewusstsein über eigene Erziehungswerte und deren Übertragung in die Ziele einer Medienerziehung
- Entwickeln von Medienkompetenz: Funktion und Wirkung von Medien verstehen und pädagogische Zusammenhänge einordnen
- Methoden und Medienpädagogik: Gemeinsames Entwickeln von Projekten für die eigene Einrichtung
- Entwickeln von Medienkompetenz: Erkennen der Gefahren des Medienkonsums
- Eltern zur Mediennutzung ihrer Kinder beraten können
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Nürnberger Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 10–17 Uhr
Freitag, 24. Oktober 2025, 10–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin,
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin
Gabriele Uhlenbrock, Dipl.-Sozialpäda-
gogin (FH), Computermedienpädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 22. September 2025

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Eigeninitiative
- Gestaltungs- und Entwicklungswille

Stressprävention in Kinderkrippe und Kindergarten

Beschreibung

Der Alltag in Kindertagesstätten ist manches Mal anstrengend – für Kinder und Fachkräfte gleichermaßen. So fordert die Eingewöhnungszeit die Stressregulationsfähigkeit aller Beteiligten. Aber auch Konflikte, das lebhaftes Miteinander, die unmittelbar zu erfüllenden Bedürfnisse sowie ständig geforderte Präsenz verlangen einen Ausgleich. Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen dem Stress der Kinder und dem der Fachkräfte und was kann unternommen werden, um den Alltag zu erleichtern? Anhand praktischer Beispiele sollen im Diskurs Lösungsmöglichkeiten zusammengetragen und Anregungen für das eigene berufliche Handeln geboten werden.

Inhalte

- Theoretische Hintergründe, Merkmale und Ausprägungen von Stress
- Reflexion und kollegialer Austausch über relevante Alltagssituationen
- Methoden und praktische Übungen zum individuellen Stressmanagement sowie zum Entspannen mit Krippen- und Kindergartenkindern

Ziele

- Sensibilisierung für Stresssignale und -situationen
- Reflexives Auseinandersetzen mit dem eigenen Berufsalltag
- Bedürfnisse und Grenzen von Kindern und Fachkräften in den Blick nehmen
- Kennenlernen verschiedener Wege und Angebote der Stressbewältigung sowie Erweiterung persönlicher Bewältigungskompetenzen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kinderkrippen und Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 5. Juni 2025, 9.30–16 Uhr
Freitag, 6. Juni 2025, 9.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Maria Lösl, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Sozialpädagogin
(M.A.), Stresspräventionstrainerin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 24. April 2025

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Resilienz

Krippenqualifikation

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kinderkrippen aller Träger

Beschreibung

Ab dem vollendeten ersten Lebensjahr haben Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Dadurch wird nicht nur eine ausreichende Zahl an Betreuungsplätzen benötigt, sondern auch geschultes und spezialisiertes Fachpersonal, um der besonderen qualitativen Herausforderung gerecht zu werden. Diese Reihe möchte daher zum einen bereits vorhandene Grundlagen vertiefen, zum anderen die Möglichkeit bieten, spezifische Inhalte und Ansätze in der Kleinkindpädagogik aufzugreifen, um auf die besonderen Bedürfnisse und Fähigkeiten der unter Dreijährigen adäquat eingehen zu können. Die Qualifizierungsreihe besteht aus vier aufeinander aufbauenden Modulen, deren Inhalte und Termine im Folgenden beschrieben werden.

Es können zwischen den Modulen kleine Transfer- oder Vorbereitungsaufgaben gestellt werden, die teilweise in selbstorganisierten Kleingruppen erarbeitet werden sollen. Um den Praxisalltag anderer Kinderkrippen kennenzulernen, besteht für alle Interessierten die Möglichkeit einer Hospitation.

Hinweise

Bitte beachten Sie, dass die Rechnungsstellung einmalig für alle Module erfolgt. Eine Teilnahme ist nur an der gesamten Fortbildung möglich, die Module können nicht einzeln gebucht werden.

Kosten

560 Euro, Kostenregelung siehe Wegweiser

Anmeldeschluss

Donnerstag, 06. Februar 2025

Modul 1: Bindung und Eingewöhnung

Inhalte

- Transitionen
- Bindungstheorie und deren praktische Auswirkungen
- Eingewöhnung in städtischen Krippen
- Bindung und Eingewöhnung in der Praxis
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Ziele

- Reflexion der Balance zwischen echter Beziehungsarbeit und professioneller Haltung
- Wichtigkeit und Bedeutung des Eingewöhnungsprozesses erkennen und mit Kindern, Eltern und Team aktiv gestalten

Termine und Ort

Donnerstag, 20. März 2025, 9–16 Uhr
Freitag, 21. März 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Lilo Baumann, staatl. anerk. Erzieherin,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), freiberufliche
Bildungsreferentin

Hinweise

Bringen Sie bitte Ihre einrichtungsspezifischen Anschauungsmaterialien zu Angeboten, Aktionen und Informationen im Rahmen der Eingewöhnung mit.

Modul 2: Lernprozesse, Bildungsräume und Raumgestaltung

Inhalte

- Theoretisches Grundwissen zum Lernen (aus der Neurobiologie und Psychologie)
- Definition von Bildung
- Verschiedene Bildungsbereiche des BEP näher beleuchten
- Die 6 Spielschemata der Kleinstkinder
- Raum und Gartengestaltung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Ziele

- Eigene Lernbiografie reflektieren
- Lernfördernde Haltung und Umgebung gestalten
- Lernaktivitäten der Kleinkinder erkennen und unterstützen

Termine und Ort

Montag, 5. Mai 2025, 9–16 Uhr
Dienstag, 6. Mai 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Lilo Baumann, staatl. anerk. Erzieherin,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), freiberufliche
Bildungsreferentin

Hinweise

Bitte bringen Sie Fotos der Räume der
eigenen Krippe mit.

Modul 3: Pädagogische Haltung und Rolle, Erziehungspartnerschaft

Inhalte

- Gesellschaftliche und politische Einbettung
- Professionelle pädagogische Grundhaltung, Bild vom Kind
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Ziele

- Gesellschaftliche Veränderungen im Kontext der U3-Betreuung
- Klärung der eigenen Rolle im pädagogischen Alltag
- Bedeutung von Feinfühligkeit im Alltag
- Interaktionsqualität steigern
- Arbeit mit Eltern und Familien auf Augenhöhe

Termine und Ort

Mittwoch, 16. Juli 2025, 9–16 Uhr
Donnerstag, 17. Juli 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin
(FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im
Verein Selbstorganisierte Kindertages-
einrichtungen e.V. (SOKE e.V.)

Hinweise

Bitte bringen Sie zu Modul 3 ein
Kinderfoto von sich mit.

**Modul 4: Entwicklung der 0- bis 3-Jährigen und der pädagogische Alltag:
Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation**

Inhalte

- Überblick über die Entwicklungsschritte der 0- bis 3-Jährigen
- Reflexion der Bedürfnisse von Kleinstkindern
- Altersangemessene Angebote
- Beobachtungen – Möglichkeiten und Grenzen
- Das „Wie“ von Dokumentation und Portfolio
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Ziele

- Lernen, das eigene Verhalten auf kindliche Bedürfnisse abzustimmen und responsiv zu reagieren
- Pädagogische Handlungssicherheit anhand von praktischen Beispielen erarbeiten
- Möglichkeiten der Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation kennenlernen

Termine und Ort

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 9–16 Uhr
Freitag, 24. Oktober 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)

Hinweise

Bitte bringen Sie zu Modul 4 einen Portfolio-Ordner aus Ihrer Einrichtung mit. Beachten Sie hierbei bitte, dass Sie aus datenschutzrechtlichen Gründen zuvor von den jeweiligen Sorgeberechtigten des Kindes eine schriftliche Einverständniserklärung einholen müssen.

Inklusiv arbeiten in Kindertageseinrichtungen – Qualifizierungsreihe

NEU



Kooperationsprojekt der Wertstatt Institut für Neues Lernen, der Lebenshilfe Nürnberg e.V., des Jugendamts und der Fachstelle PEF:SB, Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kindergärten und Horten aller Träger

Beschreibung

Inklusion ist ein Grundrecht und ein zentraler pädagogischer Auftrag, den es im Alltag von Kindertageseinrichtungen zu erfüllen gilt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bietet die Qualifizierungsreihe die Möglichkeit, in mehreren aufeinander aufbauenden Modulen fundiertes Wissen und praxisorientierte Methoden für eine inklusive Arbeit in Kindergärten und Horten zu erwerben. Die Grundidee ist dabei, dass sich nicht das Kind an das System anpassen muss, sondern die Pädagogik an die Bedürfnisse des Kindes.

Zu den Schwerpunkten der Fortbildung gehört die Auseinandersetzung mit einer professionellen pädagogischen Haltung, in der wir uns intensiv mit den Begriffen Inklusion und Integration sowie dem Anti-Bias-Ansatz beschäftigen. Ein weiteres Modul vertieft das Wissen über Neurodivergenzen wie Autismus, ADHS, aber auch Lernstörungen wie Dyskalkulie und Legasthenie sowie die Auswirkungen von Traumata und Entwicklungsverzögerungen auf den pädagogischen Alltag. Darüber hinaus widmen wir uns der Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation, um unterschiedliche Förderbedarfe gezielt erkennen und individuell unterstützen zu können. Abschließend wird die Zusammenarbeit mit den Eltern vertieft und ein Überblick über weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote gegeben. Die Fortbildungsreihe unterstützt Fachkräfte dabei, ihre pädagogische Praxis zu reflektieren und weiterzuentwickeln und gibt ihnen Werkzeuge an die Hand, um den Herausforderungen der Inklusion besser begegnen zu können.

Hinweise

Bitte beachten Sie, dass die Rechnungsstellung einmalig für alle Module erfolgt. Eine Teilnahme ist nur an der gesamten Fortbildung möglich, die Module können nicht einzeln gebucht werden.

Kosten

490 Euro, Kostenregelung siehe Wegweiser

Anmeldeschluss

Montag, 13. Januar 2025

Modul 1: Professionelle Haltung

Inhalte

- Biographiearbeit
- Begriffsklärung Integration – Inklusion
- Vorurteilsbewusste Haltung entwickeln
- Entwicklung neuer pädagogischer Ansätze

Ziele

- Reflexion der eigenen Haltung, Bewusstsein dazu entwickeln
- Wissen, welche Auswirkungen Haltung auf das professionelle Handeln hat
- Kennenlernen verschiedener päd. Ansätze z.B. Anti-Bias-Ansatz

Termine und Ort

Montag, 24. Februar 2025, 9–16 Uhr
Dienstag, 25. Februar 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Heilpädagogin, Fachberatung inklusiver Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im ASS

Modul 2: Wissen über Diagnosen und Bilder

Inhalte

- Einblicke in verschiedene Diagnosen und ihre Symptome
- Tagesabläufe an die Kinder anpassen
- Welche Kinder haben welche Bedarfe und brauchen wo Unterstützung?

Ziele

- Begrifflichkeiten klären
- Vorurteile und Stigmatisierung anschauen
- Handlungsstrategien für den päd. Alltag entwickeln
- Perspektivwechsel vornehmen

Termine und Ort

Dienstag, 29. April 2025, 9–16 Uhr
Mittwoch, 30. April 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Heilpädagogin, Fachberatung inklusiver Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im ASS

Modul 3: Fachdialog

Inhalte

- Achtsamkeit
- Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation
- Struktur der Teamsitzungen
- Feedbackkultur
- Vorbereitung auf die Gruppe im neuen Jahr

Ziele

- Anwendung von kollegialer Beratung
- Beobachtungs- und Dokumentationswerkzeug bekommen
- Methoden von Fallbesprechungen entwickeln
- Reflexionsfähigkeit, Ambiguitätstoleranz
- Unsicherheiten abbauen im Umgang mit Vielfalt

Termine und Ort

Donnerstag, 3. Juli 2025, 9–16 Uhr
Freitag, 4. Juli 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Heilpädagogin, Fachberatung inklusiver Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im ASS

Modul 4: Elternbegleitung

Inhalte

- Umgang mit Schmerz
- Was geht in Eltern vor, die erfahren, dass ihr Kind Unterstützung braucht?
- Fachberatungsstellen
- Kooperation mit Eltern
- Berichtswesen

Ziele

- Sensibilisierung für Elternbegleitung
- Wissen über Prozesse im Hilfesystem
- Perspektivwechsel vornehmen
- Wissen über Trauerprozesse

Termine und Ort

Mittwoch, 30. Juli 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Heilpädagogin, Fachberatung inklusiver Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im ASS

Schulabsentismus – Ursachen, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten

Beschreibung

Das Phänomen Schulabsentismus tritt in den letzten Jahren immer deutlicher ins öffentliche Blickfeld. Es betrifft zunehmend auch jüngere Kinder und verlangt neben den grundlegenden Maßnahmen der Schule auch Antworten und enorme Anstrengungen aller mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden Fachkräfte. Schulen und Eltern dürfen damit nicht alleine gelassen werden, denn die betroffenen Kinder und Jugendlichen müssen mit enormen Konsequenzen rechnen:

- Schulvermeider/-innen erreichen häufig keinen oder nur einen niedrigen Schulabschluss; sie sind daher lebenslang sozial und ökonomisch benachteiligt.
- Schulabsentismus im Sinne des „Schulschwänzens“ kann mit schwerwiegenden Formen der Delinquenz einhergehen oder am Beginn einer kriminellen Karriere stehen.

Inhalte

- Beleuchten des Themas anhand von Fallbeispielen
- Beschreibung unterschiedlicher Ursachen für das „Nichtbesuchen“ der Schule
- Darstellung von Interventions- und Hilfsmaßnahmen für diese Zielgruppe
- Vorstellung des Schulabsentismus-Verfahrens der Stadt Nürnberg
- Kooperationsformen mit den Betroffenen, deren Familien und verschiedenen Institutionen

Ziele

- Wissen über die verschiedenen Ursachen und Bedingungen von Schulabsentismus
- Interventions- und Präventionsmöglichkeiten bei Schulabsentismus kennenlernen
- Wissen über die Notwendigkeit und Möglichkeiten der Kooperation zwischen den verschiedenen Institutionen Schule, Jugendhilfe, KJP, Gesundheitsamt und Polizei
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, der Jugendsozialarbeit an Schulen sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, die Kinder bzw. Jugendliche oder deren Eltern beraten

Termin und Ort

Dienstag, 2. Dezember 2025, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Wolfgang Noller, Stadt Nürnberg,
Lehrer, Staatlicher Schulpsychologe der
Stadt Nürnberg, Supervisor

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 21. Oktober 2025

Diagnostik in der Schulsozialarbeit

Diagnostik – Hilfestrategien – Kooperationssettings

Beschreibung

Gute alltägliche Beziehungspräsenz und freundliche Zuwendung sind wichtig. Sie ersetzen jedoch nicht profunde diagnostische Kompetenzen, auf deren Grundlage wirksame und nachhaltige Hilfsprozesse in der Schule initiiert werden können. Psychosoziale Diagnostik und Hilfe als eigenständiger Beitrag der Sozialarbeit ergänzen pädagogische oder medizinisch-psychologische Diagnosen und Behandlungen. Die Diagnostik bringt sich mit der ihr eigenen Sicht auf Lebenslagen, Bedürfnisse und Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen ein. Dies fördert die Vernetzung mit Lehrkräften und anderen Hilfsdiensten.

Inhalte

Die Fortbildung gibt im Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit Einblicke in die psychosoziale Diagnostik und darauf aufbauende Hilfestrategien im Handlungsfeld Einzelhilfe. Sie führt in folgende diagnostische Instrumente ein:

- Netzwerk- und Lebensraumanalyse
 - Analyse personaler und kommunikativer Kompetenzen
 - Analyse des individuellen Problemerkennens, der Ressourcen und der psychosozialen Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen
 - Biografie- und Lebenslinienanalyse
 - Intelligenz- und Schulleistungsdiagnostik
- Darauf aufbauend führt sie mit einem Fallbeispiel in die Generierung eines Hilfe-, Förder- und Bildungsplans ein, der Eltern, Lehrkräfte und andere Dienste einbindet.

Ziele

- Gemeinsam mit Hilfe suchenden Schüler/-innen und deren Bezugspersonen individuelle Problemlagen und Ressourcen verstehen und Hilfestrategien erarbeiten
- Bildung eigener Arbeitshypothesen in Hilfe-, Förder- und Bildungsprozessen, sodass therapeutische oder sonderpädagogische Sichtweisen nicht mehr alleinige Orientierungsquellen sind

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 10. Juli 2025, 9–17 Uhr
Freitag, 11. Juli 2025, 9–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Jürgen Schmidt, sys.paed | Bildung für systemische Pädagogik und soziale Arbeit in Schule und Jugendhilfe, Fachsozialarbeiter für klinische Sozialarbeit, Fachkraft Kinderschutz gemäß § 8a SGB VIII, Aus- und Weiterbildung in Gestalttherapie und systemischer Therapie

Kosten

160,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 29. Mai 2025

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Kinderschutzes

NEUES FORMAT

Beschreibung

Kinder und Jugendliche haben das Recht, dass Sie bei allen sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden, wenn es dem Kindeswohl zuträglich ist. Das lässt sich aus vielen Gesetzestexten ableiten. Leider zeigt sich in der Kooperation mit allen erforderlichen Akteurinnen und Akteuren, dass dieses Recht sowohl in der Kontaktaufnahme als auch in der Gesprächsführung bis hin zu notwendigen familiengerichtlichen Interventionen sehr unterschiedlich ausgelegt wird.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen der Schutz- und Beteiligungsrechte
- Die Perspektive von Kindern und Jugendlichen in Gefährdungssituationen
- Was bedeutet Beteiligung im Kinderschutz?
- Stolpersteine, Gelingensfaktoren und Grenzen von Beteiligung im Kinderschutz
- Fallbeispiele aus der Praxis

Ziele

- Handlungssicherheit im Hinblick auf die Gesetzeslage gewinnen
- Sich mit der eigenen Haltung in Bezug auf Schutz und Beteiligung auseinandersetzen
- Handlungsstrategien und einen sicheren Umgang mit Beteiligung und Schutz entwickeln
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, der Jugendsozialarbeit an Schulen und Führungskräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger, die unmittelbar mit der Sicherstellung des Kinderschutzes betraut sind

Termin und Ort

Montag, 17. Februar 2025, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Cornelia Scharf, Dipl.-Sozialpädagogin,
NLP-Trainerin, Moderatorin für Kinder-
und Jugendbeteiligung
Björn Spreckelmeyer, Stadt Schwabach,
Sachgebietsleitung Fachdienste
erzieherische Hilfen

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 15. Januar 2025

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Eigeninitiative
- Respekt und Fairness

Die Grenzen der Integrität – der professionelle Umgang mit Nähe und Distanz

Beschreibung

In der psychosozialen Arbeit das rechte Maß zu finden, mit Klient/-innen in Beziehung zu gehen, Bindung herzustellen, die Grenzen zu wahren, ohne sich persönlich Vereinnahmungen zu lassen, stellt eine der größten Herausforderungen dar. Die Fortbildung widmet sich diesem wichtigen Thema, ein gesundes Maß von Nähe und Distanz zu finden, mit Impulsen und praktischen Übungen. Die Teilnehmenden erfahren etwas über sich selbst und erweitern ihr Wissen zum Thema.

Inhalte

- Beziehungs- und Bindungsmuster, Unterschiede, Besonderheiten und Wirkweisen
- Umgang mit Grenzen in Stresssituationen
- Ambivalenz verstehen und damit arbeiten
- Grenzen und Offenheit wahrnehmen, reflektieren und professionell nutzen

Ziele

- Kontaktverhalten, Beziehungs- und Bindungsmuster von Klient/-innen verstehen
- Grenzüberschreitungen wahrnehmen
- Rollenklarheit, Sicherheit und Steuerungsfähigkeit erweitern
- Selbstwahrnehmung stärken
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, die in der Beratung tätig sind

Termin und Ort

Mittwoch, 9. Juli 2025, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, Tag

Referent/-in

Georg Endres, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Supervisor (DGSF),
Systemischer Therapeut (DGSF),
Systemischer Coach (DGSF)

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 28. Mai 2025

Was ist schon normal? Auffälliges Verhalten bei Kindern



Beschreibung

„Dreimonatskoliken“, Trotzphase oder Dunkelangst erleben fast alle Kinder und ihre Eltern. Wenn ein Elternteil erkrankt oder ein Angehöriger stirbt, können wir Trennungsangst oder Schlafstörungen beim Kind fast erwarten. Auch eine körperliche Erkrankung des Kindes (z.B. Neurodermitis) oder ein genetischer Defekt (z.B. Trisomie) oder eine psychische Erkrankung eines Elternteils beeinträchtigen die Entwicklung und führen zu auffälligem Verhalten von Kindern und Bezugspersonen. Was ist dann „normal“ und woran erkenne ich, wenn es nicht mehr normal ist?

Mit Impulsvortrag, Videodemonstration und anhand von eingebrachten eigenen Fällen wollen wir diesen Fragen nachgehen.

Inhalte

- Das Kind, das besondere Wesen
- Häufige kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder: wie erkennen, wie behandeln?
- Macht das Kind die Familie verrückt oder die Familie das Kind? Krisenbewältigung in Familien und systemische Lösungsstrategien

Ziele

Sie kennen alters- und entwicklungstypische Stressmuster von Kindern und ihre Bewältigung.

Sie wissen, worauf Sie als Unterstützer/-in achten und wie Sie Entwicklung begleiten können.

Sie sind sicherer, wann Sie eine psychotherapeutische, medizinische oder psychiatrische Diagnostik und Behandlung empfehlen oder hinzuziehen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 24. Juli 2025, 8.30–16 Uhr
Freitag, 25. Juli 2025, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karina Gürtler-Ionescu, Sozialpädagogin (M.A.), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 12. Juni 2025

Häufige psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen



Beschreibung

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nehmen psychische Erkrankungen immer mehr Raum ein und werden häufig bereits in Kindergarten oder Grundschule sichtbar. In dieser Fortbildung sollen Fachkräfte dafür sensibilisiert werden, welche Symptome zu den einzelnen Störungsbildern gehören, wie man Betroffenen Hilfe anbietet und welche weiterführenden Maßnahmen es jeweils gibt.

Inhalte

- Informationen zur Symptomatik bei AD(H)S, Depressionen, Ängsten, Suizidalität und Asperger, dargestellt und gewichtet je nach Häufigkeit des Auftretens der Störungsbilder
- Erkennen von Merkmalen und Symptomen
- Analyse kurzer Therapiesequenzen
- Entwicklung adäquater Gesprächsangebote
- Darstellung möglicher Hilfen und Interventionen
- Angemessener Einbezug von Bezugspersonen
- Überblick über Medikamente
- Auflistung von Inhalten einer flankierenden Verhaltenstherapie
- Klärung der sinnvollen Weitervermittlung von Betroffenen zur fachlichen Abklärung
- Sichtung hilfreicher Materialien
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten
- Kurze Fallbesprechungen

Ziele

Fachkräfte erlangen Sicherheit, ob es sich um eine Störung oder um entwicklungsbedingtes Normalverhalten handelt. Fachkräfte kennen Kommunikationsstrategien, weiterführende Maßnahmen, Anlaufstellen und Abläufe von Therapien mit Zielen und Behandlungsoptionen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 24. Februar 2025, 8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jutta M. Schaper, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Traumatherapeutin, Supervisorin

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 13. Januar 2025

Psychische Erkrankung in der Schwangerschaft und postpartal früh erkennen



Beschreibung

- Modul 1: Das frühe Erkennen psychischer Erkrankungen ist von wesentlicher Bedeutung für einen guten Verlauf einer Schwangerschaft und die Zeit nach der Geburt. Für Kinder, die von einer psychischen Erkrankung der Mutter oder beider Eltern betroffen sind, ergibt sich ein erhebliches Risiko für ein gesundes Aufwachsen bereits in der frühesten Kindheit. Oft werden die Anzeichen oder Erscheinungsformen aber nicht oder zu spät erkannt. Dabei können viele psychische Störungen gut behandelt werden, wenn sie frühzeitig erkannt werden.
- Modul 2: Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Arbeit mit Müttern und Vätern mit psychischen Erkrankungen. Insbesondere liegt der Schwerpunkt auf den Familien, die Schwierigkeiten oder Belastungen in der Interaktion mit ihren Babys und Kleinkindern wahrnehmen.

Inhalte

- Modul 1: Die Teilnehmer/-innen werden zu Formen und Erscheinungen psychischer Erkrankungen informiert.
- Modul 2: Anhand von Fallbeispielen wird unser praktisches Vorgehen (situativ und videogestützt) erläutert, wobei der Schwerpunkt auf der Behandlung von Patient/-innen mit Depression, Angststörung, posttraumatischer Belastungsstörung oder emotionaler Instabilität liegt.

Ziele

- Modul 1: Sensibilisierung für Risikolagen und Beurteilungs- und Handlungssicherheit bei unklaren oder deutlichen Hinweisen auf das Vorliegen einer erheblichen psychischen Belastungssituation oder einer psychischen Erkrankung
- Modul 2: Es sollen konkrete Möglichkeiten vermittelt werden, wie im Rahmen ambulanter Jugendhilfe wertschätzende Unterstützung im Aufbau gelingender Eltern-Kind-Interaktion entstehen kann.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts sowie pädagogische Fachkräfte aller Träger, die im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe tätig sind

Termin und Ort

Mittwoch, 12. Februar 2025,
8.30–12.30 Uhr
(Modul 1, Dr. Brigitte Kastner)
Mittwoch, 19. Februar 2025,
8.30–12.30 Uhr (Modul 2, Lisa Bleichner)
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Lisa Bleichner, Klinikum Nürnberg Süd,
Psychologische Psychotherapeutin
Dr. Brigitte Kastner, Fachärztin für Neurologie,
Psychiatrie und Psychotherapie

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 3. Januar 2025

Medizinisches Hintergrundwissen zum Kinderschutz & Münchhausen-by-proxy-Syndrom

Beschreibung

Im ersten Teil der Fortbildung geht es um die Vermittlung von medizinischem Hintergrundwissen. Im Mittelpunkt steht dabei das Erkennen und Einschätzen von Auffälligkeiten bei Kindern im Rahmen des Kinderschutzes. Der zweite Teil richtet den Fokus auf das „Münchhausen-by-proxy-Syndrom“.

Es wird die Möglichkeit geben, konkrete Fälle der Teilnehmenden zu besprechen.

Inhalte

Teil 1:

- Rechtsmedizinisches Wissen, um gewichtige Anhaltspunkte einschätzen zu können
- Grundlagen der medizinischen/rechtsmedizinischen Auffälligkeiten bei Misshandlung
- Überblick über die charakteristischen Verletzungen: z.B. Schütteltrauma, Vernachlässigung
- Vorgehensweisen bei Verdacht auf eine Misshandlung / Vernachlässigung

Teil 2:

- Krankheitsbild: Was ist das „Münchhausen-by-proxy-Syndrom“?
- Woher kommt der Begriff Münchhausen-Syndrom?
- Ursachen für das Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom?
- Wie erkennt man das Münchhausen-Syndrom?

Ziele

Die Teilnehmenden

- verfügen über Grundkenntnisse zu den Krankheitsbildern
- sind für Anhaltspunkte von Kindeswohlgefährdung sensibilisiert
- kennen Hilfsangebote und Anlaufstellen
- haben Handlungssicherheit im Falle einer Kindeswohlgefährdung in der eigenen Berufspraxis gewonnen.

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, des Kinder- und Jugendnotdiensts und der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 4. April 2025, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Annalena Berner, Uniklinikum Würzburg, Ärztin (Fachbereich Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)
Dr. Katharina Eibl-Eibesfeldt, Klinikum Nürnberg, Ärztin (Fachbereich Psychiatrie und Psychotherapie)

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 21. Februar 2025

Messie – Syndrom

Erscheinungsformen, Erklärungsansätze und desorganisiertes Wohnen

NEUES FORMAT

Beschreibung

In der direkten Begegnung mit Menschen in verwaorlosten, vermüllten oder überfrachteten Wohnungen fühlen sich gerade auch beruflich Konfrontierte oft selbst hilflos und überfordert. Das Seminar soll grundlegende Kenntnisse über die Erscheinungsformen desorganisierten Wohnens bis hin zum Animal-Hording sowie deren Hintergründe und Funktionen vermitteln. Darüber hinaus werden Ansätze von sozialpädagogischer Hilfe für Betroffene dargestellt.

Inhalte

- Begriffe und Definitionen
- Ursachen und Funktionen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Fallbeispiele und methodische Ansätze
- Möglichkeiten und Grenzen sozialpädagogischer Interventionen

Ziele

Ziel der Fortbildung ist ein vertieftes Verständnis für Betroffene, deren Umfeld und eine größere Souveränität im Umgang mit Menschen in desorganisierten Wohnungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 23. Juni 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Wedigo von Wedel, H-Team e.V.

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 12. Mai 2025

Psychotraumatologie

Beschreibung

Menschen, die unter Bedingungen von Vernachlässigung und/oder Gewalt aufwachsen, aber auch Menschen auf der Flucht entwickeln bestimmte Überlebensstrategien, die ihre Beziehungen zu sich selbst, zur Umwelt und zu anderen Menschen in einzigartiger Weise prägen. Zum Beispiel bilden sich verschiedene Seiten der Persönlichkeit zu „Spezialisten“ für die Bewältigung wiederkehrender belastender Umgebungsbedingungen aus, die möglicherweise später zu auffälligen Verhaltensweisen beitragen. Dies kann sich durch Teilnahmslosigkeit und Apathie ebenso wie durch ängstliche Übererregung und aggressive Ausbrüche äußern.

Inhalte

- Was ist ein Trauma?
- Was passiert bei einem Trauma mit den Betroffenen?
- Vermittlung von Grundwissen zum Thema Trauma
- Was bedeutet es für die Beratung, wenn mein Gegenüber traumatisiert ist, und wie merke ich dies?

Ziele

- Stärkung der eigenen Beratungskompetenz
- Erkennen von Grenzen in der Beratung von traumatisierten Menschen
- Erlernen von Strategien im Umgang mit traumatisierten Menschen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 6. Februar 2025,
8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Tilman Rentel, Psychosomatische
Medizin – Psychotherapeut
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Supervisor

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 20. Dezember 2024

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Sexualpädagogik im Kindergarten

NEU

Beschreibung

Sexualität ist ein natürlicher und wichtiger Teil der menschlichen Entwicklung. Im Kindergarten spielen Sie als Betreuungspersonen eine zentrale Rolle bei der Förderung und Sozialisation der Kinder. Hier entdecken, spielen und lernen die Kinder – und stellen Fragen zu allen Aspekten ihres Lebens, einschließlich Sexualität. Dieses Thema kann bei Fachkräften und Erziehungsberechtigten oft Unsicherheiten und Sorgen hervorrufen. Die Fortbildung bietet Ihnen fachliche Hintergründe und praxisnahe Methoden, um kindliche Sexualität im Kindergartenalltag sicher und kompetent zu begleiten. Sie erhalten wertvolle Anregungen zur Selbstreflexion und lernen, wie Sie einen offenen und respektvollen Umgang mit diesem sensiblen Thema fördern können.

Inhalte

- Blick auf Sexualität
- Sexualität und Entwicklung
- Kennzeichen von Erwachsenensexualität
- Ausdrucksformen von kindlicher Sexualität
- Vorstellen der Kindergartenbox der BZGA „entdecken, schauen, fühlen“
- Wie kann Elternarbeit zu diesem Thema gelingen?

Ziele

- Professionelles Wahrnehmen
- Selbstreflexion der Fachkräfte
- Spielerischer und methodischer Einsatz der Kindergartenbox
- Vorbereitung auf Elternarbeit
- Denkanstöße für sexualpädagogische Konzepte in den Einrichtungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Montag, 10. November 2025, 9–14 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Sonja Adam, Frauen und Mädchen
Gesundheitszentrum e.V., Sozial-
pädagogin (B.A.)
Franziska Hulin, Frauen und Mädchen
Gesundheitszentrum e.V., Psychologin
(M.Sc.)

Kosten

32,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 29. September 2025

Die Umsetzung des Schutzauftrags in der Arbeit mit zugewanderten und geflüchteten Familien Migrations- und kultursensibler Kinderschutz

Beschreibung

Familien mit Migrationshintergrund sind nicht häufiger und nicht seltener von einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung betroffen als Familien ohne Migrationshintergrund. Sie sind aber aufgrund des hohen Anteils von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an der altersgleichen Bevölkerung zu einer quantitativ bedeutsamen Zielgruppe im Kinderschutz geworden. Für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe stellen sich mitunter spezifische Herausforderungen in der Umsetzung des Schutzauftrags in und mit zugewanderten bzw. geflüchteten Familien, die im Rahmen dieser eintägigen Fortbildung näher beleuchtet werden.

Inhalte

- Was kennzeichnet kultur- und migrations-sensibles Handeln im Kinderschutz?
- Vor welchen Herausforderungen stehen Fachkräfte bei der Umsetzung des Schutzauftrags in und mit zugewanderten bzw. geflüchteten Familien und wie kann mit diesen umgegangen werden?
- Zur Gefahr der Kulturalisierung (einseitige Rückführung gezeigten Verhaltens auf eine kulturelle Dimension): Wodurch passiert diese, welche Auswirkungen hat sie, wie kann ihr entgegengewirkt werden?
- Wirkweise von und Umgang mit Vorurteilen
- Migrationsspezifische Stressoren und deren potenzielle Auswirkungen auf innerfamiliäre Dynamiken (migrations-spezifisches Fallverstehen)

Ziele

Reflexion der eigenen Praxis vor dem Hintergrund mitgebrachter theoretischer Inputs sowie praktischer Impulse und Fallbeispiele mit Blick auf Möglichkeiten der kultur- und migrationssensiblen Ausgestaltung des eigenen Handelns im Kinderschutz

Zielgruppe

Mitarbeitende aus dem Bereich der erzieherischen Hilfen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 30. September 2025, 9–16 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Online, 1 Tag

Referent/-in

Ursula Teupe, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism), Dipl. Pädagogin, Zusatzausbildungen in (hypno-)systemischer (Organisations-)Beratung, Coaching, Supervision, Traumatherapie und Traumapädagogik

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31. Juli 2025

Häusliche Gewalt – und was ist mit den Kindern?

Beschreibung

Häusliche Gewalt gefährdet nicht nur die betroffenen Erwachsenen auf vielen Ebenen, sondern auch die Kinder. Ob direkt oder indirekt – Kinder sind immer von der Gewalt der Erwachsenen betroffen und werden häufig nachhaltig in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Die Fortbildung beleuchtet das Thema Häusliche Gewalt intensiv und stellt dabei das Erleben der Kinder in den Mittelpunkt. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der Gefährdungseinschätzung und gute Interventionsmöglichkeiten thematisiert.

Inhalte

- Häusliche Gewalt – was bedeutet das?
- Auswirkungen Häuslicher Gewalt auf Kinder und Jugendliche
- Täterstrategien erkennen
- Möglichkeiten professioneller Gefährdungseinschätzung
- Interventionsmöglichkeiten
- Rechtliche Grundlagen

Ziele

- Verständnis für häusliche Gewalt und die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche vertiefen
- Möglichkeiten der Gefährdungseinschätzung kennen und im eigenen beruflichen Kontext einsetzen
- Interventionsmöglichkeiten kennen und ggf. deren Umsetzung initiieren
- Vernetzung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 27. Februar 2025, 9–16 Uhr
Freitag, 28. Februar 2025, 9–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Stefanie Walter, Verein Hilfe für Frauen in Not e.V., Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Dipl.-Pädagogin (Univ.), Beratungsstelle Frauenhaus Nürnberg

Kosten

105,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 16. Januar 2025

Sexualisierte Gewalt – Basics und Handlungsempfehlungen für ASD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beschreibung

In der Bezirkssozialarbeit sind die Begleitung von Familien und der Kinderschutz Alltagsthema. Bei sexualisierter Gewalt ist eine besondere Auseinandersetzung mit dieser Thematik notwendig und sinnvoll. Mit theoretischen Inputs, Gruppen und Einzelarbeiten wird sich dem Tabuthema genähert. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Abläufe, das Vorgehen und die Perspektiven des ASD der Stadt Nürnberg gelegt.

Inhalte

- Vermittlung von Basiswissen (u.a. Anzeichen von sexualisierter Gewalt, Dynamiken/Grenzüberschreitungen, Täterinnen- und Täterstrategien, Gesetzeslage/Anzeigenerstattung und Konsequenzen)
- Vermittlung der Standards/Dienstanweisung der Stadt Nürnberg in Bezug auf den Kinderschutz und Praxisbezug auf den Berufsalltag
- Auftragsklärung, Strategie und Planung – Vom „Eingang“ beim ASD bis zum Schutzkonzept
- Praktisches Vorgehen (inklusive Methoden) anhand von anonymisierten Fallverläufen
- „Spezielle“ Anforderungen an Schutzkonzepte bei sexualisierter Gewalt

Ziele

- Vermittlung von Basiswissen zur Thematik
- Sensibilisierung in der Wahrnehmung
- Stärkung der Handlungsfähigkeit und -sicherheit in der Bearbeitung von Kinderschutzfällen mit sexualisiertem Gewaltinhalt

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 25. März 2025, 8.30–16 Uhr
Mittwoch, 26. März 2025, 8.30–16 Uhr
Donnerstag, 27. März 2025, 8.30–16 Uhr
Allgemeiner Sozialdienst, Reinerzer Str. 18a, 90473 Nürnberg

Plätze

25

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Elke Felber, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Abteilungsleitung Allgemeiner Sozialdienst, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Giulia Hartmann, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Steve Reichert, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst, Sozialpädagoge (B.A.)

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 11. Februar 2025

Intervention bei sexualisierter Gewalt unter Kindern und Jugendlichen

NEU

Beschreibung

Sexualisierte Grenzverletzungen und Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen gehören zu den unangenehmsten und schwierigsten beruflichen Situationen, mit denen Pädagog/-innen konfrontiert werden können. Dennoch stellen sie kein seltenes Phänomen zwischen Kindern/Jugendlichen dar und bedürfen fachlicher Einordnung und klarer Interventionen.

Inhalte

Im Workshop erhalten Sie fachlichen Input von der Referentin des Jungenbüro Nürnberg, einer Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt, reflektieren Fallbeispiele und erarbeiten in Kleingruppen Inhalte. Wir beschäftigen uns mit kindlicher Sexualität sowie grenzüberschreitendem, übergriffigem, sexualisiertem Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Wir beleuchten Risikofaktoren, Motive/Ursachen und erarbeiten, was Betroffene, Grenzverletzer/-innen und Eltern im akuten (Verdachts-) Fall benötigen.

Ziele

- Sie erweitern Ihr Wissen zu sexualisierter Gewalt unter Kindern und Jugendlichen.
- Sie erlangen Interventionskompetenz und Handlungssicherheit, wie Sie mit Betroffenen und Grenzverletzer/-innen umgehen können.
- Sie haben eine Vorstellung davon, wie ein Handlungsablauf bei Gewalt unter Kindern/Jugendlichen in Ihrer Einrichtung aussehen könnte (z.B. für die Erstellung Ihres Schutzkonzepts).

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, stationären Einrichtungen sowie der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 9. Oktober 2025,
13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 3,5 Stunden

Referent/-in

Claudia Leander, Schlupfwinkel e.V.,
Psychologin M.Sc., Systemische
Therapeutin

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31. Juli 2025

Hinweise

Der Workshop richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die über Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt verfügen und es erweitern wollen. Sollten Sie am Workshop teilnehmen wollen, aber noch nicht über entsprechendes Vorwissen verfügen, wäre eine Option die kostenfreie Online-Fortbildung "Was ist los mit Jaron?", die für den Kontext Schule konzipiert wurde.

Impulskontrolle – Selbststeuerung bei Kindern und Jugendlichen

Beschreibung

Gefühle und Reize gehen mit bestimmten Handlungsimpulsen einher. So empfindet man zum Beispiel bei Angst den Impuls zu flüchten und bei Wut das Bedürfnis, sich zu verteidigen. Die Fähigkeit der Impulskontrolle ermöglicht es dem Menschen, diese Handlungsimpulse zu regulieren, wodurch etwaige negative Folgen der Impulse vermieden werden können. Ist diese Fähigkeit jedoch nur unzureichend entwickelt oder gar gestört, kann es unter anderem zu folgenden Problemstellungen kommen:

Wutausbrüche mit unkontrollierten Reaktionen/Verhaltensweisen, wiederholte Konflikte mit Anderen, Essstörungen, Missbrauch von Substanzen, unüberlegte Handlungen und Entscheidungen oder wenig strukturierte Tagesabläufe.

Inhalte

Die Fortbildung behandelt die Entwicklungsstufen von Selbststeuerung in den verschiedenen Altersklassen sowie psychische Erkrankungen, welche eine Störung der Impulskontrolle als Symptom beinhalten. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit mangelnder Impulskontrolle, deren Eltern sowie Fachpersonal dargestellt.

Ziele

- Probleme bei der Selbststeuerung erkennen können (z.B. durch Videoanalyse)
- Wissen über Störungsbilder mit mangelnder Impulskontrolle
- Strategien zur Unterstützung dieser Kinder und Jugendlichen
- Erarbeitung alternativer Handlungsstrategien mit dem Ziel der Selbsthilfe
- Wissen über hilfreiche Kontaktstellen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 30. Januar 2025,
8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Karina Gürtler-Ionescu, Sozialpädagogin (M.A.), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 19. Dezember 2024

Aufwachsen in einer suchtblasteten Familie – Lebensrealitäten und Unterstützungsmöglichkeiten

NEU

Beschreibung

Kinder in suchtblasteten Familien sind vielfältigen Risiken ausgesetzt. Wir wollen uns mit den Lebensrealitäten (werdender) Eltern und ihrer Kinder auseinandersetzen sowie Besonderheiten im Kontakt und Unterstützungsmöglichkeiten erarbeiten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Arbeit mit Familien mit Drogenthematik.

Inhalte

- Lebensrealitäten von Eltern(-teilen) und Kindern in Familien mit Drogenthematik
- Zugang finden zu den betroffenen Familien
- Hilfen für Eltern(-teile), Unterstützung für Kinder
- Hilfreiches für den Umgang/Hilfestellungen mit Eltern und betroffenen Kindern
- Exkurs: Crystal (in Hinblick auf die erhöhten Gefährdungsmomente für die Kinder inkl. praktischer Hinweise für den Kontakt zur Klientel)
- Exkurs: Schwangerschaft
- das Nürnberger Netzwerk zur verbesserten Versorgung suchtkranker (werdender) Eltern(-teile) und ihrer Kinder

Ziele

- Verbesserte Versorgung suchtkranker (werdender) Eltern und ihrer Kinder
- Erkennen der Bedarfe betroffener Familien
- Handlungssicherheit im Umgang mit suchtkranken Eltern und ihren Kindern
- Adäquate Unterstützungsmöglichkeiten für die Kinder

Zielgruppe

Fachkräfte des Sozialamts der Stadt Nürnberg sowie der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger, die Kontakt zu suchtblasteten Familien haben

Termin und Ort

Mittwoch, 23. Juli 2025, 9–16 Uhr
Donnerstag, 24. Juli 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anne Leuders, Lilith e.V., Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Leitung Liliput – Mutter + Kind,

Kosten

140,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 11. Juni 2025

Inobhutnahme von Säuglingen – kindgerecht und handlungssicher

NEU

Beschreibung

Inobhutnahmen stellen einen großen Eingriff in das Leben einer Familie dar und bringen vielschichtige Anforderungen für alle Beteiligten mit sich. Der Blick auf den Säugling und ein sicherer Umgang mit den verschiedenen Anforderungen rund um das Kind sind Thema der Veranstaltung. Ein Tandem aus einer Familienkinderkrankenschwester und einer Fachkraft der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) beleuchtet zusammen mit Ihnen verschiedene Situationen im Rahmen einer Inobhutnahme (ION), erläutert die Bedürfnisse des betroffenen Kindes und sensibilisiert für einen kindgerechten Umgang. Dabei stehen ganz praktische Themen im Vordergrund.

Inhalte

- Praxisnahes Handlungswissen zum Umgang mit Säuglingen im Kontext einer ION (Kindgerechtes Hochheben, Halten, Wickeln, Ablegen, An- und Umziehen, Zubereiten von Nahrung, Füttern, Sichern im Kindersitz)
- Einholen wichtiger Informationen von den Eltern
- Hinweise auf medizinische Notfälle
- Check- und Packliste für notwendige Utensilien

Ziele

- Handlungssicherheit beim Umgang mit Säuglingen bei einer ION
- Sensibilisierung der Fachkräfte für die Bedürfnisse der betroffenen Kinder
- Kenntnis zu notwendigen Utensilien

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts und des Kinder- und Jugendnotdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 6. Mai 2025, 10.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 5 Stunden

Referent/-in

Susanne Becke, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Leitung Koordinierende
Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen
Sölve Nonnig, Stadt Nürnberg, Familien-,
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester
Sonja Nowak, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Koordinierende Kinderschutz-
stelle und Frühe Hilfen
Christine Rous, Stadt Nürnberg,
Familien- und Kinderkrankenschwester

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. März 2025

Krisenhilfe für ältere Menschen in schwierigen Situationen

NEU

Beschreibung

In der Beratung begegnen uns regelmäßig ältere Menschen, die im Lauf ihres Lebens mit Ereignissen konfrontiert wurden, die schmerzhaft Einschnitte hinterlassen. Dies sind zum Beispiel der Tod des Partners/der Partnerin, eine persönliche Erkrankung, Sucht oder Gebrechlichkeit und/oder das Wegbrechen von sozialen Kontakten. Solche Einschnitte werden nicht selten durch schwierige finanzielle Situationen im Alter verschärft.

Inhalte

- Normale Alterungsprozesse und Veränderungen im Lebenslauf auf somatischer, psychischer und sozialer Ebene
- Kennzeichen der Lebensphase Alter
- Bewältigungsstile und Bewältigungsstrategien im Alter
- Risikofaktoren für Krisensituationen im Alter
- Sucht im Alter
- Suizidgefahr und Suizidprävention im Alter
- Besonderheiten der Krisenhilfe für ältere Menschen

Ziele

- Handlungssicherheit im Umgang mit spezifischen Lebenssituationen im Alter gewinnen
- Kennenlernen von Möglichkeiten eines offenen Umgangs mit Krisen im Alter
- Neue Perspektiven im Hinblick auf eine bessere Lebenssituation aufzeigen können

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialamts und des Seniorenamts der Stadt Nürnberg, insbesondere des Sozialpädagogischen Fachdiensts, der Betreuungsstelle und des Pflegestützpunkts

Termin und Ort

Montag, 10. März 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Doreen Degenkolbe, Krisendienst
Mittelfranken, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 27. Januar 2025

Kompetenzerwerb

- Kunden- und Beratungskompetenz
- Resilienz
- Zielorientierung

Souveränes Auftreten bei Krisen und Konflikten

Beschreibung

Die meisten Menschen hätten gerne mehr Souveränität im Umgang mit Krisen und Konflikten. Stattdessen fehlen gerade in dieser Situation „die richtigen Worte“, man bekommt vielleicht sogar Angst, wird selbst wütend oder wünscht sich ganz schnell an einen anderen Ort.

Diese Fortbildung richtet ihren Fokus auf den Umgang mit Erwachsenen, wobei auch das Jugendalter nicht ausgespart wird.

Inhalte

- Psychische Krisensituationen – Auslöser und Merkmale
- Grundzüge der Krisenintervention und deeskalierenden Gesprächsführung
- Umgang mit aggressiven und gewaltbereiten Menschen
- Kurzfristige Alarmzeichen und Risikoeinschätzung
- Kooperationsmöglichkeiten innerhalb des psychosozialen Hilfesystems

Ziele

Diese Fortbildung möchte Sie dabei unterstützen:

- die eigenen Gefühle in Krisensituationen wahrzunehmen und damit umzugehen
- beruhigend/deeskalierend auf Ihr Gegenüber einzuwirken
- so zu kommunizieren, dass Sie die Ursachen des Problems herausfinden und gemeinsam mit Ihrem Gegenüber nach Lösungen suchen können
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv zu gestalten.

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 25. November 2025,
8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Ralf Bohnert, Dipl.-Sozialpädagoge,
Krisendienst Mittelfranken

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 14. Oktober 2025

Kompetenzerwerb

- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Resilienz

Verhaltenstraining in „brenzigen“ Situationen für soziale Berufe

Beschreibung

In einer dreistündigen Veranstaltung vermitteln Beamte der Kriminalpolizei Nürnberg das geeignete Vorgehen in bedrohlichen Momenten und schärfen das Rechtsverständnis der Teilnehmenden. Insbesondere wird auf Gefahren im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit am Arbeitsplatz sowie im Zusammenhang im öffentlichen Raum eingegangen. Dabei werden potentielle Gefahrenquellen beleuchtet und Wege aufgezeigt, diese mit einfachen Maßnahmen einzudämmen. Zudem werden Themen wie nonverbale Kommunikation, Notwehr sowie mögliche Hilfsmittel / Verteidigungsinstrumente zum Selbstschutz für den (Arbeits-)Alltag beleuchtet.

Inhalte

- Wie sollte man verbal und körpersprachlich auftreten, um Selbstbewusstsein zu demonstrieren?
- Welche Verteidigungsinstrumente (wie beispielsweise Pfefferspray) sind erlaubt und wie werden sie richtig eingesetzt?
- Wie schätzt man Risiken am Arbeitsplatz mit Kundenverkehr richtig ein?

Ziele

Stärkung des Vertrauens in die eigene Persönlichkeit

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 24. September 2025, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Lukas Brütting, Kriminalfachdezernat 3
Nürnberg, Polizeihauptmeister

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31. Juli 2025

Kompetenzerwerb

- Gemeinwohlorientierung
- Respekt und Fairness

Präventiver Kinderschutz durch Frühe Hilfen

Beschreibung

Das Nürnberger Netzwerk der Frühen Hilfen bietet eine Vielzahl unterstützender und entlastender Angebote rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre. Ziel ist das gesunde und gefähderungsfreie Aufwachsen der Kinder durch frühzeitige Unterstützung der Eltern. Die KoKi fungiert dabei als Fachdienst und lotst Eltern sowie Fachkräfte zu passgenauen Hilfen. In der Fülle vorhandener Angebote und individueller Bedarfe ist es hilfreich, einen Überblick zu erhalten. Für den Fall, dass die angebotenen Hilfen nicht ausreichen, um Gefährdungen zu vermeiden, wird die Schnittstelle zum Kinderschutz praxisnah betrachtet.

Inhalte

- Übersicht über die Unterstützungsangebote des Nürnberger Netzwerks für Frühe Hilfen
- Aufgaben und Angebote der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi)
- Verfahrensschritte bei nicht abwendbaren Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung
- Fallbeispiele

Ziele

- Entlastungsangebote rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre sind bekannt.
- Die Lotsen- und Beratungsfunktion der KoKi wird für die Arbeit im Krippenalltag genutzt.
- Verfahrensschritte an der Grenze zum Kinderschutz können angewendet werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Krippen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 20. Mai 2025, 13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Susanne Becke, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Leitung Koordinierende
Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 8. April 2025

Kultur der Achtsamkeit

Wie ein grenzwahrender Umgang zur Prävention von Gewalt beitragen kann

NEU

Beschreibung

Eine Kultur der Achtsamkeit sollte ein fester Bestandteil jeder pädagogischen Einrichtung sein, in der Kinder und Jugendliche betreut werden. Als Grundlage eines Schutzkonzepts kann eine grenzwahrende Kultur Sicherheit schaffen und somit eine Haltung, hin zu einem „sicheren Ort“ für alle Beteiligten unterstützen. Sich als Einrichtung und/oder (pädagogische) Fachkraft mit diesen Themen zu beschäftigen ist wichtig, denn unsere Haltung und Werte zur Nähe und Distanz sind sehr individuell sowie gesellschaftlich und kulturell geprägt. Deswegen ist eine Auseinandersetzung diesbezüglich unausweichlich – zum Schutz der Kinder und Jugendlichen!

Inhalte

- Kinderrechte als Grundlage grenzwahrender pädagogischer Arbeit
- Was bedeutet eine „Kultur der Achtsamkeit“ und wie kann ein professioneller Umgang mit Nähe und Distanz Kinder und Jugendliche schützen?
- Grundkenntnisse zu Täter/-innen-Strategien und sexualisierter Gewalt, bzw. Grenzverletzungen an Kindern und Jugendlichen
- Empfehlungen, Erfahrungen sowie Hinweise für sichere Orte für Kinder und Jugendliche

Ziele

Die Teilnehmenden der Fortbildung können:

- ihr Grundwissen zu Kinderrechten und Formen von Grenzverletzungen auffrischen.
- mehr Handlungssicherheit im täglichen Umgang mit pädagogischer Nähe und Distanz erlangen.
- vertiefen, wie eine Kultur der Achtsamkeit präventiv zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beitragen kann.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 28. Mai 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Oliver Jäger, SOS-Kinderdorf e.V.,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), insoweit
erfahrene Fachkraft nach § 8a SGB VIII

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 16. April 2025

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit

Let's talk about ... sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen!

Beschreibung

Sexuelle Gewalt durch Jugendliche an Jugendlichen geschieht meistens innerhalb sozialer Peergruppen – also im Freundeskreis, in der Schule/Hort oder in Einrichtungen/Organisationen, aber auch innerhalb von Angeboten der Jugendarbeit bzw. Jugendhilfe.

In der Arbeit mit Jugendlichen ist es daher wichtig, dass sich Fachkräfte informieren, eine (gemeinsame) Haltung entwickeln und dazu ansprechbar sind. Hierfür braucht es ein Selbstverständnis, damit Grenzen klar sind und Grenzüberschreitungen auch als solche benannt werden können.

Inhalte

- Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen
- Begriffsklärung
- Gesetzliche Grundlagen
- Prävention und Intervention
- Eigene Haltung und Vorbildrolle im (pädagogischen) Arbeitsalltag
- Vertrauens- und Ansprechpersonen für Jugendliche sein / werden

Ziele

- Wissen erweitern
- Handlungssicherheit bei Vorfällen von sexueller Gewalt in der Einrichtung erhöhen
- Methodenkompetenz in Prävention und Intervention von Peergewalt
- Reflexion der eigenen Haltung, Sicherheit im Umgang mit der Thematik

Zielgruppe

Mitarbeitende aller Träger

Termin und Ort

Montag, 26. Mai 2025, 8.30 – 15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Michaela Hillebrand, Stadt Nürnberg,
Jugendamt

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 14. April 2025

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Respekt und Fairness

Entspannung für Kinder im Hortalter

Beschreibung

Stress und Anspannung, Leistungsdruck und Nervosität sind Schlagwörter, die inzwischen auch mit Kindern in Verbindung gebracht werden können. Wie schön wäre es, Kindern helfen zu können, sich zu entspannen, loszulassen und wieder neue Kräfte zu sammeln.

Inhalte

- Einführung in die Entspannung mit Kindern
- Kennenlernen verschiedener Entspannungsformen, wie zum Beispiel Meditation und Fantasiereisen
- Yogaübungen für die Entspannung zwischendurch
- Kollegialer Austausch und Reflexion

Ziele

Das Vermitteln von Anregungen, Entspannungsübungen ohne großen Aufwand in den Tagesablauf zu integrieren

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kinderhorten, aus Schülertreffs und der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 9. April 2025, 10–16.30 Uhr
Mittwoch, 2. Juli 2025, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Birgitta Rabenstein, Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Entspannungstherapeutin

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 26. Februar 2025

Hinweise

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke und Schreibzeug mit.

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Kommunikationsfähigkeit
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Meine Rolle als Hauswirtschaftskraft

NEUES FORMAT

Beschreibung

Wenn Sie als Hauswirtschaftskraft für die Essensversorgung in Kitas tätig sind, ergeben sich oft Herausforderungen – unter anderem, weil Sie die einzigen Nicht-Pädagog/-innen im Team sind. Wir werden uns in der Fortbildung mit solchen Fragen beschäftigen:

- Wie sieht mein Kontakt zu den Kindern, den Eltern und zum Team aus?
- Was kann ich als Hauswirtschaftskraft leisten und was nicht?
- Was möchte ich in meiner Tätigkeit noch geklärt haben?

Sie können in dieser Fortbildung Erfahrungen austauschen, auftauchende Fragen besprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Das kann Sie dabei unterstützen, sich in Ihrer Rolle klarer zu werden, Chancen und Gestaltungsspielräume Ihrer Arbeit zu erkennen und Grenzen zu akzeptieren.

Inhalte

- Kollegialer Austausch, Besprechung von Erfahrungen und Fragen
- Beschäftigung mit der eigenen Rolle als Hauswirtschaftskraft (Möglichkeiten und Grenzen)
- Lösungsorientierte Kommunikation (Ansprechen von Problemen und Wünschen)

Ziele

- Stärkung des Selbstbewusstseins und der eigenen Motivation
- Klärung der eigenen Rolle
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Hauswirtschaftskräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 15. Oktober 2025,
09.00–12.00 Uhr
Donnerstag, 27. November 2025,
09.00–12.00 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459
Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Birgit Webel, Dipl.-Sozialpädagogin,
systemische Therapeutin und Supervisorin
(DSGF)

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 18. November 2025

Gurke trifft Kita – Frühstück und Zwischenmahlzeit in der Kindertageseinrichtung

Beschreibung

Kindertageseinrichtungen bieten neben einem warmen Mittagessen auch Zwischenmahlzeiten an, teilweise auch Frühstück. Dabei stehen die Mitarbeitenden vor der Herausforderung, Qualitätsansprüche, Budget, personelle Ressourcen und auch einen pädagogischen Auftrag in Einklang zu bringen.

Inhalte

Dieser Workshop gibt wertvolle theoretische und praktische Impulse, damit die Verpflegung der Kinder im pädagogischen Alltag gut gelingen kann. Die unterschiedliche Ausstattung und die altersspezifischen Anforderungen werden dabei beachtet. Neben einem Überblick über ernährungswissenschaftliche Grundlagen werden Tipps und Kniffe für ressourcenorientierte Einkäufe und leicht von der Hand gehende Zubereitungsvariationen gegeben.

Ziele

- DGE-Standards zu Qualität und Quantität sind bekannt.
- Bewusstsein für Nachhaltigkeit und einen sinnvollen Umgang mit Lebensmitteln
- Das Thema ist in die Pädagogik eingebettet.
- Die Zubereitung der Mahlzeiten ist festes Angebot im pädagogischen Tagesablauf.
- Notwendiges Handwerkszeug ist bekannt.
- Pädagogische Mitarbeitende werden in ihrer Rolle gestärkt.
- Kinder erleben Freude beim Essen und können sich einbringen.

DGE = Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte und Hauswirtschaftskräfte städtischer Kindertageseinrichtungen, die für das Frühstück und die Zwischenmahlzeit in der Einrichtung verantwortlich sind

Termin und Ort

Montag, 26. Mai 2025, 9–16 Uhr
Berufliche Schule, Direktorat 10, Am Fernmeldeturm 3, 90441 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Anja Eckert, Fachlehrerin EG, Meisterin der Hauswirtschaft
Tamara Nübler, AELF Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim, Ernährungswissenschaften (B.Sc.)
Petra Torscher, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Qualitäts- und Beschwerdemanagement, Verpflegung in Kitas J/B1

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 14. April 2025

Hinweise

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung eine Schürze und Einweghandschuhe mit.

Auf die Plätze, fertig, los – Umweltschutz für Klein und Groß!

Beschreibung

Das Thema „Umweltschutz“ ist brandaktuell. In diesem Workshop werden einfache, aber wirksame Möglichkeiten aufgezeigt, wie auch in einer Kindertageseinrichtung aktiv nachhaltiger gearbeitet werden kann und somit ein wertvoller Beitrag für die Umwelt geleistet wird.

Inhalte

In Deutschland gibt es etwa 60 000 Kitas. Trotz gelieferten Essens und anderer ausgelagerter haushaltsnaher Dienstleistungen gibt es in jeder Einrichtung genügend Möglichkeiten, die Nachhaltigkeit im Auge zu behalten und die Umwelt wo auch immer möglich zu schonen. Dazu bedarf es eines kritischen Blicks auf das eigene Ernährungs-, Konsum- und Entsorgungsverhalten. Nachhaltiges Denken in der Führung eines Haushalts, wie einer Kita-gruppe, bezüglich Ernährung, Konsum, Reinigung und Entsorgungsverhalten ist die Grundlage dafür

Ziele

- Das Bewusstsein für Umweltschutz wird gestärkt.
- Der Müll in der Kindertageseinrichtung reduziert sich.
- Der Wasser und Stromverbrauch sinkt.
- Einmalprodukte werden in Zukunft nicht mehr gekauft.
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis werden bewusst und aktiv gestaltet.

Zielgruppe

Hauswirtschaftskräfte und pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 27. März 2025, 14–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anja Eckert, Fachlehrerin EG, Meisterin der Hauswirtschaft

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 13. Februar 2025

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Inklusion im Kita-Alltag umsetzen – Vorurteilsbewusst und vielfaltssensibel denken und handeln



NEUES FORMAT

Beschreibung

Der Anspruch einer inklusiven Pädagogik ist es, der Vielfalt, den Bedürfnissen und den Interessen aller Kinder und ihrer Familien gerecht zu werden, eine gleichberechtigte Teilhabe herzustellen und Kitas zu sicheren Orten zu machen, an denen Kinder sich entfalten können und eine selbstbewusste Ich- und Bezugsgruppenidentität aufbauen können. Was in der Theorie so eindeutig klingt, ist in der Praxis aber kein Selbstläufer. Denn nicht nur die Kinder sind vielfältig, sondern auch im Team prägen die unterschiedlichen Biographien Haltung und Handlungen. Deshalb muss die Umsetzung einer inklusiven Pädagogik immer wieder reflektiert, neu überdacht und im Prozess Schritt für Schritt erarbeitet werden.

Inhalte

Modul 1 (digital): Im ersten Teil der Fortbildung werden zunächst zentrale Ziele und Prinzipien einer inklusiven, vorurteilsbewussten und vielfaltssensiblen Pädagogik erarbeitet und anhand von Fallbeispielen aus dem Kita-Alltag reflektiert.

Modul 2 (in Präsenz): Im zweiten Block sensibilisieren wir für eigene Vorurteile und deren Auswirkungen auf die Interaktionen mit Kindern und Familien. Wir überprüfen Spielmaterialien kritisch, um eine gleichberechtigte und wertschätzende Lernumgebung zu schaffen.

Ziele

- Kenntnisse über Grundlagen einer inklusiven Pädagogik/Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung/Anti-Bias-Ansatz
- Kenntnisse und Bewusstsein über gesellschaftliche Schief lagen/Ungleichheiten/Diskriminierungen und den Einfluss von Vorurteilen
- Methoden und Handlungsmöglichkeiten für die konkrete Umsetzung im Kita-Alltag
- Reflexion der eigenen Haltung/Bewusstsein über die eigene Prägung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 4. Juli 2025, 9–12.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.
Freitag, 11. Juli 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Caroline Ali-Tani, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin, FH Erfurt

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 23. Mai 2025

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Respekt und Fairness

Einzelintegration in Kindertageseinrichtungen – Kinder spielen und lernen gemeinsam



NEUES FORMAT

Beschreibung

Alle Kindertageseinrichtungen stehen vor der Herausforderung, eine inklusive pädagogische Arbeit zu entwickeln und zu gewährleisten. Damit die Aufnahme von Kindern mit (drohender) Behinderung im Rahmen der Einzelintegration gelingen kann, wollen wir diesen Teil Ihrer Arbeit mit Ihnen von der Antragstellung bis zum Abschlussbericht beleuchten und vertiefen. Die Entwicklung von Inklusion als Haltung, Qualitätsmerkmal und konzeptionelle Ausrichtung steht dabei im Mittelpunkt dieser Fortbildung.

Inhalte

- Verständnis von Integration und Inklusion
- Anerkennung von Vielfalt
- Gesetzliche Grundlagen / Antragsverfahren / Unterstützungssysteme
- Definition von Behinderung
- Bedeutung und Gestaltung von Teilhabe
- Bedürfnisorientierte Entwicklungsbegleitung
- Inklusive Kultur, Struktur und Praxis
- Kooperation mit Eltern, im Team und mit Fachdiensten
- Hindernisse und Barrieren erkennen und minimieren

Ziele

- Verständnis von Inklusion als chancenreicher Prozess
- Kenntnisse über wesentliche Aspekte einer inklusiven Pädagogik
- Inspiration für Veränderung in der eigenen Praxis
- Erweiterung der eigenen Handlungsfähigkeit in Richtung inklusiver Qualität

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Montag, 20. Oktober 2025, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 21. Oktober 2025, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Jacqueline Erk, Erzieherin, Inklusionspädagogin (B.A.)

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 16. September 2025

Autismus im Kindes- und Jugendalter – Über die vielen Stolpersteine in einem Leben mit Autismus



Beschreibung

Man begegnet als pädagogisches Fachpersonal zunehmend und immer wieder Kindern und jungen Menschen, die sich mit und ohne gestellte Diagnose innerhalb des autistischen Spektrums bewegen und uns vor besondere Herausforderungen im pädagogischen Kontext stellen. In diesem Seminar werden zunächst das ganze Spektrum der autistischen Störungen, Definition, Hintergründe, Geschichte, Beobachtungsmerkmale und Diagnosekriterien vorgestellt. Therapie- und Förderansätze werden aufgezeigt und mit einer Vielzahl an Beispielen gemeinsam beleuchtet.

Inhalte

Das Seminar beinhaltet sowohl theoretische Hintergründe als auch praktische Selbsterfahrungen sowie Impulse für kollegialen Austausch und Ideen für den pädagogischen Alltag. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der besonderen Wahrnehmungsverarbeitung und deren Konsequenzen für die Begegnung, Förderung und Betreuung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten-, Schul- und Fachdienstkontext – Partizipation als „Roter Faden“ für das pädagogische Handeln.

Ziele

Besseres Verständnis und Lösungsansätze für Fragestellungen wie z.B.: Wie kann ich als Fachpersonal die Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung am besten verstehen, ihnen weiterhelfen und sie begleiten? Was braucht es, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen? Was benötigen die Bezugspersonen? Wie kann ein Leben mit Autismus in einer Welt ohne Autismus aussehen?

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten

Termin und Ort

Dienstag, 3. Juni 2025, 9.30–15.45 Uhr
Mittwoch, 4. Juni 2025, 9.30–15.45 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Johanne Meiners, Sonderpädagogin (M.A.),
Approbierte Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin für Verhaltenstherapie

Kosten

140,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 22. April 2025

Diversity is a fact. – Inklusion is an act. – Und: Don't forget to hüpf!



NEU

Beschreibung

Die pädagogische Landschaft wird bunter und vielfältiger und das ist gut so! Wir begegnen Menschen aus verschiedenen Kulturen, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Menschen mit sichtbaren und unsichtbaren Rucksäcken voller Herausforderungen und Schwierigkeiten sowie originellen und für uns manchmal schwer nachvollziehbaren Verhaltensweisen. Und dafür benötigt es in unserem pädagogischen Handeln so viel mehr als „nur“ ein fundiertes Wissen. Es bedarf einer Menge an Flexibilität und spontanen Handlungsreaktionen, viel Kreativität und Fantasie sowie vor allem ein sich ständiges Reflektieren und Hinterfragen. Und es braucht sehr viel Mut, um manchmal neue Wege zu gehen. Häufig sind Institutionen und Einrichtungen damit konfrontiert, dass sie nicht nur die „I-Kinder“ mit im Boot haben, sondern auch „alle anderen“: Kinder ohne Diagnosen, Eltern sowie Rahmenbedingungen, die Mögliches unmöglich erscheinen lassen.

Inhalte

- Die eigene Rolle in der pädagogischen Arbeit: Wer bin ich und wie will ich sein?
- Entwicklungsaufgaben nach Havighurst
- Was ist denn schon „normal“? – Wie gehe ich mit Normen, Vorurteilen, Ängsten & Co. um?

- Grundbedürfnisse – Was wir alle brauchen und wie wir besser darin werden, das zu spüren?
- Wahrnehmung – Das A & O in unserem Erleben
- Bewegung, Gleichgewicht und Grobmotorik – Wie sie uns alle verbindet und „in die Karten spielt“
- Bewegung als selbstwirksames Erleben
- Struktur und Wiederholungen – Warum sie für alle ein Gewinn sind
- Kommunikation – Die Macht der Worte und die berühmte „Goldwaage“
- Mitgefühl statt Mitleid – Das „Mitgehen“ und die Abgrenzung
- Wertschätzung und Positiv-Fokus – Die eigene innere Einstellung
- Reframing – Die Methode, in Schwierigem doch noch etwas Gutes entdecken zu können

Ziele

Die Fortbildung ist als ein Mut-Machen für das Arbeiten an der eigenen pädagogischen Haltung sowie für das Erarbeiten von sinnvollen Strukturen und Routinen im Kita-Alltag gedacht. Gemeinsam werden wir wichtige Werte und hilfreiche Strukturen überlegen, entwickeln und herausarbeiten.

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kinderkrippen und Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 18. November 2025, 9–16 Uhr
Mittwoch, 19. November 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Johanne Meiners, Sonderpädagogin (M.A.),
Approbierte Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin für Verhaltenstherapie

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 7. Oktober 2025

Sexuelle Vielfalt in der Jugendarbeit

Beschreibung

„Lesbisch, schwul, bi-, trans- oder intergeschlechtlich (LSBTI) zu sein, das ist doch alles gar kein Problem mehr!“ So denken viele. Studien sprechen jedoch eine andere Sprache und auch in gesellschaftlichen Debatten geht es nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Dritten Option häufig eher spöttisch um Fragen, wer nun welche Toilette benutzen darf oder „Divers“ auf dem Ausweis ankreuzen kann. Der Lebensalltag von LSBTI ist noch keine Normalität, nach wie vor haben zu viele Menschen Angst, sich in der Schule und in ihrem sozialen Umfeld zu outen. Angst vor Ablehnung, Angst, nicht mehr dazuzugehören. Hier kann eine vielfaltsensible Jugendarbeit aktiv unterstützen.

Inhalte

- Begriffsklärung und Informationen zum Themenkomplex LSBTI
- Sensibilisierung zum Lebensalltag und zu den Hürden für lesbische, schwule, bi-, trans- und intersexuelle Menschen
- Diskriminierung entgegentreten: Wie geht das?
- Wie geht vielfaltssensible Jugendarbeit?
- Erarbeitung von Aktionen für die eigene Berufspraxis

Ziele

- Sensibilisierung und Wissen zum Thema sexuelle Orientierung und Identität
- Wissen um rechtliche Grundlagen des Diskriminierungsschutzes
- Gewinnen von Souveränität im Umgang mit dem Thema/Stärkung der Handlungskompetenz
- Kennenlernen von Fachberatungsstellen und Expert/-innen in der Region
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 3. Februar 2025, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

JJ Herdegen, Fliederlich e.V. – queeres Zentrum, Autor*in, Workshopleitung, Moderator*in

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 23. Dezember 2024

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Eigenverantwortung
- Gestaltungs- und Entwicklungswille

Intergeschlechtliche Kinder – (k)ein Thema im pädagogischen Alltag?!

Beschreibung

Menschen, deren körperliche Merkmale nicht den Normvorstellungen von weiblichen oder männlichen Körpern entsprechen, werden als Inter* oder intergeschlechtlich bezeichnet. Unter diesem Begriff sammeln sich unterschiedlichste Ausprägungen und Variationen, die als Ausdruck menschlicher Vielfalt einzuordnen sind.

Soweit die Theorie – doch im Alltag gibt es gesellschaftliche, pädagogische und persönliche Herausforderungen für alle Beteiligten – betroffene Kinder selbst, Eltern, Geschwister, Fachkräfte. Identität (und damit Geschlechtsidentität) ist eine grundlegende Entwicklungsaufgabe. Sie als Fachkräfte begleiten, fördern und stärken die Kinder auch hierbei.

Inhalte

- Begriffsklärung und Informationen zu Varianten der Geschlechtsentwicklung
- Sensibilisierung und Enttabuisierung in Bezug auf das Themengebiet
- Wissen zu rechtlichen Aspekten
- Austausch von Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag

Ziele

- Sensibilisierung und Wissen zum Thema geschlechtliche Vielfalt
- Fundiertes Hinterfragen gängiger Strukturen und Einschätzungen
- Abbau von Berührungängsten und Irritationen
- Stärkung der eigenen Handlungskompetenz
- Mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema und damit auch den Menschen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aller Träger, die mit Kindern vor dem Grundschulalter arbeiten, sowie interessierte Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales

Termin und Ort

Donnerstag, 16. Oktober 2025,
9.30–15 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Simone Hartmann, pro familia Nürnberg e.V., Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Berufserfahrung und Weiterbildung in den Bereichen Sexuelle Bildung, Menschen mit Behinderungen und Sexualberatung

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 16. September 2025

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Mitarbeitendenentwicklung

Geschlechtssensible Pädagogik und Erziehung

Starke Jungs im Fokus

Beschreibung

Untersuchungen haben gezeigt, dass die ersten Lebensjahre der Kinder für die Entwicklung ihrer Geschlechtsidentität und für Konstruktions- und Aneignungsprozesse von „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ eine bedeutende Rolle spielen. Geht man davon aus, dass Kindertageseinrichtungen ein zentrales Strukturierungselement gegenwärtiger und künftiger Kindheit(en) darstellen, so sind sie auch ein zentraler Ort, an dem solche Konstruktionsprozesse stattfinden. Die pädagogischen Bezugspersonen und die jeweilige von ihnen gestaltete Umwelt haben einen Einfluss darauf, wie Kinder sich selbst mit Ihrer Geschlechtsidentität wahrnehmen lernen. An diesem Tag werden wir konkret die Jungen in den Blick nehmen.

Inhalte

- Die geschlechtsbezogene Entwicklung in der frühen Kindheit
- Die Bedeutung des Geschlechts der pädagogischen Bezugspersonen für die Konstruktion von Gender
- Genderbezogene Perspektiven in der Alltagspraxis und in neueren pädagogischen Ansätzen in Kindertageseinrichtungen

Ziele

- Erwerb von Genderkompetenz (Genderwissen und Gendersensibilität)
- Basiswissen, rechtliche Grundlagen, Begrifflichkeiten
- Geschlechtsspezifische Sozialisation von Jungen
- Identitätsentwicklung im Kindergartenalter
- Arbeit an Praxisbeispielen und Entwicklung von Praxisprojekten (Räumlichkeiten, Organisation, Team, Eltern, Kinder und vieles mehr)
- Eigene Rolle und Selbstreflexion in diesem Kontext

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Termin und Ort

Donnerstag, 26. Juni 2025, 8.30–13.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Matthias Becker, Stadt Nürnberg,
Gleichstellungsstelle, Ansprechpartner
für Männer, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 15. Mai 2025

Hinweise

Gerne können Sie die thematisch passende Fortbildung „Flex-Format: Geschlechtssensible Pädagogik und Erziehung – Starke Mädchen im Fokus“ separat buchen und besuchen.

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

„... das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ – Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Beschreibung

„Hat er/sie das gerade wirklich gesagt?!“
Wir alle haben schon Situationen erlebt, wo uns die Spucke wegbleibt. Alle kennen das Gefühl der Hilflosigkeit, wenn plötzlich eine rechte Äußerung, ein Vorurteil, eine Verschwörungserzählung oder eine Parole scheinbar selbstverständlich im Raum steht. Doch was hilft in solchen Situationen? Im Argumentationstraining wird Wissen vermittelt, welches hilft, Situationen besser einzuschätzen. Es geht darum, individuelle Strategien zu entwickeln und sich in Übungen auszuprobieren, seine persönliche Haltung authentisch zu vertreten.

Inhalte

- „Argumentationstraining“ mit praktischer Übung
- Wissen über extrem rechte Argumentationsstrategien, Verschwörungserzählungen und Parolen
- Psychologische Wirkungen
- Entwicklung von Gegenstrategien
- Grenzen der Argumentation und Positionierung in der Arbeit

Ziele

- Verständnis für die Wirkung von Parolen und Verschwörungserzählungen
- Alltagstaugliche Lösungsansätze für Argumentationen
- Sicherheit beim Argumentieren
- Erkennen von Grenzen der Argumentation
- Stärkung im Umgang mit extrem rechter Argumentation
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe und Fachkräfte aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 13. Februar 2025,
8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Constanze Borckmann, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern, Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 2. Januar 2025

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Rechten Tendenzen bei Kindern begegnen

Beschreibung

Auch Kinder können rechtes und verschwörerisches Gedankengut verbreiten. Sie tragen die Einstellungen ihres nahen Umfelds in die Einrichtungen. Doch wie soll man damit umgehen? Die Eltern sind im Alltag oft nicht greifbar, Äußerungen stehen aber im Raum. Wie kann man das eigene Standing deutlich machen und sich abgrenzen und was kommt danach? Im Workshop stehen diese und weitere Fragen im Mittelpunkt. Gemeinsam werden Strategien erarbeitet, die mehr Handlungssicherheit im Arbeitsalltag bringen sollen.

Inhalte

- Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der extremen Rechten
- Einblicke in die Lebenswelt von Kindern aus extrem rechten Familien und/oder Familien mit Verschwörungstendenzen
- Gelingende Elternarbeit
- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen beruflichen Handelns

Ziele

- Sensibilisierung der Teilnehmenden für die Thematik
- Stärkung der eigenen Haltung und Sicherheit bei der Umsetzung im Alltag

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte sozialer Berufe aller Träger, die mit Kindern im Kindergarten oder Grundschulalter arbeiten

Termin und Ort

Dienstag, 24. Juni 2025, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Constanze Borckmann, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern, Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 13. Mai 2025

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Islam – Eine Einführung

Beschreibung

Einführung für Interessierte mit den Schwerpunkten Islam in Deutschland und Nürnberg sowie der Möglichkeit zu Fragen und Diskussion. Neben dem Kennenlernen der Strukturen vor Ort geht es in Nürnberg insbesondere um eine Reflexion von Handlungsstrategien bei Konfliktfällen in Schule, Jugend- und Sozialarbeit.

Inhalte

- Allgemeine Informationen zu Geschichte und Gegenwart einer Weltreligion
- Glaubensgrundlagen, Auslegungen und Glaubenspraxis
- Konfessionen und Vielfalt im Islam
- Begriffsklärung Islam – Scharia – Islamismus – Salafismus
- Strukturen, Vereine und Ansprechpartner/-innen in Nürnberg
- Radikalisierung und Mehrheitsgesellschaft
- Reflexion von Handlungsstrategien bei Konfliktfällen anhand von Praxisbeispielen

Ziele

Es soll zum einen die Religion des Islams in ihrem Facettenreichtum dargestellt werden. Die Teilnehmer/-innen sollen ein differenziertes Bild sowohl des vielfältigen islamischen Mainstreams als auch zu Strömungen des extremistischen Islams mitnehmen.

Des Weiteren sollen Handlungsoptionen zu möglichen Konfliktsituationen besprochen und reflektiert werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe und Fachkräfte aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 10. April 2025,
8.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Rainer Neußer, Stadt Nürnberg,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle, Nürnberger
Präventionsnetzwerk gegen religiös
begründete Radikalisierung

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 27. Februar 2025

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Empathie
- Respekt und Fairness

Religiös begründete Radikalisierung am Beispiel Islam

Beschreibung

Zunächst sollen Begriffe wie Islamismus, Salfismus und Wahabismus aus der aktuellen Diskussion um religiös bedingte Radikalisierung junger Muslime vorgestellt und diskutiert sowie aktuelle Entwicklungen in diesem Phänomenbereich des Extremismus erläutert werden. Dann werden Push- und Pull-Faktoren, welche zur Radikalisierung führen können, sowie Radikalisierungsverläufe besprochen. Der zweite Teil beschäftigt sich mit islamisch begründetem Extremismus in Nürnberg sowie mit konkreten Handlungsoptionen in der pädagogischen Arbeit in Schule, Jugend- und Sozialarbeit.

Inhalte

- Grundwissen zu aktuellen Diskursen und Begriffen aus diesem Bereich
- Radikalisierungstheorie
- Anwendung des Gelernten auf konkrete Beispiele
- Überblick über neuere Entwicklungen und Organisationen in Nürnberg und darüber hinaus
- Überblick über präventive Maßnahmen/ Einrichtungen

Ziele

- Vermittlung einer theoretischen Grundlage sowie von Handlungskompetenzen und Fragen im Zusammenhang mit religiös begründeter Radikalisierung
- Kennenlernen der wichtigsten Ansprechpartner/-innen aus dem Bereich der Prävention
- Eigenständiges Einschätzen von Organisationen von den Grauen Wölfen bis zu salafistischen Strukturen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe und Fachkräfte aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 16. Oktober 2025,
8.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Rainer Neußer, Stadt Nürnberg,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle, Nürnberger
Präventionsnetzwerk gegen religiös
begründete Radikalisierung

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 16. September 2025

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Empathie
- Respekt und Fairness

Ist das Diskriminierung oder einfach nur fies?

Beschreibung

Nürnberg ist die Stadt der Menschenrechte und des Friedens und tritt aktiv gegen Diskriminierung ein. Doch was heißt das eigentlich? Was ist Diskriminierung, wen betrifft sie und was darf man noch sagen? Welche Rechte und ggf. Pflichten hat man eigentlich bei Diskriminierung im Arbeitsumfeld oder als Arbeitgeberin? Diese Fragen werden im Workshop beantwortet und die geltende Dienstvereinbarung der Stadt Nürnberg zum Thema Diskriminierung und sexuelle Belästigung wird vorgestellt.

Inhalte

- Allgemeine Informationen zu Grundlagen von Diskriminierung, z.B. Wirkungsweise, systemische Einordnung und Auswirkungen auf die Gesellschaft und Einzelpersonen
- Begriffsklärungen und Praxisbeispiele
- Ansprechpartner/-innen und Unterstützungsangebote in Nürnberg
- Reflexion von Handlungsstrategien bei Konfliktfällen anhand von Praxisbeispielen

Ziele

Die Teilnehmenden erarbeiten sich im Workshop Grundlagenwissen zum Thema Diskriminierung und Handlungsstrategien gegen Diskriminierung. Sie sind sensibilisiert für diskriminierendes Verhalten im eigenen Arbeitsumfeld und haben die eigene Position reflektiert.

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 18. Februar 2025, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Christine Burmann, Stadt Nürnberg,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle, Beauftragte für
Diskriminierungsfragen

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 7. Januar 2025

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „**Werteorientierung**“, „**Diversität**“ und „**Kommunikation**“ des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

Werteorientierung / Diversity / Inklusion

Titel	Termin	VA-Nummer
• Diversität und Vielfalt gestalten	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-30 0 0 10
• Lesbisch, Schwul, Bi-, Trans- oder Intersexuell (LSBTI) und bei der Stadt beschäftigt?	Insgesamt sind 4 Treffen pro Jahr vorgesehen. Termine unter: lsbti.nuernberg.de	N-30 0 0 13
• Interkulturelle Kompetenz in den vielfältigen Stadtgesellschaften	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-40 0 0 00
• ALLE ansprechen Elegante Lösungen für geschlechtergerechte & diversitätsbewusste Öffentlichkeitsarbeit und Sprache	Di., 28. Oktober 2025, 9–13 Uhr	N-34 0 0 60

Kommunikation

Titel	Termin	VA-Nummer
• Überzeugend Kommunizieren	Mo., 7. April 2025, 8.30–16 Uhr Di., 8. April 2025, 8.30–16 Uhr	N-31 2 0 26
• Positive Gesprächsführung	Mi., 7. Mai 2025, 8.30–16 Uhr Do., 8. Mai 2025, 8.30–16 Uhr	N-31 0 0 10
• Grundelemente einer guten und erfolgreichen Kommunikation	Mi., 25. Juni 2025, 8.30–16 Uhr	N-31 2 0 86
• Souveränes Sprechen vor großen Gruppen	Do., 10. Juli 2025, 8.30–16 Uhr	N-31 2 0 96
• Passiv-aggressiv oder nur introvertiert?	Di., 23. September 2025, 8.30–16 Uhr	N-31 2 0 40
• Wertschätzend bleiben trotz Hektik und Stress	Do., 13. November 2025, 8.30–16 Uhr Fr., 14. November 2025, 8.30–16 Uhr	N-33 2 0 17

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2024 unter www.staedteakademie.de.
 Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Entwicklungsgespräche mit Eltern und Kindern führen

Beschreibung

Regelmäßige Entwicklungsgespräche zu führen gehört zu den gesetzlichen Vorgaben für eine Kita. Sowohl Eltern als auch die Kinder selbst sollen bei diesem reflexiven und zielorientierten Austausch beteiligt werden. Sie lernen in dieser Fortbildung verschiedene Methoden der Beteiligung von Kindern beim Entwicklungsgespräch kennen und vertiefen diese. Wir testen und üben positive und zielorientierte Formulierungen, damit der Austausch konstruktiv verläuft.

Inhalte

- Methoden kindgerechter Reflexion und zur Strukturierung des Gesprächs, z.B.:
 - Präsentation der Portfoliomappe (bitte ein Exemplar mitbringen!)
 - Entwicklungsbaum
 - Entwicklungssonne
- Methoden lösungs- und ressourcenorientierter Gesprächsführung
- Rollenspiele und Reflexion

Ziele

- Kennenlernen, Ausprobieren und Üben von Kommunikationstechniken für Eltern-Kind-Entwicklungsgespräche
- Austausch und Reflexion
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 10. Dezember 2025,
9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Claudia Waschner, CLARO Seminare und Coaching, Lehrtrainerin und Lehrcoach (ICI, WHO, DVNLP), Heilpraktikerin für Psychotherapie

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 29. Oktober 2025

Hinweise

Bitte bringen Sie zur Fortbildung einen Portfolio-Ordner aus Ihrer Einrichtung als Beispiexemplar mit. Beachten Sie hierbei bitte, dass Sie aus datenschutzrechtlichen Gründen zuvor von den Eltern des jeweiligen Kindes eine schriftliche Einverständniserklärung einholen müssen.

Gezielt und früh – Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation EBD 3-48 (nach Petermann und Petermann und Koglin)

NEUES FORMAT

Beschreibung

Gerade im frühen Kindesalter ist es wichtig, durch regelmäßige Entwicklungsbeobachtungen Risiken zu erkennen, um die Kinder fördern und Eltern entsprechend beraten zu können. Das Instrument „Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation (EBD) 3-48“ unterstützt im Krippenalter fundiert und praktikabel dabei, den aktuellen Entwicklungsstand der Kinder zu erfassen. Ein besonderer Fokus gilt wichtigen Entwicklungsschritten und möglichen Handlungsbedarfen.

Inhalte

- Allgemeine Hinweise zum professionellen pädagogischen Beobachten
- Grundlagen der EBD
- Praktisches Arbeiten mit der EBD
- Auswertung und Umsetzung

Ziele

- Die Teilnehmenden können das Beobachtungsinstrument EBD 3-48 (nach Petermann und Petermann und Koglin) selbstständig anwenden

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Krippen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 1. Juli 2025, 8–11 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Jana Freund, Ressourcenwerkstatt, (B.A.)
Pädagogik, (M.A.) Erziehungs- und
Bildungswissenschaft, Montessori-Diplom

Kosten

32,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 20. Mai 2025

Hinweise

Für die Übung mit dem Instrument muss die EBD der eigenen Einrichtung zum Onlineseminar mitgebracht werden.

Entwicklungsportfolio im Kindergarten

NEUES FORMAT

Beschreibung

Das Erstellen eines Portfolios ist ein umfassendes Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren. Grundlagen sind die Beobachtung von Alltagssituationen sowie die Dialoge mit den Kindern und deren Familien. Im Portfolio werden individuelle Fähigkeiten und Entwicklungsschritte sichtbar gemacht und dienen somit als Bildungsgelegenheit.

Gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern wird kontinuierlich mit dem Portfolio gearbeitet.

Inhalte

- Auseinandersetzung mit Wahrnehmung und Beobachtung
- Kennenlernen der Ziele und Stärken des Portfolios
- Aufbau eines Portfolios
- Bildungs- und Lerngeschichten als ergänzende Methode
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Ziele

Das Portfoliokonzept als effektive, ressourcenorientierte Unterstützung und Begleitung der kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozesse kennenlernen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 25. November 2025,
9–16.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

12

Format

Fortbildung, Online, 1 Tag

Referent/-in

Jana Freund, Ressourcenwerkstatt, (B.A.)
Pädagogik, (M.A.) Erziehungs- und
Bildungswissenschaft, Montessori-Diplom

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 14. Oktober 2025

Immer und überall! Sprachliche Bildung in Kitas

Beschreibung

Sprachliche Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil pädagogischer Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Diese ist aufgrund von Unterschieden bei Muttersprachen, Spracherwerbsständen und Alter der Kinder oftmals eine große Herausforderung. Dabei können uns folgende Fragen beschäftigen: Wie lernen Kinder sprechen? Wie lernen mehrsprachige Kinder die deutsche Sprache? Schätze ich den Sprachstand der Kinder richtig ein? Wie kann ich Kinder beim Spracherwerb unterstützen? Wie kann ich Kinder, die nicht oder wenig sprechen, integrieren und ihnen Sprechfreude vermitteln? Diese Fragestellungen werden in der zweitägigen Fortbildung gemeinsam theoretisch und praktisch erarbeitet und in den Alltag vor Ort übertragen.

Inhalte

- Ablauf des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbs
- Rolle der Erzieherinnen und Erzieher als sprachliches Vorbild
- Gemeinsames Ausprobieren vielfältiger Methoden der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung (z.B. Dialogische Bilderbuchbetrachtung, sprachförderliche Spiele)
- Instrumente zur Sprachstandserhebung und weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten
- Transfer der Inhalte in den Alltag und anschließende Reflexion

Ziele

- Wert von alltagsintegrierter Sprachbildung erkennen und Methoden umsetzen
- Sprachförderliche Grundhaltung übernehmen
- Unterstützungsmöglichkeiten bei mehrsprachigen Kindern kennenlernen
- Sensibilisierung für die individuellen Bedürfnisse der Kinder beim Spracherwerb
- Ablauf des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbsprozesses kennenlernen sowie den Sprachstand selbst einschätzen

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 13. März 2025, 9–16 Uhr
Freitag, 4. April 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Monique Hühn, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachteam Sprache, Erziehungswissenschaft (M.A.) und Sprechwissenschaft & Phonetik (B.A.)

Kosten

50,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 30. Januar 2025

Sprache wie ein Schmetterling – Kindern mit Sprache achtsam begegnen

Beschreibung

Im pädagogischen Alltag wandern täglich viele Worte, Gesten und Mimikelemente umher. Dies geschieht mal laut, mal leise. Dabei kann Sprache so erfrischend wie ein Sommerregen, zart wie ein Flügelschlag oder auch eisig wie ein Schneesturm sein. Sprache eröffnet neue Welten und ist im Zusammenwirken von Menschen immer im Spiel. Im Kita-Alltag begleitet sie die gesamten Bildungsprozesse und nimmt somit eine Schlüsselrolle ein.

Inhalte

An diesem Fortbildungstag wollen wir die Sprache – unter der Perspektive feinfühli-ger Interaktion – praxisbezogen, lösungsorientiert und freudvoll in den Mittelpunkt rücken. Durch achtsames Sprachverhalten unsererseits gestalten wir im Wesentlichen die Beziehung zu den Kindern, die dazu einlädt, alles Potenzial entfalten zu können.

Ziele

Gemeinsam reflektieren wir die Macht der Sprache, stellen gebräuchliche Formulierungen auf den Kopf und wenden uns entwicklungsanregenden Ideen zu. Hierbei zählt nicht ausschließlich das gesprochene Wort, sondern unsere gesamte Kommunikation mit Ohr, Auge, Mund und Herz.

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 20. März 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Kerstin Sauernheimer, Dipl.-Sozialpäda-
gogin, Systemische Therapeutin,
Supervisorin

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 6. Februar 2025

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Mitarbeitendenentwicklung

Phonologische Bewusstheit mit Spaß und Spiel fördern

NEUES FORMAT

Beschreibung

In den letzten Jahren hat die phonologische Bewusstheit im Elementarbereich an Bedeutung verloren. Sie ist aber nach wie vor die wichtigste sprachliche Vorläuferfähigkeit für einen erfolgreichen Übergang in die Schule. Denn für die Entwicklung des Lesens und Rechtschreibens ist in erster Linie die phonologische Bewusstheit von Bedeutung. Besonders erfreulich ist, dass die Teilbereiche „Silben klatschen“, „Reime finden“, „Anlaute erkennen“ sich leicht fördern und in den Alltag integrieren lassen.

Wie dies in vielfältigen Spielen, Bewegungs- und Rhythmusangeboten in der Praxis aussehen kann, steht im Mittelpunkt dieser Fortbildung.

Inhalte

- Was bedeutet phonologische Bewusstheit und warum ist ihre Förderung im Kindergarten wichtig?
- Welche praktischen Methoden können zur Förderung eingesetzt werden?
- Ausprobieren vielfältiger Spiele und (Förder-)Angebote für den Kindergartenalltag
- Kennenlernen eines Screeningverfahrens zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit

Ziele

- Die Notwendigkeit der Förderung der phonologischen Bewusstheit erkennen
- Geeignete Fördermöglichkeiten kennenlernen und praktisch erproben
- Erarbeitung eines gemeinsamen Methodenkoffers mit Spielen und Übungen zur phonologischen Bewusstheit
- Transfer auf die eigene Kindergarten-Gruppe herstellen und Umsetzungsmöglichkeiten planen

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 21. Oktober 2025, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Antoinette Grimmeisen-Edle von Koch,
Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachteam
Sprache, Erzieherin
Theresa Kleinschmit, Stadt Nürnberg, Ju-
gendamt, Fachteam Sprache,
Erwachsenenbildung (M.A.), akademische
Sprachtherapeutin (B.Sc.)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 22. September 2025

Digitale Hilfsmittel in der Sozialen Arbeit der Stadt Nürnberg

Beschreibung

Digitale Tools und Hilfsmittel werden auch in der Sozialen Arbeit immer wichtiger. Dabei existiert eine solche Vielfalt an Apps, Datenbanken und Online-Plattformen, dass man den Überblick schnell verlieren kann. Hier sollen verschiedene Angebote vorgestellt werden, die auf Nürnberg zugeschnitten sind und insbesondere in der Sozialen Arbeit für Einzelpersonen, aber auch für Vereine und Verbände wertvoll sein können. Es werden unter anderem Fragen berührt wie:

- Wie kann ich meine Zielgruppe (besser) erreichen?
- Wie kann ich für meine geplante Veranstaltung mit einfachen Mitteln werben, ohne Geld dafür auszugeben?
- Welche Hilfsmittel unterstützen mich in meiner beratenden Tätigkeit (insbesondere auch bei Klient/-innen, die eine Sprache sprechen, die ich nicht beherrsche)?

Inhalte

- Überblick über digitale Tools und Hilfsmittel
- Instagram, Facebook & Co. – Social-Media-Plattformen für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen
- Vorstellung der Integreat-App
- Vorstellung und Anleitung für die Nutzung des Veranstaltungskalenders
- „Nürnberg Engagiert“ als Beispiel kooperativer Nutzung von Facebook und Instagram

Ziele

- Die digitalen, kostenfreien Möglichkeiten der Zielgruppenerreichung in Nürnberg sind bekannt.
- Die Integreat-App als Instrument für die Arbeit mit Menschen mit geringen Deutschkenntnissen bzw. mit Menschen, die neu in Nürnberg sind, ist bekannt.
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis werden bewusst und aktiv gestaltet.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 30. September 2025, 9–11 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

16

Format

Fortbildung, Online, 2 Stunden

Referent/-in

Paloma Lang, Stadt Nürnberg, CSR-Netzwerk ‚Unternehmen Ehrensache‘, Fundraising

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31. Juli 2025

Kinder im Netz – aber sicher! Medienkompetenz fördern in Insta und Co.

Beschreibung

„Digitale Medien“ und „Soziale Netzwerke“, die gleichermaßen der Information, der Kommunikation sowie der Unterhaltung dienen, sind aus der Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Diese zu einer sachgerechten, umsichtigen und verantwortungsbewussten Mediennutzung zu befähigen und ihnen das zu vermitteln, was wir heute gemeinhin als „Medienkompetenz“ bezeichnen, gehört daher zu den grundlegenden Erziehungsaufgaben der Gegenwart. Doch nur wer selbst über die Risiken und Nebenwirkungen Bescheid weiß und über grundlegende Informationen verfügt, kann diese Medienkompetenz weitergeben.

Inhalte

- Vielfalt der Kommunikationskanäle
- Gefahren in Internet und sozialen Netzwerken kennen, erkennen, vorbeugen
- Rechtliche Grenzen in Whatsapp und Co.
- Was tun im Krisenfall?
- Praxistransfer
- Allgemeiner Austausch

Ziele

- Sicherer rechtlicher Umgang mit den Sozialen Netzwerken und aktuellen Apps
- (Er)kennen von Gefahren
- Kennen der Anlaufstellen bei Krisenfällen
- Konzepte und Methoden für die eigene Einrichtung finden/erarbeiten
- Vom Austausch mit Anderen profitieren

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger, die mit Schulkindern arbeiten

Termin und Ort

Dienstag, 3. Juni 2025, 9–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Johannes Mayr, Kriminalpolizei
Nürnberg - Prävention, Kriminalfach-
dezernat 3 Nürnberg, Präventionsbeamter
der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle
Nürnberg, Aktuell Prävention Cybercrime/
Neue Medien, Gewaltprävention und
Opferschutz

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 22. April 2025

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz

Cybergrooming – Gefahren im Umgang mit Sozialen Medien

Beschreibung

Social Media und Social Gaming sind fester Bestandteil im Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen. Viele Inhalte und Kontakte können hierbei eine Überforderung darstellen, gerade bei mangelnder erzieherischer Begleitung oder einem ungesicherten, freien Zugang zum Netz. Neben Hatespeech, Pornografie, Sexting und Posendarstellungen stellen Cybergrooming und sexuelle Übergriffe ernst zu nehmende Gefahren und somit auch eine große Herausforderung für die Jugendhilfe dar. Im Seminar werden Gefährdungspotenziale anhand von Fallbeispielen aufgezeigt. Außerdem werden die Möglichkeiten des Kinderschutzes seitens des Jugendamts im Kontext der Familienarbeit dargestellt und diskutiert.

Inhalte

- Begriffsdefinitionen von Cybergrooming, Sexting etc.
- Darstellung der Verbreitungsformen von oben genannten Gefahrenpotenzialen für Kinder und Jugendliche im Netz
- Falldiskussionen und Kleingruppenarbeit

Ziele

- Überblick über die genannten Gefahrenpotenziale
- Einordnung der Relevanz
- Schutz- und Risikofaktoren
- Übertragung auf das eigene Arbeitsfeld

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 14. Oktober 2025, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Johannes Mayr, Kriminalpolizei
Nürnberg - Prävention, Kriminalfachdezernat 3 Nürnberg, Präventionsbeamter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Nürnberg, Aktuell Prävention Cybercrime/ Neue Medien, Gewaltprävention und Opferschutz
Michael Posset, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Jugendmedienschutz

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 16. September 2025

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Entscheidungskompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz

Energie- und Umweltstation am Wöhrder See: Nachhaltigkeit erleben!

Beschreibung

Experimentieren, erforschen und entdecken! In der neuen Energie- und Umweltstation können Kindergruppen (ab Grundschulalter) spielerisch und mit abwechslungsreichen Methoden viel über Nachhaltigkeit, Umweltschutz und die Natur erfahren. Lernen Sie die Station mit ihrem bunten Angebot kennen und erfahren Sie vorab, was Sie alles mit Ihren Gruppen erleben können.

Inhalte

In der Fortbildung lernen Sie das Gebäude der neuen Energie- und Umweltstation am Wöhrder See mit all seinen Möglichkeiten kennen, setzen sich aber auch persönlich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander.

Ziele

- Kennenlernen der Einrichtung
- Kennenlernen des Bildungsangebots
- Auseinandersetzung mit dem Thema Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aller Träger, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Termin und Ort

Dienstag, 13. Mai 2025, 8.30–11.30 Uhr
Energie- und Umweltstation Nürnberg,
Wöhrder Wiesenweg 45, 90489 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Cordula Jeschor, Dipl.-Ing. (Landespflege),
Energie- und Umweltstation Wöhrder See,
Stadt Nürnberg

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 1. April 2025

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Ich bin Ich – In Bewegung

Bewegungsanregungen für Krippenkinder

Beschreibung

Bewegung hat als Grundbedürfnis einen grundlegenden Einfluss auf die kindliche Entwicklung. Zusammen mit Sinneserfahrungen ermöglicht sie die Exploration des eigenen Körpers sowie der Umwelt. Im Krippenalter werden dafür wichtige Grundsteine gelegt. Wichtig ist dabei die Individualität der Kinder. Jedoch stehen nicht ausschließlich motorische Fähigkeiten/Fertigkeiten im Mittelpunkt von Bewegungsaktivitäten: vor allem die Begleitung durch Bezugspersonen ist zur Entwicklung von emotionalen bzw. sozialen Kompetenzen wesentlich. Im Rahmen der Veranstaltung werden Zusammenhänge hergestellt und es wird herausgearbeitet, auf welche Art und Weise Bewegungsanregungen im Krippenalter sinnvoll sind.

Inhalte

- Sinneswahrnehmungen und Bewegung
- Rolle der Fachkraft im Bewegungsangebot
- Sicherheit
- Ideen für Bewegungsangebote und Bewegungsanlässe
- Materialvorschläge

Ziele

Erarbeiten von Fertigkeiten zum Gestalten von Bewegungsanlässen und Bewegungsangeboten für Kinder im Krippenalter

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen und aus Kindergärten aller Träger, die mit U3-Kindern arbeiten

Termin und Ort

Mittwoch, 8. Oktober 2025, 9–16 Uhr
CHAMPINI Sport- & Bewegungskita
Nürnberg Hansapark,
Am Fernmeldeturm 5, 90441 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Korbinian Wildgruber, Sportwissenschaftler, Leitung Bewegung CHAMPINI Sport- und Bewegungskitas

Kosten

22,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31. Juli 2025

Bewegung im Kindergarten und im Hort mit dem „Hengstenberg-Bewegungsmaterial“

Beschreibung

Wie können wir Bewegungsräume schaffen und Kindern die Zeit gewähren, ihre Bewegungsfreude zu entfalten? Eine Antwort auf diese wichtige Frage gab Elfriede Hengstenberg mit der Entwicklung ihres speziellen Bewegungsmaterials.

Inhalte

Die Fortbildung widmet sich der Bewegungspädagogik und stellt das „Hengstenberg-Bewegungsmaterial“ vor. Sie werden methodische Wege kennenlernen, wie Sie mit einfachen Materialien kreative Bewegungsanlässe gestalten, in denen die Kinder nicht Bewegungen lernen, sondern sich bewegen lernen.

Ziele

- Einführung in die Bewegungspädagogik von Elfriede Hengstenberg
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindergärten und Horten aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 7. Oktober 2025, 9–16 Uhr
Stadt Nürnberg, Burgstraße 4,
90403 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Julia Bleidißel, Kindheitspädagogin (B.A.)

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 31. Juli 2025

Von Ball bis Nuss: Spiele im Garten mit verschiedenen Materialien in Kindergarten und Hort

Beschreibung

Eine gesunde geistige und soziale Entwicklung geht mit der Freude an körperlicher, aktiver Betätigung in Spiel und Sport einher. Durch den Einsatz von vielfältigen, neuen Spielangeboten leisten pädagogische Fachkräfte einen positiven Beitrag zur kindlichen Entwicklung: Junge Menschen können diese Angebote aktiv erleben und mitgestalten – so entdecken sie durch ihre eigene Herangehensweise ganz ungezwungen den Spaß an Spiel und Bewegung.

Inhalte

Verschiedene Spiele im Freien mit unterschiedlichen Materialien (wie beispielsweise Bälle, Kreide, Nüsse oder Seile), die selbst ausprobiert werden.

Ziele

- Kinder zu Bewegung, Spiel und kreativem Handeln motivieren und das mit wenigen Materialien
- Vermittlung von Spaß am Spiel und an der Bewegung
- Erweiterung des Repertoires an Spielideen der pädagogischen Fachkräfte
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindergärten, aus Horten und der Schulkindbetreuung aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 23. Juli 2025, 9.30 – 13.30 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

Plätze

14

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Kristin Birkel, Burg Hoheneck,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

22,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 11. Juni 2025

Slackline

Beschreibung

Slackline ist eine neue Trendsportart, bei der ein flexibles Nylonband auf Absprung-höhe zwischen zwei Befestigungspunkten wie beispielsweise Bäumen gespannt wird, um darüber zu balancieren. Ziel ist es, frei über das Band zu gehen. Dies erfordert ständige Konzentration und fördert das Gleichgewichtsvermögen, denn die kleinste Unachtsamkeit führt zum unvermeidbaren Abgang.

Inhalte

- Aufbau der Spannsysteme
- Sicherheitsaspekte
- Eigenes Ausprobieren
- Methodische Vorgehensweisen/Vermittlungsaspekte

Ziele

Die Teilnehmenden erfahren, wie man eine Slackline sicher aufbaut und wie man einem Anfänger helfen kann, das Laufen über die Slackline zu erlernen.

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kinderhorten und Jugendtreffs aller Träger, der Kinder- und Jugendarbeit aller Träger sowie der Jugendsozialarbeit an Schulen

Termin und Ort

Freitag, 23. Mai 2025, 9–16 Uhr
Schmausenbuck, Am Tiergarten 30,
90480 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jens Westhoff, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
zertifizierter Erlebnispädagoge (BE)

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 11. April 2025

Mit Kindergartenkindern ins Museum

Beschreibung

Sie möchten mit Ihrer Kindergartengruppe ins Museum? In dieser Fortbildung lernen Sie die Angebote kennen, die das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum (KPZ) der Museen in Nürnberg speziell für Kindergruppen ab vier Jahren entwickelt hat. Sie erfahren, wie Sie mit Ihrer Gruppe ein Museum besuchen können und welche Herausforderungen es dabei zu beachten gibt.

Inhalte

- Welche Angebote für Kindergartengruppen gibt es in den Nürnberger Museen?
- Wie kann ich die Angebote des KPZ buchen?
- Welche Methoden gibt es, um Kindergartenkindern Objekte im Museum näherzubringen?

Ziele

- Kennenlernen der KPZ-Angebote für Kindergartengruppen
- Kennenlernen von Methoden zur Arbeit mit Objekten
- Abbau von Hemmschwellen bei der Planung von Museumsbesuchen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 8. Mai 2025, 9–12.30 Uhr
Germanisches Nationalmuseum,
Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Lena Schmiedl, Stadt Nürnberg,
Museumspädagogin (M.A.)

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 27. März 2025

Hinweise

Der Zugang erfolgt über den Personaleingang am Kornmarkt. Sie werden zum Veranstaltungsbeginn abgeholt.

Wachsen mit Musik

Beschreibung

„Wachsen mit Musik“ ist ein Projekt der Bouhon Stiftung in Kooperation mit der Hochschule für Musik und dem Jugendamt der Stadt Nürnberg. Ziel ist es, möglichst vielen Kindern in Nürnberg den kreativen Umgang mit Musik und Instrumenten zu ermöglichen. Dazu werden seit 2009 Fachkräfte aus Kindergärten und Horten in verschiedenen Bereichen der musikalischen Früherziehung weitergebildet.

Inhalte

Die Fortbildung ist als Reihe mit acht Einheiten konzipiert und bietet so die Möglichkeit, das Erlernte mit den Kindern auszuprobieren und in der nächsten Fortbildungseinheit zu reflektieren. Die Referent/-innen orientieren sich bei der Gestaltung der Einheiten an Ihren Erfahrungen und Bedürfnissen. Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob ein Mitglied Ihres Teams auch wirklich alle acht Termine wahrnehmen kann. Das ist Voraussetzung für die Teilnahme. Um das Erlernte mit den Kindern in der Kita „leben“ zu können, brauchen Sie auch eine gewisse Auswahl an Instrumenten. Die Hochschule für Musik hat die notwendigen Instrumente aufgelistet. Diese Liste wird Ihnen zugeschickt und Sie stellen zusammen, was Ihnen noch fehlt. Die Bouhon Stiftung übernimmt die Anschaffung der Ihnen eventuell fehlenden Instrumente in einem gewissen finanziellen Rahmen. Neben der Fortbildungsreihe und der Anschaffung der Instrumente ergänzen „Interaktive Kinderkonzerte“ das Projekt. Dazu kommen professionelle Musikerinnen und Musiker in Ihre Kita und sorgen dafür, dass die Lust am Mit- und Nachmachen sofort überspringt. Sollte aus Ihrer Kita schon eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter an „Wachsen mit Musik“ teilgenommen haben, kann sich gerne eine zweite Person bewerben, um kollegiale Unterstützung und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Die Inhalte der acht Einheiten sind wie folgt geplant:

1. „Los gehts – wir machen Musik“ – Erste Einblicke in die Themenbereiche
2. Vom Sprachspiel zum lustvollen Singen
3. Vom einfachen Klatschen zu Bodypercussion und impulsivem Trommelklang
4. Vom Sprechvers zum Musizieren mit dem vielfältigen Instrumentarium, vom Schlägelspiel zum fantasievollen Umgang mit dem Xylophon
5. Vom Bewegungsspiel zur kreativen Tanzgestaltung, vom Rollenspiel zum szenischen Gestalten mit Musik, Sprache und Bewegung
6. Vom Rasselmemory über den Waldteufel zum Kachelophon – Selbstbau einfacher Instrumente
7. Vom Berieseltwerden zum aktiven Hörerlebnis – Musik hören mit Kindern
8. Wege zu fantasievollen Konzepten für die musikalischen Aktivitäten in der Kita

Ziele

- Kindern den kreativen Umgang mit Musik und Instrumenten ermöglichen
- Vermittlung von Fachwissen im Bereich Musik
- Musik als Bereicherung fürs Leben kennen- und lieben lernen

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
aller Träger

Termin und Ort

Montag, 22. September 2025, 9–15.30 Uhr
Dienstag, 23. September 2025,
9–15.30 Uhr
Freitag, 21. November 2025, 9–15.30 Uhr
Freitag, 23. Januar 2026, 9–15.30 Uhr
Freitag, 27. Februar 2026, 9–15.30 Uhr
Freitag, 27. März 2026, 9–15.30 Uhr
Freitag, 8. Mai 2026, 9–15.30 Uhr
Freitag, 26. Juni 2026, 9–15.30 Uhr
Hochschule für Musik Nürnberg,
Veilhofstraße 34, 90489 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 8 Tage

Referent/-in

Prof. Doris Hamann, Dipl.-Musikpäda-
gogin und Musikdozentin
Prof. Michael Forster, Dipl.-Musikpäda-
goge und Musikdozent
Weitere Dozent/-innen der Hochschule für
Musik Nürnberg

Kosten

280,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Matthias Wunder,
Telefon 09 11 / 2 31-1 40 69

Anmeldeschluss

Montag, 14. Juli 2025

Hinweise

Anmeldungen bitte an PEF:SB
Die Inhalte der Fortbildungsreihe und
des Auftags „Wachsen mit Musik“
sind deckungsgleich mit denen der
Fortbildungsreihe MUBIKIN. Bitte nur
einmal anmelden.

Wachsen mit Musik – Aufbauatag

Beschreibung

Nachbereitungstreffen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungsreihe „Wachsen mit Musik“

Inhalte

Einmal im Jahr findet ein Aufbauatag statt, der Ihnen die Möglichkeit gibt, Ihr musikalisches Wirken zu reflektieren und Sie mit neuen Impulsen versorgt.

Ziele

- Neue Impulse für die Praxis und Austausch über gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger, die zwischen 2009 und 2024 bereits die achteilige Fortbildungsreihe „Wachsen mit Musik“ besucht haben

Termin und Ort

Freitag, 11. April 2025, 9–15.30 Uhr
Hochschule für Musik Nürnberg,
Veilhofstraße 34, 90489 Nürnberg

Plätze

22

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Prof. Doris Hamann, Dipl.-Musikpädagogin und Musikdozentin
Weitere Dozent/-innen der Hochschule für Musik Nürnberg

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 28. Februar 2025

Hinweise

Die Inhalte der Fortbildungsreihe und des Aufbauatags „Wachsen mit Musik“ sind deckungsgleich mit denen der Fortbildungsreihe MUBIKIN. Bitte nur einmal anmelden.

Inhaltsverzeichnis für den folgenden Bereich „Wissenswertes“

Allgemeine Informationen

Inklusiv und nachhaltig	
Orientierungsrahmen für die Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg	182
Nürnberg in Aktion für Inklusion!“ – Erster Aktionsplan der Stadt Nürnberg zur Umsetzung der UN-BRK	182 
Engagiert und informiert!	
Die Newsletter der Stabstelle „Bürgerschaftliches Engagement“	183
Preise für Bürgerschaftliches Engagement.	183
„Klara – Zentrum für Beratung und Engagement“	184
Wege ins Ehrenamt ebenen und fördern:	
Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement	NEU 184
Stadtteilkoordination	185
Bündnis für Familie	185
Die familienfreundliche Schule – Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in Nürnberg	186
Zentrale Anlaufstelle Migration (ZAM)	186
Pflegestützpunkt Nürnberg.	187
Netzwerk Frühe Hilfen	188
Fachdienst Inklusion für Kinder in Nürnberger Kindertageseinrichtungen	188
Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen und der (Groß-)Tagespflege (PQB)	NEU 189
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	189
Vorstellung des Projekts „mendi.net“ – Die Weiterbildungsmentorinnen stellen sich vor	190
Fragen rund um die Gleichstellung oder zu „Genderthemen“	190
Nürnberger Präventionsnetzwerk gegen religiös begründete Radikalisierung	191
Projekt „GROW HAPPY NBG – Seelisch gesund Aufwachsen im Stadtteil“ der Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Nürnberg	192
KiTaprojekt „Diversität gemeinsam gestalten“	192
Die Entdeckergruppen – Kinder unterwegs in Nürnberg	NEU 193
„Große für Kleine“ – Bürgerschaftliches Engagement in Kindertageseinrichtungen	194
Intergeschlechtlichkeit bzw. geschlechtliche Vielfalt im Kontext von Gesundheit	194

Inhaltsverzeichnis für den folgenden Bereich „Wissenswertes“

Programm- und Veranstaltungshinweise städtischer Dienststellen und Netzwerkpartner

Fortbildungsprogramm der Städteakademie Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach	195
Betriebliches Gesundheitsmanagement	196
Gesundheitstage für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales	196
Team-Coachings und Elternabende – Qualifizierungsangebote des Stabs Familienbildung in Nürnberger Kitas	197
„Schultüte – Informationen zum Schulstart“	198
„Mama und Papa starten durch! – Einführung in den Nürnberger Familienalltag“	198
MUBIKIN Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg	199
Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen – MOVE	199
Mädchenarbeitskreis Nürnberg.	200
„Wie wollen wir leben?“– Workshops in Schulen und Jugendeinrichtungen zu Islam, Identitäten, Jugendkulturen und Diskriminierungserfahrungen.	201
Mädchen und Jungen stärken Die Fortbildung zur „Geschlechtersensibilität und Medienkompetenz“	202
Fortbildungsprogramm der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck	203
Stiftung Kinder forschen – Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte	204
23. Offenes Forum Familie - Familie ist bunt – Vielfalt der Familienformen	205
32. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit	206
22. Nürnberger Familienbildungstag	206
Regionaler Mädchenfachtag 2025	207
Bildung für die digitalisierte Gesellschaft – 15. Bildungskonferenz der Stadt Nürnberg	208
17. Nürnberger Krippenkongress.	209
KiTa-Gipfel + Zukunftsräte: Qualität für Kinder in der Metropolregion Nürnberg	NEU 210
Fachtag Inklusion – Loslassen, Abschiednehmen und Trauerprozesse in und um Kindertageseinrichtungen	211
Medienpädagogische Fachtreffen im Frühjahr und im Herbst 2025	212
Konzept zur Resilienzförderung und Prävention häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Kita	NEU 212
Basismodulschulung ReSi+ (Kinderprogramm) & Aufbaumodulschulungen (Eltern, Fachkräfte, Region)	NEU 213

Inklusiv und nachhaltig Orientierungsrahmen für die Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg

Der Orientierungsrahmen bringt das sozialpolitische Selbstverständnis für den Geschäftsbereich Jugend, Familie und Soziales zum Ausdruck. Er ist fachliche Richtschnur und auch als Zusage an die Stadtgesellschaft zu verstehen. Der Orientierungsrahmen wurde von Leitungskräften des Jugendamts, Sozialamts und Seniorenamts, des NürnbergStifts, der fachlich zugeordneten Gesellschaften Noris-Arbeit gGmbH und noris inklusion gGmbH, des Jobcenters Nürnberg-Stadt und des Referats für Jugend, Familie und Soziales erstmals im Jahr 2005 erarbeitet. Die dritte und jüngste Aktualisierung erfolgte im Jahr 2022. Der Orientierungsrahmen formuliert zehn strategische Leitlinien, die sich an den Lebenslagen der Bürgerinnen und Bürger orientieren. Alle Handlungsfelder werden in Planungen konkretisiert und in Arbeitspro-

grammen und Regelstrukturen umgesetzt. Als Grundlage der internen Steuerung beschreibt der Orientierungsrahmen die gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten, sich über die formale Zuständigkeit hinaus für eine inklusive und nachhaltige Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg entlang der Leitlinien einzusetzen und partnerschaftlich zu vernetzen.

Weitere Informationen:

www.soziales.nuernberg.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg, Thomas Rinklake, Tel. 09 11 / 2 31-7 72 16, Thomas.Rinklake@stadt.nuernberg.de

Nürnberg in Aktion für Inklusion!“ – Erster Aktionsplan der Stadt Nürnberg zur Umsetzung der UN-BRK

Am 15. Dezember 2021 beschloss der Nürnberger Stadtrat einstimmig den Ersten Nürnberger Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist der Stadt Nürnberg als Stadt der Menschenrechte ein wichtiges Anliegen. Deswegen wurden in einem breiten Beteiligungsprozess Menschen in Nürnberg um Vorschläge für Maßnahmen gebeten. Zusammen mit bereits bestehenden und geplanten Angeboten der Stadtverwaltung Nürnberg wurde ein Katalog mit über 200 Maßnahmen entwickelt. Diese sind im Ersten Aktionsplan zu finden. Seither wird er kontinuierlich auf der Webseite www.inklusion.nuernberg.de fortgeschrieben und weiterentwickelt.

Unter den Maßnahmen befinden sich auch Fortbildungen und Qualifizierungsreihen im Kontext Inklusion. Im vorliegenden Bildungsprogramm sind diese mit der Wort-Bild-Marke „Nürnberg inklusiv.“ gekennzeichnet.



Nürnberger Aktionsplan
zur Umsetzung der
UN-Behindertenrechtskonvention

Weitere Informationen:

www.inklusion.nuernberg.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Beschäftigung und Inklusion, Martina Seel, Tel. 09 11 / 2 31-39 89, martina.seel@stadt.nuernberg.de

Engagiert und informiert!

Die Newsletter der Stabsstelle „Bürgerschaftliches Engagement“

Die Stabsstelle „Bürgerschaftliches Engagement und Corporate Citizenship“ (kurz: Nürnberg engagiert) im Referat für Jugend, Familie und Soziales versendet regelmäßig Newsletter, die über Aktuelles und Wissenswertes rund um Bürgerschaftliches Engagement informieren.

Folgende Newsletter können – kostenfrei und jederzeit widerrufbar – abonniert werden:

„Nürnberg Engagiert“

Bündelt Wissenswertes rund um das Bürgerschaftliche Engagement, darunter auch Fördermöglichkeiten, Qualifizierungen und Veranstaltungen – speziell für ehren- und hauptamtliche Freiwilligenkoordinator/-innen.

„Bürgerschaftliches Engagement Integration und Flucht“

Für alle Engagierten, die mit Neuzugewanderten und Geflüchteten arbeiten.

„Unternehmen Ehrensache – Das Nürnberger CSR-Netzwerk“

Lokale, regionale und überregionale Informationen rund um die Themen Unternehmensengagement und Corporate Social Responsibility.

Weitere Informationen:

... folgen Sie uns auch in den sozialen Medien:

Facebook

Aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und Hintergründe

www.facebook.com/NuernbergEngagiert

Instagram

Stories und Posts aus der Nürnberger Engagement-Landschaft:

www.instagram.com/nuernberg_engagiert

Kontakt:

Abonnements unter

www.engagiert.nuernberg.de oder

per Mail an engagiert@stadt.nuernberg.de

Preise für Bürgerschaftliches Engagement

EhrenWert –

der Preis für herausragendes Engagement

Mit dieser Auszeichnung wird das herausragende Engagement von Einzelpersonen gewürdigt. Auch eine Möglichkeit für Träger, sich bei besonders verdienten Menschen zu bedanken. Eine Aktion der Stadt Nürnberg und uniVersa Versicherungen mit Unterstützung der Nürnberger Nachrichten. Bewerbungen sind durchgehend möglich.

Das Nürnberger Herz –

Weil Anerkennung mehr kann!

Tucher Bräu und die Stadt Nürnberg würdigen mit dem Preis besonders innovative und originelle Ideen, wie Organisationen, Vereine oder Einrichtungen ihren Ehren-

amtlichen „Danke sagen“. Zur Förderung der Anerkennungskultur in diesen Einrichtungen werden drei besonders überzeugende Ideen prämiert.

Youngagement –

der Preis für junges Engagement

Bewerben können sich alle, die sich engagieren und unter 30 Jahre alt sind – oder sich so fühlen. Bestehende Projekte oder innovative Vorhaben sind willkommen. Teambewerbungen sind möglich.

Kontakt:

Alle Informationen zu den Preisen für Engagierte unter

www.engagiert.nuernberg.de

„Klara – Zentrum für Beratung und Engagement“

Mit dem „Klara – Zentrum für Beratung und Engagement“ stehen seit 2022 Räume für Engagierte zur Verfügung. Mit dem Standort in der Klaragasse 3, 90402 Nürnberg, befindet sich das Klara mitten in der Innenstadt. Die Räumlichkeiten können auch von Vereinen, Initiativen und Organisationen mit sozial-ehrenamtlichem Bezug kostenfrei genutzt werden.

Kontakt:

klara@stadt.nuernberg.de,
https://www.nuernberg.de/internet/nuernberg_engagiert/klara.html

Wege ins Ehrenamt ebnen und fördern: Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement

NEU

Welches Engagement passt zu mir?

Der „Nürnberger Mitwirk-O-Mat“ hilft Einrichtungen und Engagement-Suchenden. Finden Sie ein Ehrenamt, das zu Ihren individuellen Interessen passt. Lassen Sie sich als Einrichtung eintragen, um gefunden zu werden.

Online-Plattform „Bürgernetz“

Die konkrete Suche und Vermittlung zwischen Ehrenamtlichen und Einrichtung erfolgt über das Nürnberger Bürgernetz. Hier gehts zur Online-Plattform der Nürnberger Freiwilligenagentur „Zentrum Aktiver Bürger“:

<https://www.iska-nuernberg.de/zab/buergernetz.html>

Kontakt:

www.engagiert.nuernberg.de

Stadtteilkoordination

Stadtteilkoordination ist eine langfristige, aber zeitlich befristete, zusätzliche personelle sowie finanzielle Ressource in sozial angespannten Stadtteilen. Dort leben überproportional viele Menschen in Armut oder anderweitig schwierigen sozialen Lagen sowie oft in einem Umfeld, das nachbarschaftlicher Begegnung und Vernetzung abträglich ist. Aktuell ist Stadtteilkoordination in fünf Stadtteilen eingesetzt: Galgenhof/Steinbühl, Gibitzenhof/Rabus, Gostenhof, Eberhardshof/Muggenhof und St. Leonhard/Schweinau/Sündersbühl. Stadtteilkoordination unterstützt vorhandene Vernetzungsstrukturen, gibt ggf. Impulse zu deren Aufbau und fördert Kooperationen. Als städtische „Anlaufstelle“ für Stadtteilvernetzung vermittelt sie zwischen Stadtteil und Stadtverwaltung

und wirkt bei Stadtteilentwicklungsprozessen mit. Die verschiedenen Einrichtungen, Initiativen, Vereine und weitere Akteure vor Ort sollen so dabei unterstützt werden, sich selbstwirksam für die Belange ihres Stadtteils einzusetzen.

Weitere Informationen:

www.nuernberg.de/internet/stadtteilforum/

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Stab Sozialraumentwicklung,
Spitalgasse 10, 90403 Nürnberg,
Jennifer Bock, Tel. 09 11 / 2 31-39 91,
jennifer.bock@stadt.nuernberg.de

Bündnis für Familie

Familien stärken und ihre Themen in den Fokus rücken – seit über 20 Jahren agiert das Bündnis für Familien als Netzwerk für Familienfreundlichkeit. Fachkräfte profitieren vom Kongress, dem Offenen Forum Familie sowie von Arbeitskreisen und Einzelveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen rund um alle Generationen und Lebensbereiche – von der Situation werdender Eltern bis zu der pflegender Angehöriger. Abonnieren Sie den Newsletter unter www.bff-nbg.de, um auf dem Laufenden zu bleiben, was in Nürnberg interessant ist für Familien und die, die mit ihnen arbeiten! So erfahren Sie auch, wo Sie sich einbringen oder vernetzen können. Lesen Sie freitags auf dem Familienblog Amüsantes

und Nachdenkliches aus dem Alltag von Familien und lernen Sie interessante Orte und Projekte in unserer Stadt kennen!

Weitere Informationen:

Internet: www.bff-nbg.de
<https://familienblog.nuernberg.de>
www.familienbewusste-personalpolitik.de
<https://de-de.facebook.com/bffnue/>

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Bündnis für Familie,
Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg,
Tel. 09 11 / 2 31-73 60,
bff@stadt.nuernberg.de

Die familienfreundliche Schule – Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in Nürnberg

Eine gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft von Eltern, Schule, Jugendhilfe und Kooperationspartnern ist Ziel des Programms „Die familienfreundliche Schule“. Die Mitgliedsschulen (circa 30 Nürnberger Grund- und Mittelschulen sowie Förderzentren) werden bei der Umsetzung durch die Koordinationsstelle familienfreundliche Schule unterstützt. Dabei bilden fünf Qualitätsstandards (QS) die Basis: Familienfreundlicher Lebensraum (QS 1); Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung (QS 2); Beteiligung und Mitwirkung der Eltern (QS 3); Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern (QS 4); Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten (QS 5). Die Mitgliedschulen können außerdem auf ein umfangreiches Veranstaltungsangebot zugreifen, welches in einem Angebotskatalog gebün-

delt ist, der ihnen exklusiv zur Verfügung steht. Es geht vorrangig darum, die elterlichen Erziehungs- und Bildungskompetenzen zu stärken, weiterzuentwickeln und den Eltern Möglichkeiten der Teilhabe zu eröffnen. Ebenso können sich Fachkräfte, Elternvertreter/-innen und Ehrenamtliche im Sinne der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft weiterbilden.

Weitere Informationen:

www.familienfreundliche-schule.nuernberg.de,
Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Koordinationsstelle familienfreundliche Schule im Bündnis für Familie, Spitalgasse 22, 90403 Nürnberg, Michaela Schmetzer, Tel. 09 11 / 2 31-73 52, ffs@stadt.nuernberg.de

Zentrale Anlaufstelle Migration (ZAM)

In der Zentralen Anlaufstelle Migration (ZAM) in der Theresienstraße 18 befindet sich die ZAM-Beratung sowie ein Teil des Teams der IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen ZAQ+. Die ZAM-Beratung hat eine Lotsenfunktion und bietet Beratung, Unterstützung und Information für Ratsuchende im Bereich Migration und Integration. Insbesondere im Bereich Deutschspracherwerb bietet die ZAM-Beratung Unterstützung an. Die ZAM-Beratung ist eine Kooperation der Stadt Nürnberg mit Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg, Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Nürnberg-Stadt, Caritasverband Nürnberg e.V., Johanniter Unfallhilfe e.V. Regionalverband Nürnberg und Stadtmission Nürnberg e.V.

Weitere Informationen:

ZAM-Beratung:
<https://www.nuernberg.de/internet/integration/zambe.html>

Offene Beratung ohne Termin:

Montag bis Freitag 8:30 bis 12:30 Uhr
Nachmittags können individuelle Termine vereinbart werden.

Kontakt:

Zentrale Anlaufstelle Migration, ZAM-Beratung, Theresienstraße 18, 90403 Nürnberg, Tel. 09 11 / 2 31-3 92 15, zam-beratung@stadt.nuernberg.de

Pflegestützpunkt Nürnberg

Der Pflegestützpunkt versteht sich als kompetente, unabhängige, kostenlose und neutrale Anlaufstelle für alle Fragen der Pflege und die damit in Verbindung stehenden Themen. Somit ist diese Beratungsstelle für Angehörige, Betroffene selbst und für Akteurinnen und Akteure des Pflege- und Gesundheitswesens eine bedeutende Kontakt- und Netzwerkstelle. Pflegebedürftigkeit manifestiert sich in unterschiedlicher Weise. Manchmal ist es ein schleichender Prozess, häufig sind es aber auch unvorhergesehene Ereignisse, die zur Pflegebedürftigkeit einer oder eines Familienangehörigen führen. Oft stellen sich sehr kurzfristige Fragen der Organisation von Pflege oder Finanzierung. Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater zeigen hier Handlungsalternativen auf und leisten professionelle Begleitung in solchen Situationen.

Wohnungsanpassungsberatung ist im Pflegestützpunkt Nürnberg integriert mit dem „Kompetenznetzwerk Wohnungsanpassungsberatung“ (KOWAB). Der Wunsch der meisten Menschen ist es, möglichst lange zu Hause in der vertrauten Umgebung wohnen zu können. Allerdings ist das eigene Zuhause oft nicht entsprechend ausgestattet. Die Wohnberatung will dazu beitragen, die häusliche Umgebung durch Wohnungsanpassung so zu gestalten, dass ein Wohnen – auch bei Einschränkungen – möglich ist und der Alltag möglichst selbstbestimmt gestaltet werden kann. Dieses Beratungsangebot ist kostenlos.

Dezentrale Pflegeberatung im Treff Bleiweiß und im Gemeinschaftshaus Langwasser

Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater bieten zudem jeweils einmal wöchentlich im Treff Bleiweiß (jeweils Donnerstag von 10:00 bis 17:00 Uhr – außer Schließzeiten des Treffs) Beratungen an. Ebenso ist eine Beratung im Gemeinschaftshaus in Langwasser möglich (jeweils Dienstag von 10:00 bis 17:00 Uhr). Damit ermöglicht der Pflegestützpunkt eine wohnortnahe Beratung und erreicht damit die Menschen direkt im Quartier.

Neues Angebot der Online-Beratung

Mit einer Online-Beratung können Ratsuchende eine ortsunabhängige Beratung in Anspruch nehmen. Bei Bedarf können Termine für Video- und Chatberatung gebucht werden. Insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder pflegenden Angehörigen kann diese Form der Beratung entgegenkommen.

Unter dem Zugang <http://onlineberatung.nuernberg.de> sind folgende Beratungswege verfügbar: Beratung über Mail, über Chat und über Videocall.

Weitere Informationen:

<https://pflugestuetzpunkt.nuernberg.de>
<http://onlineberatung.nuernberg.de>

Persönlicher Termin oder telefonischer Kontakt:

Pflegestützpunkt Nürnberg,
Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31-8 78 78
info@pflugestuetzpunkt.nuernberg.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 8:30 – 15:30 Uhr
Mi. 8:30 – 18:00 Uhr
Fr. 8:30 – 12:30 Uhr

Netzwerk Frühe Hilfen

Frühe Hilfen sind frühzeitige, präventive und leicht zugängliche Angebote rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre. Sie helfen (werdenden) Eltern von Anfang an, ihre Fragen zu beantworten und Herausforderungen mit Kind gut zu bewältigen. In Nürnberg gibt es ein koordiniertes Netzwerk mit einer Vielzahl an Angeboten, die nach individuellem Bedarf der Familien eingesetzt werden. Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern unterstützen ganz praktisch beim Umgang mit dem Baby, Familienpflegerinnen helfen bei der Organisation von Haushalt und Alltag, ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten entlasten, speziell geschulte Fachkräfte begleiten die Familien bei besonderen Belastungen wie z.B. Regulations- und

Bindungsstörungen, traumatischen Erlebnissen, psychischer Erkrankung, Suchtmittelabhängigkeit oder Minderjährigkeit. Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) ist Lotse im Netzwerk und über die Telefon-Hotline unter 09 11 / 2 31-33 33 für Eltern und Fachkräfte rund um die Uhr erreichbar.

Weitere Informationen:
www.koki.nuernberg.de

Kontakt:
Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg,
Susanne Becke, Tel. 09 11 / 2 31-46 64,
susanne.becke@stadt.nuernberg.de

Fachdienst Inklusion für Kinder in Nürnberger Kindertageseinrichtungen

In vielen Kindertageseinrichtungen gibt es Kinder, die im pädagogischen Alltag Schwierigkeiten haben und mit wütendem, ängstlichem oder aggressivem Verhalten reagieren. Dies kann zusammen mit der angespannten personellen Situation zu einer hohen Belastung für das pädagogische Personal, die Kinder und die Familien führen. Der Fachdienst Inklusion hat die Aufgabe, gemeinsam mit Einrichtungen und Familien inklusive Bedingungen für Kinder im sozial-emotionalen Kontext zu schaffen. Das Angebot umfasst Einzelfallhilfe, anonyme Fallberatung und Teamberatungen. Die Einzelfallhilfe erfordert die Zustimmung der Eltern und beinhaltet Hospitationen zur Beobachtung des Kindes sowie Beratungen für Familie und Kitapersonal. Die anonyme Fallberatung richtet sich an das Kitapersonal, um Lösungen für Verhaltensauffälligkeiten zu erarbeiten. Teamberatungen behandeln übergeordnete Themen wie Autismus oder ADHS über einen längeren Zeitraum.

Weitere Informationen:
Der Zugang zum Fachdienst erfolgt niedrigschwellig per E-Mail oder Telefon, nähere Informationen unter www.fdinklusion.nuernberg.de

Kontakt:
Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Am Plärrer 10, 90429 Nürnberg,
j-b3-fachdienst-inklusion@stadt.nuernberg.de

Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen und der (Groß-)Tagespflege (PQB)

NEU

PQB ist eine kostenfreie, praxisorientierte Prozessbegleitung für Leitung und Team in Kindertageseinrichtungen und in der (Groß-)Tagespflege im Nürnberger Stadtgebiet. Die PQB unterstützt und begleitet die Fachkräfte vor Ort bei individuellen pädagogischen Themen.

PQB basiert auf Wertschätzung aller Beteiligten und zeichnet sich durch einen Dialog auf Augenhöhe aus. Die Beratung gestaltet sich lösungs- und ressourcenorientiert.

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/qualitaetsbegleitung.html#_0_65

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Cornelia Dommer
Dietzstraße 4 (Zi 313), 90443 Nürnberg,
Tel. 09 11 / 2 31-2 02 41,
Mobil 01 70 / 230 37 03,
cornelia.dommer@stadt.nuernberg.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

Jugendsozialarbeit an Schulen richtet sich an junge Menschen der jeweiligen Schule und insbesondere an die Schülerinnen und Schüler, die (entsprechend § 13 SGB VIII) in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, die durch ihre soziale, ökonomische und kulturelle Situation benachteiligt sind, deren soziale und berufliche Integration erschwert ist und bei denen erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme vorliegen. Dieser Zielgruppe widmet sich die Jugendsozialarbeit an Schulen mit besonderer Priorität. Der Arbeitsschwerpunkt von JaS ist dabei die sozialpädagogische Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Des Weiteren werden Gruppen- und Ferienangebote für die Zielgruppe organisiert und durchgeführt. Besonders wichtig ist die Kooperation mit der Schule, dem Allgemeinen Sozialdienst sowie mit Beratungsstellen und Einrichtungen im Stadtgebiet. In Nürnberg kommen die sozialpädagogischen Fachkräfte an den meisten Schularten zum Einsatz.

Weitere Informationen:

www.jas.nuernberg.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Jugendsozialarbeit an Schulen, Lina-Ammon-Straße 28, 90471 Nürnberg, Ronny Kern, Tel. 09 11 / 2 31-1 03 34, Fax 09 11 / 2 31-1 08 97, jas.leitung@stadt.nuernberg.de

Vorstellung des Projekts „mendi.net“ – Die Weiterbildungsmentorinnen stellen sich vor

Digitalisierung und Zeitgeist führen zu starken Veränderungen in der Arbeitswelt. Neue Berufe entstehen, Aufgaben verändern sich, neue Geräte müssen verwendet werden und ständig wird neue Software eingeführt. Mit dem Projekt „mendi.net“ werden Weiterbildungsmentor/-innen befähigt, diese Veränderungen im Betrieb zu identifizieren, deutlich zu machen und die Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen, diese Herausforderungen zu meistern sowie Bildung in der Dienststelle zum Positiven zu verändern. Sowohl Fach-, als auch Hilfskräfte brauchen ein Bildungsportfolio, das sie befähigt, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden. Wir wollen Mitarbeitende darin unterstützen, nicht nur ihr Wis-

sen für digitale Technologien zu erweitern, sondern auch ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken. Wir Mentor/-innen sind unter anderem zuständig dafür, Kolleginnen und Kollegen neue Weiterbildungswege aufzuzeigen, von Veränderungen stark betroffene Berufe zu identifizieren und die Dienststellen bei der Weiterentwicklung des Fort- und Weiterbildungsprogramms zu unterstützen. Bei Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren.

Kontakt:

Doris Barschtipan,
doris.barschtipan@stadt.nuernberg.de,
Carolin Klein,
carolin.klein@stadt.nuernberg.de

Fragen rund um die Gleichstellung oder zu „Genderthemen“

Geschlechtersensible Sprache: Muss das sein? Wie geht das eigentlich? Was bedeutet Gender Mainstreaming? Was soll/muss ich da tun? Wie kann ich geschlechtsspezifische Rollenstereotype vermeiden und gendersensibel erziehen? An wen kann ich mich wenden bei Diskriminierung aufgrund meines Geschlechts? Sie haben Fragen zu diesen und/oder ähnlichen Themen? Wir beantworten gerne Ihre Fragen, unterstützen bei der Umsetzung, helfen individuell Betroffenen bei Benachteiligung aufgrund des Geschlechts.

Weitere Informationen:

<https://gleichstellungsstelle.nuernberg.de>

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle,
Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg,
Tel. 09 11 / 2 31-41 85, Fax 09 11 / 2 31-50 95,
gleichstellung@stadt.nuernberg.de

Nürnberger Präventionsnetzwerk gegen religiös begründete Radikalisierung

Das „Nürnberger Präventionsnetzwerk gegen religiös begründete Radikalisierung“ ist am Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg angegliedert und damit eng verbunden mit der Menschenrechtsarbeit der Stadt und der Auseinandersetzung mit anderen Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Es richtet sich an Akteur/-innen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, der Sozialarbeit, an Schulen und Vereine sowie an Einzelpersonen, welche sich mit dem Thema „religiös begründete Radikalisierung“ von Jugendlichen konfrontiert sehen und Unterstützung benötigen oder sich diesbezüglich vernetzen möchten. Zu den Angeboten der Koordinierungsstelle des Nürnberger Präventionsnetzwerk gehören u.a. Schulungen von Multiplikator/-innen zu Themen wie „Muslimisches Leben in Nürnberg“ oder zu „Herausforderungen im pädagogischen Handeln im Kontext von Islam, antimuslimischem Rassismus und Islamismus“. Die Koordinierungsstelle des Nürnberger Präventionsnetzwerks bietet

vertrauliche Beratung und Informationen zum Thema „Religiös begründete Radikalisierung“ an. Dies kann gerne auch telefonisch und anonym erfolgen. Die Koordinierungsstelle analysiert die individuelle Situation und koordiniert konkrete Schritte. Dabei ist die Aktivierung der vorhandenen lokalen Netzwerkpartner/-innen und Vermittlung von Expert/-innen möglich.

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/praeventionsnetzwerk_salafismus.html

Kontakt:

Rainer Neußer, Stadt Nürnberg – Bürgermeisteramt, Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle, Koordinator Nürnberger Präventionsnetzwerk gegen religiös begründete Radikalisierung, Tel. 09 11 / 2 31-1 61 10, rainer.neusser@stadt.nuernberg.de

Projekt „GROW HAPPY NBG – Seelisch gesund Aufwachsen im Stadtteil“ der Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Nürnberg

GROW HAPPY NBG ist ein Projekt zur Förderung der psychischen Gesundheit junger Menschen (0- bis 25-Jährige) und deren Eltern in einigen Stadtteilen Nürnbergs. Sie finden bei uns viele kostenlose Angebote, z.B. Kinderyoga, Bouldern, (Online-)Elternkurse und vieles mehr! Gemeinsam mit Einrichtungen vor Ort entwickeln und finanzieren wir permanent neue Angebote. Eine laufend aktualisierte Angebotsübersicht finden Sie auf unserer Website.

Angebote finden statt in:

„West“ (Gostenhof – Muggenhof)
 „Leo“ (St. Leonhard, Schweinau, Sünderbühl)
 „Süd“ (Gibitzenhof, Rabus, Sandreuth, Galgenhof, Steinbühl)

Das Projekt wird über das Präventionsgesetz von der AOK Bayern gefördert, startete am 01.01.2023 und endet am 31.12.2026.

Kontakt:

GROW HAPPY NBG, Stadt Nürnberg,
 Gesundheitsamt, Fachbereich
 Gesundheitsförderung,
 Projektleitung Dr. Katharina Seebaß,
 Gleißbühlstraße 2, 90402 Nürnberg

Sie möchten mehr Infos? Schauen Sie auf unserer Website und auf Instagram vorbei oder schreiben Sie uns!
grow-happy@stadt.nuernberg.de,
www.grow-happy.nuernberg.de,
 Instagram @grow_happy-nbg

KiTaprojekt „Diversität gemeinsam gestalten“

Im Januar 2023 startete die AWO Nürnberg gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt Nürnberg das Projekt „Diversität gemeinsam gestalten: Entwicklung eines Praxiskonzepts für eine diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Pädagogik in Kindertagesstätten“. Ziel ist es, Fachkräfte bei der nachhaltigen Verwirklichung des Themas „Vielfalt in Kindertagesstätten“ in Form eines „Schritt für Schritt“-Konzepts zu begleiten und zu unterstützen.

Ziele und Grundgedanken des Anti-Bias-Ansatzes werden im Projektvorhaben in den klassischen Themenbausteinen der Kitapraxis (Interaktion mit Kindern, Lernumgebung gestalten, Zusammenarbeit mit Eltern, Sprachvielfalt fördern und Zusammenarbeit im Team) reflektiert und gemeinsam werden Möglichkeiten eines Praxistransfers entwickelt.

Ergänzend zu den Themenbausteinen werden Fortbildungen angeboten, die das jeweilige Thema theoretisch und praktisch

vertiefen. Durchgeführt werden diese durch das Projektteam, ergänzt durch externe Expert/-innen.

Weitere Informationen:

Weitere Hinweise zum Projekt finden Sie auf der Projektseite:
<https://padlet.com/ProjektDGG/Infos>

Handlungsempfehlungen und Arbeitshilfen sind im Themenportal zu finden:
<https://www.nuernberg.de/internet/jugendamt/vielfalt.html>

Kontakt:

AWO Nürnberg,
 Andrea Kaliner, Tel. 09 11 / 27 41 40 44,
andrea.kaliner@awo-nbg.de oder
 Miriam Epple, Tel. 09 11 / 27 41 40 71,
miriam.epple@awo-nbg.de



Nürnberg



Finanziert von der Europäischen Union

Die Entdeckergruppen – Kinder unterwegs in Nürnberg

NEU

Die „Entdeckergruppen“ sind ein Projektangebot für Nürnberger Kindergärten von der SOKE e.V. und vom Jugendamt der Stadt Nürnberg. Kleine Kita-Gruppen von 7 bis 10 Kindern begeben sich in einem regelmäßigen Turnus (idealerweise täglich) auf Entdeckungstour durchs Nürnberger Stadtgebiet. Herzstück des Projekts ist die Partizipation der Kinder. Losgelöst von vorgegebenen Zielen, geleitet von Neugierde und Entdeckerdrang sollen die Kinder unbeschwert losziehen dürfen, um sich ihren Lebensraum Stadt zu erschließen. Aufgabe der Erzieher/-innen ist es, die Gruppen einfühlsam und Impuls gebend dabei zu begleiten, unter der Wahrung wichtiger Rahmenbedingungen. Zusammen mit den Kindern begeben sich die Erzieher/-innen in einen Prozess des gemeinsamen Entdeckens von noch Unbekanntem - mit der Herausforderung, sich dabei spontan miteinander auf völlig neue Eindrücke und Situationen

einzulassen. Ein wertvoller Prozess für alle Beteiligten. Den teilnehmenden Kindergärten entstehen keine Kosten.

Weitere Informationen:

Die Kindergärten werden durch die SOKE e.V. in Form von Prozessbegleitungen und Workshops begleitet (Partizipation, Dokumentation, Kinderrechte). Zusätzlich werden zwei externe Workshops zu den Themen Naturpädagogik und interaktive Stadtführung angeboten. Der Prozess dauert jeweils 1,5 Jahre.

Kontakt:

SOKE e.V.,
Doro Schuster, Tel. 09 11 / 4 46 76 33,
doro.schuster@soke.info
Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Barbara Moser, Tel. 09 11 / 2 31-1 04 61,
barbara.moser@stadt.nuernberg.de

„Große für Kleine“ – Bürgerschaftliches Engagement in Kindertageseinrichtungen

Das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) koordiniert im Auftrag der Stadt Nürnberg das Engagement in Krippe, Kindergarten und Kinderhort. Freiwillige unterstützen die Anliegen der städtischen und freien Kindertageseinrichtungen zur Sprachförderung und zum Ausgleich von Benachteiligungen seit 2005. ZAB-Freiwillige geben ihre Talente und lebenspraktische Erfahrung weiter. Sie bieten dialogisches Lesen, Geduld und Ermunterung bei den Hausaufgaben, Begegnung und Gespräch bei Spielen und Ausflügen, Genuss beim Kochen und miteinander Essen sowie kreative Ideen für jede Jahreszeit. Zudem gibt es Freiwillige, die als Mentor/-innen Kinder mit erhöhtem Förderbedarf unterstützen. Die ehrenamtlichen „Kulturfreunde“ laden Kitakinder und deren Eltern zu Theater-, Museums- und Konzertbesuchen ein. Das Zentrum Aktiver Bürger unterstützt die Kindertageseinrichtungen durch umfassende

den Service. Wir werben Freiwillige, führen erste Gespräche mit Interessentinnen und Interessenten, ebnen bürokratische Hürden und bieten Versicherung und Anerkennungskultur (Feste, Fortbildungen, anteilige Fahrtkostenerstattung). Außerdem beraten und schulen wir das Fachpersonal bei der Einführung des Engagements und begleiten den Einsatz.

Weitere Informationen:

<https://www.iska-nuernberg.de/zab/grossefuerkleine.html>

Kontakt:

Zentrum Aktiver Bürger „Große für Kleine“, Gostenhofer Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg,
Vanessa Vogel und Ralph Zitzelsberger,
Tel. 09 11 / 92 97 17-16 und -17,
grossefuerkleine@iska-nuernberg.de

Intergeschlechtlichkeit bzw. geschlechtliche Vielfalt im Kontext von Gesundheit

Es gibt nicht nur Frauen und Männer. Die Vielfalt im Hinblick auf das Geschlecht ist größer. Und dies hat auch Auswirkungen auf die Gesundheit von jedem Individuum in seiner jeweiligen Geschlechtsidentität. Kinder und Jugendliche mit Varianten der Geschlechtsentwicklung werden kaum wahrgenommen, Intergeschlechtlichkeit ist wenig bekannt. Im praktischen Alltag ist davon oft noch wenig angekommen. Viele Fach- und auch Lehrkräfte fühlen sich darüber nicht ausreichend informiert. Pro familia Nürnberg steht für weitere Infos sowie auch Schulungen zur Verfügung. Dabei geht es um Sensibilisierung, Wissenstransfer und Handlungsoptionen. Wie gehe ich zum Beispiel in meiner Einrichtung damit

um, wenn ein Kind nicht eindeutig einem Geschlecht zuzuordnen ist? Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

Weitere Informationen:

<https://www.profamilia.de/angebote-vorort/bayern/nuernberg>
https://www.nuernberg.de/internet/gesundheits_nbg/frauen_maenner_gesundheit.html

Kontakt:

pro familia Nürnberg,
Tafelfeldstraße 13, 90443 Nürnberg,
Simone Hartmann und Carolin Sprengel,
Tel. 09 11 / 55 55 25,
E-Mail nuernberg@profamilia.de

Fortbildungsprogramm der Städteakademie Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach

Themenvielfalt und Qualität der Veranstaltungen sind auf den Bedarf unserer vier Kommunen zugeschnitten; das Angebot wird aber auch von anderen Verwaltungen gerne genutzt. Hier wirkt sich die interkommunale Zusammenarbeit sogar über die Grenzen der unmittelbar beteiligten Städte hinaus positiv aus. Wir laden Sie ein, aus den vielfältigen Angeboten die für Sie passenden Themen und Veranstaltungen auszuwählen. Die Personalämter werden Sie dabei gerne beraten und auch unterstützen, wenn es um die Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs oder um die Planung und Organisation von maßgeschneiderten Qualifizierungen geht, zum Beispiel für einzelne Bereiche oder Dienststellen. Ziel ist es, alle Mitarbeitenden für die heutigen und künftigen Aufgaben, die wir gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern erfüllen, fit zu machen und fit zu erhalten. Diese Fitness ist dabei durchaus auch wörtlich zu verstehen, wie Sie am Stellenwert der Gesundheitsthemen sehen können. Das Programm für 2025 steht voraussichtlich ab Dezember 2024 im Intranet oder im Internet unter <http://www.staedteakademie.de/> als Download bereit.

Überfachlicher Kompetenzkatalog der Stadt Nürnberg

Bei den Nürnberger Veranstaltungen haben wir die jeweiligen Ausschreibungen im überfachlichen Bereich um ein Zusatzfeld „Kompetenzzuordnung“ ergänzt. Die

überfachlichen Kompetenzen beschreiben Schlüsselkompetenzen für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg. Dabei wurden neben den 5 Führungskompetenzen 16 weitere Kompetenzen festgelegt. Dieses Modell bietet so einen Überblick über alle Fähigkeiten, die für die Stadt Nürnberg wichtig sind.

Weitere Informationen zum Überfachlichen Kompetenzkatalog finden Sie im Bildungsprogramm der Städteakademie. Im hinteren Teil finden Sie auch eine Übersicht, welche Seminare Sie beim Aufbau der Kompetenzen unterstützen. Der Überfachliche Kompetenzkatalog gilt nur für die Nürnberger Seminarangebote.

Kostenregelung

Die Kolleginnen und Kollegen vom Jugend-, Sozial- und Seniorenamt nehmen kostenfrei an den Veranstaltungen teil. Die Angabe IZ-Beitrag mit einem Betrag betrifft nicht die Mitarbeitenden der Stadt Nürnberg. Wenn die Angabe Dienststellenbeitrag mit einem Betrag enthalten ist, dann wird die jeweilige Dienststelle der Mitarbeitenden der Stadt Nürnberg über das interne Verrechnungsverfahren mit diesem Betrag belastet. Die Kosten aller anderen Teilnehmenden wie z.B. Mitarbeitende der Freien Träger (IZ-Gebühr inkl. 20 Euro Verwaltungsgebühr) werden über eine Rechnung geregelt, die nach dem Seminarbesuch zugeschickt wird.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

„Die Stadt Nürnberg versteht sich als soziale Arbeitgeberin, die auf die jeweiligen Lebensverhältnisse der Beschäftigten Rücksicht nimmt und für humane Arbeitsbedingungen sorgt.“ Das Leitbild der Stadt Nürnberg enthält den Auftrag, gesundheitsgerechte Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Stadt Nürnberg bietet den Beschäftigten deshalb ein breites Angebot an Möglichkeiten zur Förderung der eigenen Gesundheit. Die individuelle Unterstützung bei Beeinträchtigungen und die Prävention am Arbeitsplatz sind dabei besonders wichtig. Zusätzlich bietet die Stadt Nürnberg zahlreiche Angebote für die individuelle Verhaltensprävention: Stadtweite Gesundheitstage und -wochen sowie Gesundheitsaktionen und -projekte zu den

Themen Bewegung, mentale Gesundheit und Ernährung; Kursangebote des Betriebsports, Unterstützung und Beratung bei dezentralen Gesundheitstagen für Schulen und Dienststellen und vieles mehr.

Weitere Informationen finden Sie im Intranet unter:

https://intranet.stadt.nuernberg.de/intranet_2/personalamt/betriebliches_gesundheitsmanagement.html

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Personalamt,
Personalentwicklung, Betriebliches
Gesundheitsmanagement,
bgm@stadt.nuernberg.de,
Brit Schuberth, Tel. 09 11 / 2 31-4 11 66,
Julia Roode, Tel. 09 11 / 2 31-8 89 42

Gesundheitstage für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales

2024/25 werden wieder Gesundheitstage für Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales bzw. einzelne Dienststellen durch die Fachstelle PEF:SB in Kooperation mit dem Personalamt – Betriebliches Gesundheitsmanagement angeboten. Die Gesundheitstage können für alle, die möchten, ein Anreiz sein, die Einstellung zur eigenen Gesundheit zu reflektieren und das eine oder andere zu verbessern.

Weiterführende Informationen folgen und werden auf der Internetseite der Fachstelle PEF:SB veröffentlicht: Bildungsprogramm für soziale Berufe und Kindertageseinrichtungen – Referat für Jugend, Familie und Soziales (nuernberg.de)

Team-Coachings und Elternabende – Qualifizierungsangebote des Stabs Familienbildung in Nürnberger Kitas

Team-Coachings für Nürnberger Kitas

Der Stab Familienbildung bietet und finanziert Coachings zu nachstehenden Themen für das gesamte Team in Nürnberger Kindertageseinrichtungen aller Träger. Mögliche Schritte eines Team-Coachings sind die persönliche Auseinandersetzung und Reflexion zum gewählten Thema, die Weiterentwicklung der Konzeption in diesem Bereich und die Abstimmung des Themas auf den Bedarf der betreuten Kinder und deren Eltern sowie auf die strukturellen Gegebenheiten.

Themen:

- Zusammenarbeit mit den Eltern in der Kita
- Leistungsdruck – Eltern und Kinder unterstützen
- Beziehung, Bindung, Feinfühligkeit – Beziehungsgestaltung in der Kita

Elternabende in Kitas

Der Stab Familienbildung im Jugendamt Nürnberg vermittelt und finanziert erfahrene Referentinnen und Referenten für themenspezifische Elternabende in Nürnberger Kindertageseinrichtungen aller Träger. Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Kurzvorträgen, Diskussionen, Partner- und Kleingruppenübungen werden die Eltern aktiv einbezogen. Themen:

- Kinder brauchen Grenzen ... und Erwachsene auch! Wie gehe ich mit Grenzen um?
- „ACHT SACHEN, die Erziehung stark machen“
- Leistungsdruck – von Lernlust und Lernfrust
- Hausaufgaben ohne Kampf und Familienkrieg!
- „Das kann ich schon allein!“ – Kindern Wege zur Selbständigkeit ermöglichen
- Hurra, ein Konflikt!
- Warum Freispiel so wichtig ist
- Neue Themen in Vorbereitung

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.nuernberg.de/internet/familienbildung/qualifizierung.html

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Stab Familienbildung,
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg,
Maria Lösl, Tel. 09 11 / 2 31-82 92,
maria.loesl@stadt.nuernberg.de

„Schultüte – Informationen zum Schulstart“

Das Projekt „Schultüte – Informationen zum Schulstart“ findet im Kindergarten statt und richtet sich an Eltern mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrungen und deren Vorschulkinder. Der Eltern-Kind-Kurs in der Kita dient zur Vorbereitung auf die anstehende Einschulung. Im Rahmen von drei Kurseinheiten erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen über die Einschulung, über das bayerische Schulsystem und wie sie ihr Kind beim Schulstart unterstützen können. Der Kurs wird von einer erfahrenen Referentin der AWO geleitet, die in der Regel selbst einen Migrationshintergrund hat. Die Teilnahme am Projekt des

Jugendamts der Stadt Nürnberg und des AWO Kreisverbands Nürnberg e.V. ist für die Familien und Kindertageseinrichtungen kostenlos.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/integrationsprojekte.html>

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg, Barbara Moser, Tel. 09 11 / 2 31-1 04 61, JB42-FT@stadt.nuernberg.de

„Mama und Papa starten durch! – Einführung in den Nürnberger Familienalltag“

„Mama und Papa starten durch! Einführung in den Nürnberger Familienalltag“ ist ein Projekt des Jugendamts der Stadt Nürnberg und des AWO Kreisverbands Nürnberg e.V. zur Unterstützung der Integration zugewanderter Familien. An dem Projekt können interessierte Krippen, Kindergärten und Horte kostenlos teilnehmen. Die Elternkurse finden in den Räumlichkeiten der Kitas statt. Eine erfahrene Kursleitung der AWO, die in der Regel selbst einen Migrationshintergrund hat, behandelt mit den Familien in kleinen Gruppen und innerhalb von sechs Einheiten lebenspraktische Themen zur Erweiterung der Alltagskompetenzen u.a. in den Bereichen Gesundheit, Umgang mit Finanzen und

Wohnen. Die Kurse dienen der Erweiterung der deutschen Sprache, zum Kennenlernen deutscher Gepflogenheiten, zum Kontakte Knüpfen mit anderen Eltern sowie zum Ankommen und Wohlfühlen im Stadtteil.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/integrationsprojekte.html>

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg, Barbara Moser, Tel. 09 11 / 2 31-1 04 61, JB42-FT@stadt.nuernberg.de

MUBIKIN Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg

MUBIKIN bringt musikalische Bildung zu den Kindern in Kindergärten und Grundschulen. MUBIKIN ist eine Kombination aus Musikunterricht, Musizieren in der Einrichtung und Fortbildung. Der MUBIKIN-Unterricht erfolgt im Tandem von Musikpädagog/-innen der Musikschule Nürnberg zusammen mit pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften. MUBIKIN ist für Eltern, Kinder und Einrichtungen kostenlos. Im Schuljahr 2011/2012 startete MUBIKIN mit rund 500 Kindern. Im Schuljahr 2023/24 nahmen gut 2.000 Kinder teil.

Für MUBIKIN haben sich die Stadt Nürnberg, die Stiftung Persönlichkeit, die Bouhon Stiftung und die Hochschule für Musik Nürnberg zusammengeschlossen. Die Umsetzung von MUBIKIN in den Schulen erfolgt

in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg.

Finanziert wird MUBIKIN im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft von der Stadt Nürnberg und den Stiftern sowie durch Mittel des Freistaats Bayern, weitere Stiftungen und Spenden.

Weitere Informationen:

www.mubikin.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit, Stabsstelle Kinderkultur, Regiestelle MUBIKIN, Kulturwerkstatt Auf AEG, Fürther Straße 244d, 90429 Nürnberg, Tel. 09 11 / 2 31-75 98, mubikin@stadt.nuernberg

Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen – MOVE

Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe und Schule stehen oft vor der Frage, wie sie bei einem möglicherweise riskanten Konsumverhalten von legalen oder illegalen Rauschmitteln angemessen reagieren können. Wie motiviert ist der einzelne junge Mensch, sich mit seinem Konsummuster und dessen Risiken auseinanderzusetzen? Für die Gruppe der riskant konsumierenden Jugendlichen sind Maßnahmen notwendig, die ihnen angemessene Unterstützung bieten, um eine Substanzgebrauchsstörung zu verhindern oder zu minimieren. Jugendliche Konsumentinnen und Konsumenten definieren sich in der Regel nicht als gefährdet, solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme aufgetreten sind. Das Konzept von MOVE bietet ein Instrumentarium für eine der Lebenswelt und den Erwartun-

gen von Jugendlichen angemessene Beratung – und zwar dort, wo sie sich ohnehin aufhalten. Attraktiv für die Beratung sind die Kurzinterventionen vor allem dadurch, dass sie auch „zwischen Tür und Angel“ stattfinden können.

Veranstalter:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Präventive Kinder- und Jugendhilfe

Kosten: keine

Anmeldung: Tel. 09 11 / 2 31-55 81, richard.erlbacher@stadt.nuernberg.de

Weitere Informationen:

www.suchtpraevention.nuernberg.de

Mädchenarbeitskreis Nürnberg

Geschlechtsspezifische, geschlechtsreflektierte und parteiliche pädagogische Arbeit mit weiblichen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stellt innerhalb der Jugendhilfe ein gesetzlich verankertes Querschnittsthema dar.

Der Mädchenarbeitskreis Nürnberg, das sind Fachfrauen aus der pädagogischen Arbeit mit Mädchen in Einrichtungen der Jugendhilfe. Sie treffen sich dazu zweimal jährlich. Die Teilnehmerinnen beschäftigen sich mit relevanten und akuten Themen der Mädchenarbeit, reflektieren ihr berufliches Tun, tauschen sich über aktuelle Trends und künftige Anforderungen aus, bilden Netz-

werke und vereinbaren Kooperationen. Aus diesem Kreis heraus entstehen Projekte und übergreifende Angebote der Mädchenarbeit, wie das jährliche Mädchenfest, der Berufe-Infotag für Mädchen, das MädchenCamp, Girls Gaming zum Internationalen Mädchentag, das MädchenSportProjekt „Flow“ u.a.

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Simone Herold, Dietzstraße 4,
90443 Nürnberg, Tel. 09 11 / 2 31-24 33,
simone.herold@stadt.nuernberg.de

„Wie wollen wir leben?“ – Workshops in Schulen und Jugendeinrichtungen zu Islam, Identitäten, Jugendkulturen und Diskriminierungserfahrungen

Religiöse Vielfalt, auch muslimisches Leben, ist Alltag an vielen bayerischen Schulen und in Kinder- und Jugendeinrichtungen. Für viele junge Menschen spielt Religion keine große Rolle, für andere ist sie eine Ressource. Zu schwierigen wie sensiblen Themen bietet das Nürnberger Präventionsnetzwerk gegen religiös begründete Radikalisierung Workshops mit Jugendlichen und Schüler/-innen an. Die Workshops werden von jungen Teamer/-innen geleitet, die nach dem allgemein-präventiven Ansatz von ufuq.de ausgebildet wurden. Unter der Leitfrage „Wie wollen wir leben?“ sprechen sie mit Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren über Religion, Identität, Zugehörigkeit, Geschlechterrollen oder radikale Prediger im Internet. Außerdem geht es um Diskriminierungserfahrungen von Jugendlichen und wie sie damit umgehen können, ohne sich macht- und hilflos zu fühlen. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Wissensvermittlung – etwa in Fragen der Religion. Vielmehr geht es darum, geschützte Räume für den Dialog und Diskussionen unter den Jugendlichen zu schaffen.

Ort:

Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen

Termin: nach Vereinbarung

Veranstalter:

Stadt Nürnberg – Bürgermeisteramt,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle in Kooperation mit
ufuq.de

Kosten: keine

Anmeldung:

rainer.neusser@stadt.nuernberg.de;
Tel. 09 11 / 2 31-1 61 10

Anmeldeschluss: keiner

Weitere Informationen:

Stadt Nürnberg – Bürgermeisteramt,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle, Rainer Neußer Koordinator
Nürnberger Präventionsnetzwerk gegen
religiös begründete Radikalisierung,
Tel. 09 11 / 2 31-1 61 10,
<https://www.ufuq.de/fachstelle-bayern/workshops/>

Mädchen und Jungen stärken Die Fortbildung zur „Geschlechtersensibilität und Medienkompetenz“

Fortbildung für Erzieher/-innen Mädchen und Jungen stärken – Geschlechterstereotype vermeiden

In einer teaminternen Fortbildung können Erzieher/-innen und Kinderpfleger/-innen gemeinsam Strategien zur Vermeidung von Geschlechterstereotypen entwickeln. Es wurde eine Fortbildungseinheit zur Geschlechtersensibilität entwickelt, die in sechs Wochen im Rahmen der regulären Teamsitzung oder an einem Fortbildungstag in Kitas und Horten durchgeführt werden kann. Wie kann es gelingen, mit temperamentvollen Jungen, die nur bedingt auf Ermahnungen hören, einen für alle guten Alltag in Kita und Hort zu gestalten? Warum ist es auf Dauer schwierig, Mädchen ständig zu erzählen, wie gut sie aussehen und wie schön ihr neues Kleid ist? Wer wechselt in Ihrer Einrichtung die Glühbirne? Anhand praxisnaher Beispiele und kleiner Forschungen in der eigenen Einrichtung werden Stereotype deutlich gemacht und Ansätze erarbeitet, wie sie überwunden werden können.

Weitere Informationen:

<https://xn--mdchen-und-jungen-strken-qbct.de/>

Ort:

Teaminterne Fortbildung – gerne Unterstützung, wenn externe Räume gebraucht oder gewünscht werden

Termin:

frei wählbar – nach Vereinbarung mit Unterstützung/Einführung durch die Gleichstellungsstelle

Veranstalter:

Stadt Nürnberg, Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle, Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg, Tel. 09 11/2 31-41 85, Fax: 09 11/2 31-50 95, gleichstellung@stadt.nuernberg.de, <https://gleichstellungsstelle.nuernberg.de>

Kosten: Keine

Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail

Anmeldeschluss: keiner – fortlaufend

Fortbildungsprogramm der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Seit 1984 bietet die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck Fortbildungen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit. Diese Seminare finden ein- bis dreitägig auf der Burg Hoheneck statt.

2025 bieten wir für die Zielgruppe der Fachkräfte insbesondere folgende Fortbildungen an:

- How to Freizeiten und Zeltlager
11.02., 17.30–20.30 Uhr Onlineseminar
- Storytelling für Filmprojekte
13.02., 14–18 Uhr in Nürnberg
- Ukulele Lagerfeuerdiplom
22.02., 9.15–17.30 Uhr
- Update Recht
20.03., 17.30–21 Uhr Onlineseminar
- Erste Hilfe in der Jugendarbeit
22.03., 9–17.30 Uhr in Nürnberg
- Demokratiebildung in der Jugendarbeit
28.–30.03.
- Jugendarbeit for future
05.04., 9.15–17.30 Uhr
- Grundlagen Prävention sexualisierter Gewalt
08.05., 17.30–21 Uhr Onlineseminar
- Ukulele Lagerfeuerdiplom
17.05., 9.15–17.30 Uhr
- Spiele mit Kreide, Seil und Ball
24.05., 9.30–13.00 Uhr in Nürnberg
- Kontaktperson Prävention sexualisierter Gewalt
04.–06.07.
- Erste Hilfe in der Jugendarbeit
20.07., 9–17.30 Uhr in Nürnberg
- Ukulele Lagerfeuerdiplom für Fortgeschrittene
27.09., 9.15–17.30 Uhr
- Die Kunst des Geschichtenerzählens
03.–05.10.
- Zirkus in der Jugendarbeit
24.–26.10.
- Jugendarbeit – meine Bühne
21.–23.11.
- Worte verleihen Flügel – Kreatives Schreiben mit Kindern und Jugendlichen
28.–30.11.
- Erste Hilfe in der Jugendarbeit
29.11., 9–17:30 Uhr in Nürnberg
- Konflikten in und mit Gruppen konstruktiv begegnen
05.12., 9.15–17.30 Uhr
- Vom Knipsen zum Fotografieren
06.12., 9.15–17.30 Uhr
- Improtheater in der Jugendarbeit
12.–14.12.

Weitere Informationen:

Das Programm der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, eine ausführliche Beschreibung der Fortbildungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter <https://www.burg-hoheneck.de/>.

Kontakt:

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck,
91472 Ipsheim, Tel. 0 98 46 / 97 17-0,
info@burg-hoheneck.de
www.burg-hoheneck.de
www.facebook.de/burghoheneck
www.instagram.de/burghoheneck

Stiftung Kinder forschen – Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte

Die gemeinnützige Stiftung Kinder forschen engagiert sich seit 2006 für eine bessere Bildung von Mädchen und Jungen im Kindertagesstätten- und Grundschulalter in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Mit einem bundesweiten Fortbildungsprogramm werden pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, den Entdeckergeist von Kindern zu fördern und sie qualifiziert beim Forschen zu begleiten.

Veranstaltungsort:

An verschiedenen Standorten in ganz Mittelfranken

Termin:

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte auf der Website www.ihk-nuernberg-forscht.de

Veranstalter:

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Kosten:

30 Euro pro Teilnehmer/-in

Anmeldung:

kerstin.lesche@nuernberg.ihk.de,
Tel. 09 11 / 13 35 1214
simone.haselbauer@nuernberg.ihk.de,
Tel. 09 11 / 13 35 1503

Anmeldeschluss:

Den Anmeldeschluss entnehmen Sie bitte der jeweiligen Fortbildung

Weitere Informationen:

www.ihk-nuernberg-forscht.de

23. Offenes Forum Familie - Familie ist bunt – Vielfalt der Familienformen

Familienleben ist heute bunt und vielfältig. Die häufigste Familienform ist nach wie vor das (Ehe-)Paar mit seinen gemeinsamen leiblichen Kindern. Daneben gibt es aber Alleinerziehende, Patchworkfamilien, Pflege- und Adoptivfamilien, Regenbogenfamilien und neue Formen von Mehrelternfamilien. Und auch innerhalb einer Familienform wird Familie ganz unterschiedlich gelebt.

Doch wie entstehen Familienleitbilder und damit auch die Rollenverteilung innerhalb der Familie? Welche Bedeutung hat der jeweilige kulturelle Hintergrund mit seinen spezifischen Familientraditionen?

Mit welchen aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen leben Familien in nicht-traditionellen Familienformen?

Welche Alltagserfahrungen machen Eltern und Kinder, die in Regenbogen- und Mehrelternfamilien leben?

Diesen und weiteren Fragen gehen die Hauptvorträge am Vormittag nach. Workshops mit Themen aus der Praxis ergänzen die Plenumsvorträge und bieten die Möglichkeit zu Erfahrungsaustausch und Vernetzung.

Veranstaltungsort:

Caritas-Pirckheimer-Haus,
Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Termin:

19.03.2025, 9–17 Uhr

Veranstalter:

Stadt Nürnberg, Referat für Jugend,
Familie und Soziales, Bündnis für Familie

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung:

Das Anmeldeverfahren des 23. Offenen Forums Familie organisiert die Fachstelle für Personalentwicklung und Fortbildung: soziale Berufe PEF:SB.

Die Anmeldung ist ausschließlich online unter dem folgenden Link möglich:

<https://survey.lamapoll.de/-Anmeldung-zum-Offenen-Forum-Familie>

Bei Rückfragen zum Anmeldeverfahren wenden Sie sich bitte an die Fachstelle PEF:SB, Tel. 09 11 / 2 31-8 99 70, fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de

Anmeldeschluss: 05.02.2025

Weitere Informationen: bff-nbg.de

32. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit

Im Jahr 2025 lädt das Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit wieder ein, dieses Mal an einem neuen Ort: dem Gemeinschaftshaus Langwasser. Thematisch orientiert bietet das Forum eine Vielzahl inspirierender Vorträge, praxisnaher Workshops und zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch und Netzwerken.

Veranstaltungsort:

Gemeinschaftshaus Langwasser,
Glogauer Straße 50, 90473 Nürnberg

Termin: 24.09.2025 bis 25.09.2025

Veranstalter:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/forum_jugendarbeit/

22. Nürnberger Familienbildungstag

Die Arbeitsgemeinschaft Familienbildung und das Jugendamt laden wie jedes Jahr Nürnberger Eltern, Großeltern und alle, die sich für Erziehung interessieren, zu einem interessanten Vortrag mit Diskussion und anschließenden Workshops ein.

Weitere Informationen:

Das Programm und die Online-Anmeldung finden Sie Anfang 2025 auf www.nuernberg.de/internet/familienbildung/familienbildungstag.html

Ort:

eckstein – Haus der Evang.-Luth. Kirche

Termin: 10. Mai 2025

Kosten: keine

Regionaler Mädchenfachtage 2025

Pädagoginnen aus der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen aus Nürnberg und Fürth veranstalten seit 2014 jährlich Fachtage zu aktuellen Mädchenspezifischen Themen. Das Selbstverständnis der Tagungen ist die fachliche Aufbereitung dieser Inhalte, um die parteiliche und anwaltliche Arbeit von Praktiker/-innen zu qualifizieren.

Themen umfassten u.a. „Medienwelten“, „Mädchen und Gewalt“, „Work-Life-Balance“ und „Freizeitverhalten von Mädchen“, „Geschlechtervielfalt, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität“, „Rassismus, Diskriminierung und Sexismus“; „Mädchen in der Gesundheitskrise“, „Mut zur Wut“, „(Selbst-)Darstellungen im Netz – Selbstbestimmung und Grenzen setzen“. Und 2024 das Jubiläum mit „Träume in Bewegung“.

Die Tagungen bieten Fachvorträge, Panels mit der Vorstellung praktischer Arbeitsansätze und Raum für Fachaustausch.

Zielgruppen sind grundsätzlich alle Fachkräfte aus der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen aus Mittelfranken.

Veranstaltungsort:

Jugendkulturzentrum OTTO;
Theresienstraße 9/Ottostraße 27,
90762 Fürth

Termin: Oktober/November

Veranstalter:

co. /Stadt Nürnberg – Jugendamt,
Simone Herold,
simone.herold@stadt.nuernberg.de,
Tel. 231 24 33

Kosten: ca. 30 Euro incl. Verpflegung

Anmeldung:

Wird mit Ausschreibung bekannt gegeben.

Anmeldeschluss:

Wird mit Ausschreibung bekannt gegeben.

Weitere Informationen:

Die Veranstalterinnen kommen aus der Offenen/verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen und aus sozialpädagogischen Diensten.

Bildung für die digitalisierte Gesellschaft – 15. Bildungskonferenz der Stadt Nürnberg

Die fortschreitende digitale Transformation eröffnet große Chancen für ein demokratisches Gemeinwesen, gleichzeitig wird sie als Katalysator für gesellschaftliche Spaltungen identifiziert.

Bei der nächsten Bildungskonferenz soll zum einen diskutiert werden, wie politische, Demokratie- und Menschenrechtsbildung an die Herausforderungen einer digitalisierten Öffentlichkeit angepasst werden kann und welche Rolle digitale Medien bei der Vermittlung von politischem Wissen und kritischem Denken spielen.

Zum andern wollen wir mit Ihnen diskutieren, wie digitale Grundkompetenzen vermittelt bzw. erworben und die Potenziale von Digitalisierung, beispielsweise von Künstlicher Intelligenz, in den Dienst von Bildung gestellt werden können, um soziale Teilhabe zu fördern.

Vormittags ist ein „Werkstattgespräch“ mit verschiedenen Expert/-innen geplant, nachmittags finden parallele Workshops statt. Nähere Infos in Kürze unter www.bildungsblog.nuernberg.de/category/aktuelle-bildungskonferenz/

Veranstaltungsort:

Z-Bau Haus für Gegenwartskultur,
Frankenstrasse 200, 90461 Nürnberg

Termin:

07.11.2024 von 10:00– 16:00 Uhr

Veranstalter:

Stadt Nürnberg, Bürgermeisteramt,
Bildungsbüro,
Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg

Kosten: Der Eintritt ist frei.

Anmeldung:

Die Anmeldung zur Bildungskonferenz und den Foren am Nachmittag ist ab Mitte September per Online-Anmeldung möglich. Der Link zur Anmeldung kann unter <https://bildungsblog.nuernberg.de/category/aktuelle-bildungskonferenz/> abgerufen werden.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 31.10.2024

17. Nürnberger Krippenkongress

Seit nun schon mehr als 15 Jahren begleitet der Nürnberger Krippenkongress den Ausbau und vor allem die Weiterentwicklung pädagogischer Praxis und Qualität in Kinderkrippen.

Neben den neusten Erkenntnissen aus der wissenschaftlichen Forschung sowie wertvollen Impulsen aus und für die Praxis wird es auch 2025 wieder ausreichend Raum für Austausch und Vernetzung geben. In Vorträgen und Intensiv-Workshops werden die Teilnehmer/-innen sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigen, um ihre pädagogische Praxis weiterentwickeln zu können.

Veranstaltungsort:

Südpunkt – Zentrum für Bildung und Kultur,
Pillenreuther Straße 147, 90459 Nürnberg

Termin: 26. bis 28. Juni 2025

Veranstalter:

SOKE e.V. in Zusammenarbeit mit dem Fachgremium Kooperation Kindertagesstätten e.V.

Kosten: N.N.

Anmeldung:

Infos und Anmeldung ab 2025 auf www.soke.info

KiTa-Gipfel + Zukunftsräte: Qualität für Kinder in der Metropolregion Nürnberg

NEU

Qualität für Kinder – oder: Was allen Recht ist?!

Zu wenig Zeit, zu wenig Personal, zu wenig Plätze: Schon die Grundlagen für die Qualität unserer Kindertagesbetreuung sind in den nächsten Jahren alles andere als garantiert. Und gleichzeitig gilt: Kinder, Eltern, Arbeitgeber/-innen, Politiker/-innen, Erzieher/-innen – alle wollen gute Kitas. Ob und wie die Versorgung der Kinder in der Metropolregion Nürnberg langfristig gut dasteht, das müssen Fachkräfte, Eltern, Politik und Unternehmen gemeinsam verantworten und ausrichten auf ihre Zukunft: die Kinder in der Region. Ein riesiges Spannungsfeld, vor allem aber eine Chance für unseren Nachwuchs!

Die freien Träger der Kindertagesstätten in Nürnberg laden deshalb alle Verantwortungsfreunde ein zur Zusammenarbeit: Was sind unsere Leitplanken und verfügbaren Ressourcen, mit denen wir gute Kitas in der Metropolregion Nürnberg erhalten? Wer leistet dazu welchen Beitrag? Und wie passen die Bedürfnisse der Erwachsenen zu denen der Kinder? Verschiedene Akteur/-innen, Sichtweisen und Handlungsansätze aus der Fach- und Zivilgesellschaft kommen in Zukunftsräten zusammen, um zu überlegen, wo gemeinsame Prioritäten liegen und welche Szenarios realistisch sind für eine zukunftsfähige Kindertagesbetreuung in der Metropolregion Nürnberg

Termin und Ort:

Die digitalen Zukunftsräte finden jeweils um 18:30 Uhr per Zoom zu folgenden Themen statt:

07.10.24 „Bedürfnisse“

22.01.25 „Bildung“

03.04.25 „Erziehung“

09.07.25 „Qualität“

14.10.25 „N.N“

Veranstalter:

Fachgremium Kooperation Kindertagesstätten Nürnberg

Kosten: keine

Anmeldung:

Anmeldung zum jeweils nächsten Zukunftsrat

https://eveeno.com/zukunftstraete_nbg

Anmeldeschluss:

Ein Tag vor der jeweiligen Veranstaltung

Weitere Informationen:

Unsere Auftaktveranstaltung zum Kita-Gipfel im Nürnberger Südpunkt im Juni 2024 wurde aufgezeichnet:

<https://youtu.be/MhJ6Cpr503o>

Fachtag Inklusion – Loslassen, Abschiednehmen und Trauerprozesse in und um Kindertageseinrichtungen

Trauer, Loslassen und Abschiednehmen sind zentrale Themen in Kindertageseinrichtungen, insbesondere im Kontext von Inklusion. An unserem Fachtag beschäftigen wir uns mit diesen Themen und schauen, was sie für Kinder, Eltern und Fachkräfte bedeuten. Dabei spannen wir den Bogen von kleinen Abschieden bis hin zu traumatischen Ereignissen. Neben den klassischen Trauerthemen wird auch der Aspekt beleuchtet, dass sich Eltern in Prozessen der Akzeptanz der neuen Lebenssituation befinden können, wenn sie erfahren, dass ihr Kind eine Behinderung hat. Dies ist ein wichtiger Aspekt für die Zusammenarbeit, Kommunikation und Begleitung der Eltern.

Detaillierte Informationen zur Veranstaltung finden Sie voraussichtlich ab Dezember 2024 auf unserer Homepage.

Veranstaltungsort:

Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64,
90402 Nürnberg

Termin: Mittwoch 07.05.2025

Veranstalter:

SOKE e.V. im Rahmen von „Die Wertstatt –
Institut für neues Lernen“

Anmeldung:

<https://www.soke.info/fachtage/fachtag-inklusion/>
Die Wertstatt, Tel. 09 11 / 43 15 536,
info@wertstatt.org

Weitere Informationen:

<https://www.soke.info/fachtage/fachtag-inklusion/>

Medienpädagogische Fachtreffen im Frühjahr und im Herbst 2025

In der Arbeit mit Jugendlichen spielen digitale Medien eine Schlüsselrolle. Medienpädagogische Kompetenzen sind deshalb unabdingbar. Das medienpädagogische Fachtreffen greift aktuelle Fragen und neue Strömungen in der Medienpädagogik auf und diskutiert diese im Kontext einer möglichen Anwendung in der Arbeit mit Jugendlichen.

Gleichzeitig schreitet die Digitalisierung voran und bringt ganz neue Themen und Fragestellungen in die Kinder- und Jugendarbeit ein, denen sich dieses Format stellt.

Ort: Medienzentrum Parabol

Termin: Frühjahr 2025 und Herbst 2025

Veranstalter:

Medienzentrum Parabol/Medienfachberatung des Bezirks Mittelfranken, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Abteilung Kinder- und Jugendarbeit

Teilnehmer:

Mitarbeitende aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen

Kontakt:

Medienzentrum Parabol,
Hermannstraße 33, 90439 Nürnberg;
09 11 / 8 10 26 30,
Ansprechpartner/-innen
Sonja Breitwieser, breitwieser@parabol.de,
Klaus Lutz, lutz@parabol.de

Konzept zur Resilienzförderung und Prävention häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Kita

NEU

ReSi+ ist ein Konzept, das Kitas dabei unterstützt, das Gewaltschutzkonzept praktisch umzusetzen. Es verfolgt einen Mehrebenenansatz und bietet Materialien sowie Unterstützung für Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Eltern in der Thematik Gewaltschutz. Des Weiteren bietet es Hilfestellung bei der regionalen Vernetzung mit Fachstellen, ohne Doppelstrukturen aufzubauen.

Das Konzept ist gut in den Alltag einer Fachkraft integrierbar und unterstützt diese bei Ihrer ressourcenorientierten, Resilienz fördernden und präventiven Arbeit mit Kindern. Zudem verstärkt es Sicherheitsstrukturen im Umfeld der Kinder.

Weitere Informationen: www.resiplus.de

Kontakt:

ReSi+ gUG (haftungsbeschränkt),
infos@resiplus.de,
franziska.simon-erhardt@resiplus.de
Gerne rufe ich Sie zurück, wenn Sie mir
eine Nachricht auf dem
AB (01 57 / 81 77 79 67) hinterlassen.

Basismodulschulung ReSi+ (Kinderprogramm) und Aufbaumodulschulungen (Eltern, Fachkräfte, Region)

NEU

- Konzeptvorstellungen: kostenlose Beschreibung des Konzepts
- Basismodul: Kinderprogramm als Gewaltschutz für Kinder (Übungen und Materialien)
- Aufbaumodule: Eltern (Umgang und Elternabend); Fachkräfte (Vertiefung Wissen zu häuslicher und sexualisierter Gewalt; Reflexionsübungen; Schutzkonzept sowie Entwicklungsbeobachtung der Kinder); Region (Vernetzung mit Fachstellen)
- Auffrischungs- und Nachholmodul (finden bei Bedarf 1x jährlich statt, Termine werden separat kommuniziert)

Bei kleinen Einrichtungen ist ein Zusammenlegen dieser Module möglich.

Veranstaltungsort:

Innerhalb der eigenen Kita-Räumlichkeiten oder nach Wunsch online.

Termin:

Individuelle Vereinbarung mit der ReSi+ gUG.

Veranstalter:

Die ReSi+ gUG mit Ihren Fortbildungsleitungen.

Kosten: ReSi+ gUG

Basismodul: 1002,80 Euro

Aufbaumodule

- 784,80 Euro
- Bei 2 an 1 Tag, gilt unser Tagessatz 1002,80 Euro

Anmeldung:

Gerne können Sie sich bei uns per E-Mail (infos@resiplus.de) anmelden und Ihren Wunschtermin mit uns vereinbaren.

Anmeldeschluss:

Es gibt keinen Anmeldeschluss für unsere Angebote, da die Termine individuell vereinbart werden.

Weitere Informationen:

ReSi+ gUG (haftungsbeschränkt),
infos@resiplus.de,
franziska.simon-erhardt@resiplus.de
Gerne rufen wir Sie zurück, wenn Sie uns eine Nachricht auf dem AB (01 57 / 81 77 79 67) hinterlassen.

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Fahrtkosten.

Impressum

Herausgeber

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Kontakt

Stadt Nürnberg
Fachstelle Personalentwicklung und Fortbildung:
Soziale Berufe (Fachstelle PEF:SB)
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31-8 99 70
Fax 09 11 / 2 31-8 99 76
E-Mail fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de

Layout und Satz

Harald Hans Vogel
Königstraße 35
90762 Fürth

Lektorat

Susanne Krebs (M.A.), Erlangen

Fotos, Illustrationen

stock.adobe.com:
© Prostock-studio, © Djomas,
© Rawpixel.com, © Sébastien Jouve,
© Axel Bueckert, © Damir Khabirov

Harald Hans Vogel

Datenschutzhinweis zur Anmeldung zu Angeboten der Fachstelle Personalentwicklung und Fortbildung: Soziale Berufe (PEF:SB)

Verantwortlich für die Datenerhebung

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Fachstelle PEF:SB
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-8 99 70
Zur verschlüsselten Übertragung Ihrer Nachricht verwenden Sie bitte das Kontaktformular auf der Internetpräsenz der Fachstelle PEF:SB der Stadt Nürnberg:
www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/bildungsprogramm.html

Datenschutz

Bei Fragen zum Thema Datenschutz wenden Sie sich bitte an:
Stadt Nürnberg
Behördlicher Datenschutz
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-51 15
Zur verschlüsselten Übertragung Ihrer Nachricht:
www.nuernberg.de/global/ajax_kontaktformular.html?cfid=17995

Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung, Erforderlichkeit der Datenangabe (Art. 6 Abs. 1 DSGVO)

Die Daten werden zur Gewährleistung eines reibungslosen Veranstaltungsbetriebs auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 b) Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erhoben. Ohne Angabe ist eine Teilnahme an den anmeldepflichtigen Kursen und Veranstaltungen der Fachstelle PEF:SB nicht möglich.

Die im Anmeldeformular abgefragten Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung verwendet. Unter anderem zum Versand von Zu-/Absagen, zur Aufnahme in die Teilnehmerliste, Erstellung von Teilnahmebestätigung/Zertifikaten, um Sie im Falle kurzfristiger Änderungen unmittelbar und rechtzeitig erreichen zu können und zum Rechnungsversand.

Weitergabe von Daten

Wir geben Ihren Namen an die/den jeweilige/-n Referenten/-in und gegebenenfalls an die/den Ansprechpartner/-in des Veranstaltungsorts zur Vorbereitung und Durchführung des Angebots weiter. Bei Zahlungsverzug behalten wir uns vor, die notwendigen Daten an die zuständigen städtischen Dienststellen zur Durchsetzung der Forderung weiterzuleiten.

Übermittlung an Drittländer

Es erfolgt keine Übermittlung.

Speicherzeitraum

Ihre Anmeldedaten werden bis zu 5 Jahre nach Ihrer letzten Anmeldung gespeichert. Haben Sie an einem kostenpflichtigen Kurs teilgenommen, werden die buchungsrelevanten Daten bis zu 10 Jahre gemäß § 147 Abgabenordnung (AO) nach Ihrer letzten Anmeldung gespeichert.

Betroffenenrechte

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Ihnen beim Verantwortlichen für die Datenerhebung folgende Rechte zu: Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO). Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die Stadt Nürnberg, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

Widerrufsrecht bei Einwilligung

Wenn Sie in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten eingewilligt haben, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf wird davon nicht beeinträchtigt. Bei Daten, die im Rahmen der Anbahnung und Durchführung des Vertragsverhältnisses bzw. für die Anmeldung und Teilnahme für die Veranstaltung erforderlich sind, besteht kein Widerrufsrecht.

Haupt-Veranstaltungsort der Fachstelle für Personalentwicklung und Fortbildung (PEF:SB)



Südstadtforum Service und Soziales

Der Großteil unserer Präsenzveranstaltungen findet in den gut ausgestatteten Seminarräumen des Südstadtforums der Noris-Arbeit gGmbH (NOA) statt. Das Bürgerzentrum im Herzen der Südstadt ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales.

Im Auftrag der Fachstelle PEF:SB führt die NOA im Südstadtforum den Veranstaltungsservice für die Fortbildungen durch. Das 2006 eröffnete Haus hat sich in den vergangenen Jahren zur zentralen Anlaufstelle im Stadtteil Galgenhof/Steinbühl entwickelt. Zehn Einrichtungen der Sozialen Arbeit sind hier ansässig. Die Angebote rei-

chen von Information über Beratung, Qualifizierung, Bildung und Beschäftigung bis hin zu Service- und Dienstleistungen. Die Cafeteria macht Lust, bei einem leckeren Mittagessen zu verweilen und zu plaudern.

NOA-Hausmanagement

im Südstadtforum Service und Soziales
Siebenkeesstraße 4
90459 Nürnberg
Tel. 09 11 / 81 00 97-20
Sfss-verwaltung@noa.nuernberg.de
www.suedstadtforum.de

Bildungsprogramm 2025

für soziale Berufe und Kindertageseinrichtungen

Stadt Nürnberg

Referat für Jugend, Familie und Soziales

Hauptmarkt 18

90403 Nürnberg